

BLICK

LICHT

**7/8-10 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS**



Editorial

Die Revolution steht kurz bevor..., wenn wir dem Verfassungsschutz glauben. Schließlich müssen die Alternativen und Linken immer stärker überwacht werden, um soziale Unruhen zu vermeiden.

Gerade hatte ich noch Angst vor islamistischen Terroristen und traute mich nicht mehr in Bahnhöfe und nun soll ich mich für eine Seite der Barrikade entscheiden - och nö - ich bleib lieber zu Hause und schaue Fußball. Da merke ich dann auch nicht, dass gerade der Sozialstaat zusammengeknickt wird.

Zum Stadtfest habe ich mich dann aber doch rausgetraut und war angenehm überrascht. Nun ja, ein paar besoffene deutsche Pöbler gab es schon, aber insgesamt war dies doch ein buntes Fest. Mit dem Cottbus Open, welches 10 jähriges Bestehen feierte, vielfältigen Konzerten auf der Kontur-Bühne, einem Salsa-Abend, dem fernöstlichen Fest, einer bunten Kinder-Aktions-Wiese.

Brot und Spiele? Nein, wohl eher ... Leben.

der Daniel



Cover: Jan Gerlach

Inhalt

4	Lebens-KUNST
5	Kultur
6	Cottbuser Bühnen
8	Kultur
9	Studium
10	Politik
12	Leserbrief
13	Leben - Die Autorensseite
14	KultUhr
31	Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion

Getränke SHOP
Inh.: S. Meier

Friedrich Ebert Str. 35
www.getraenkeshop-s-meier.de

**Lieferung auf
Kommission FREI HAUS!**

Informationen erhalten Sie im Geschäft.

Öffnungszeiten Mo - So 16.00 Uhr - open End	Inh.: S. Meier Fr.-Ebert-Str.35 03044 Cottbus
--	--

Impressum

Herausgeber:
Blattwerk e.V.

Redaktion:
Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Daniel Häfner

Mitarbeiter:
Christiane Freitag, Anika Goldhahn, Sarah Döring, Bianca Urbicht

Layout und Edition:
Matthias Glaubitz

Anzeigen:
Robert Amat-Kreft
Tel: 0176/24603810

Druck:
Druck & Satz Großräschen
Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus
Tel: 0355/4948199
redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:
KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:
Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

Lebens-KUNST in Cottbus

Ja der Löwe, der hat Zähne

Schon einige Jahre bin ich in der Cottbuser Kultur unterwegs. Im Staatstheater, per Definition Hochkultur und im Umfeld von freien und unabhängigen Initiativen und Vereinen, die gern Subkultur sind. Immer hat all das mit jungen Menschen zu tun. Ob JugendMedienProjekt, Konturkonzerte, Autorensseite oder vieles mehr, im Mittelpunkt stehen Vorhaben für und mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Und wenn wir uns treffen und organisieren, mit kleinsten Vereinen oder freien Initiativen als Trägern, kommt die Sprache auch oft auf einen ganz Großen im Bereich der Jugendarbeit, den Jugendhilfe Cottbus e.V.. Entrückt erscheint diese Organisation, gehört zu einem Establishment, das so gar nichts mit unserer Arbeit zu tun zu haben scheint. Es besteht geradezu eine Angst, sich mit eigenen Ideen an sie zu wenden, die Angst, verinnahmt zu werden und die Freiheit des Selbstgestaltens zu verlieren. Natürlich trifft man überall auf die Jugendhilfe, ihr Wirken und arbeitet auch hier und da vorsichtig und durchaus gut zusammen. Dann wieder trifft man eben doch auf Mitarbeiter, die dem Schreckbild der freien Szene entsprechen, die uns als eindimensionale, unflexible Verwaltungsmenschen erscheinen. Diese ganzen diffusen Eindrücke war ich nun leid und beschloss, den Gründer selbst kennenzulernen. Im Restaurant Zelig, von Nico gut bewirtet, wurde es eine lange Nacht mit: Jörn Meyer.



Jens Pittasch: Grüß' Dich Jörn. In den Lebens-KUNST-Gesprächen geht es an sich vorrangig um die Menschen, nicht ihre Tätigkeit. Ich gestehe, dass ich diesmal auch ein Stück weit eigene Aufklärung über den Verein im Sinn habe, für den Du in Cottbus stehst.

Jörn Meyer: Das ist doch in Ordnung. Ich stehe schließlich durchaus gern in dieser engen Verbindung zur Jugendhilfe. Und um zu verstehen, woher der heutige Verein in der heutigen Ausrichtung und Größe kommt, ist es schon richtig, mich zu fragen.

JP: Du hast da die passende Frage gleich selbst genannt. Wo sollten wir also ansetzen, um verstehen zu können?

JM: Na wohl doch bei mir. Und da am Besten auch weiter in der Vergangenheit. Bei meiner beruflichen Herkunft und sogar noch bei deren Ursachen.

JP: Gern. Wie und wo begann es?

JM: In Cottbus. Ich bin von hier und mit meiner Heimat sehr verbunden. Und meine berufliche Herkunft ist Heimerzieher ... wobei, falsch ... eigentlich bin ich Wartungsmechaniker für Datenverarbeitungs- und Büromaschinen. Handkurbel-Rechenmaschinen aus der Sowjetunion und tischgroße Geräte, die weniger konnten, als später jeder Taschenrechner waren eine schöne Sache. Nur habe ich schnell gemerkt, dass ich kein Mechaniker bin.

JP: Oh, da haben wir was recht Ähnliches gelernt. Na ich blieb nicht lange im Beruf. Nur bis kurz nach der Lehre.

JM: So war das auch bei mir. Ich war in der Kultur schon immer sehr aktiv. Vor allem im Forum-K, dem

Jugendclub im Konsument Warenhaus. Dort habe ich die Jazz-Reihe einige Jahre durchgeführt.

JP: Das Forum-K. Ja, das war auch einer unserer Lieblingsorte. Zusammen mit dem Club am Amtsteich von Reinhard Drogla oder später dem Club Südstadt. Das waren damals auch die „anderen Clubs“, in denen ein Stück Freiheit versucht, auf jeden Fall aber von den Gästen gelebt wurde.

JM: Das stimmt. Wir waren ein Klub, der keine Disco machte, da waren wir stolz drauf. Und wir dachten auch, dass wir recht viel machen konnten, ohne dass uns reingeredet wird. Bis wir merkten, wie deutlich dann eben doch Grenzen da sind, als wir Bettina Wegner einladen wollten zum Beispiel.

JP: Dann sind wir uns also vielleicht damals schon begegnet, interessant.

JM: Kann sein. Ich musste mich dann allerdings entscheiden zwischen Kultur und Pädagogik. Zeitlich ging einfach nicht beides.

JP: Moment, bei der Pädagogik waren wir noch gar nicht.

JM: Stimmt. Weil mein Weg dahin den Umweg über Rechenmaschinen nahm. Eigentlich war ich nach meinem ersten Versuch entmutigt. Ich wollte mit 16 schon Kindergärtner werden, wurde da aber abgewiesen, da 'das doch nur Frauen machen'. Erst nach der Armeezeit habe ich eine zweite Ausbildung angefangen, als Heimerzieher. Die Motivation dazu kam durch einen Freund, der im Kinderheim aufgewachsen ist und der Begegnung mit sehr engagierten Heimerziehern. Bevor ich die kennenlernte, war mir nicht bewusst, was

das bedeutet, dort zu leben und zu arbeiten.

JP: Ich fahre jeden Tag mit dem Rad an dem Heim im Puschkinpark vorbei und habe auch schon oft daran gedacht, wie das wohl ist, wenn das dein Zuhause ist.

JM: Dort habe ich auch eine Zeit gearbeitet. Und ich weiß nicht, wie es für die Kinder und Jugendlichen wirklich ist. Als Heimerzieher jedenfalls liegst Du - sprichwörtlich - nackt auf dem Tisch. Du kannst Dich nicht verstecken, musst echt sein, Dich offenbaren. Kannst nicht, wie ein Kindergärtner oder Lehrer nach Hause gehen. Für mich war diese Begegnung mit dem Leben im Kinderheim wie eine Offenbarung. Ich hatte nicht solche bewussten Gedanken wie, hier werde ich gebraucht, hier kann ich was bewegen, das kam erst später.

JP: In dem Wort Kinderheim schwingt auch immer so eine Traurigkeit mit, finde ich.

JM: Natürlich, kein Kind sollte in einem Kinderheim aufwachsen müssen, manche Situationen erfordern aber diese so genannte „Fremdunterbringung“. Damit es nicht zu einem Leben in der Fremde wird, arbeiten Betreuer heute weiter eng mit den Eltern, dem „sozialen System“ zusammen.

JP: Jetzt sagst Du Betreuer, eher ein heutiges Wort. Geleert hast Du ja aber Erzieher, was mich auch auf den großen Unterschied von Schule und Bildung damals und heute bringt. Kindergärten, Schulen und sicher auch Heime sollten erziehen. Und nicht pauschal zu netten Menschen, sondern zu sozialistischen Persönlichkeiten.

JM: Nein, die sozialistische Persönlichkeit sollen wir heute nicht mehr entwickeln. Der wesentliche Unterschied der heutigen Pädagogik zu damaligen Erziehungsansätzen ist aber in den Grundhaltungen zu finden: bis Ende der 1980'er wurde Eltern und Kindern die Verantwortung für ihr eigenes Leben fürsorglich abgenommen, heute findet Erziehung eher unterstützend, an der Lebenswelt der Familien orientiert, statt. Das sind übrigens Grundhaltungen, die sich in beiden Staaten, BRD und DDR, geändert haben. Ein solche Grundhaltung ist in der Praxis sicherlich schwieriger umzusetzen als eigene „künstliche Heimwelten“ aufzubauen und Kinder hinein zu zwingen. In extremer Ausrichtung alter fürsorglicher Grundhaltungen, werden junge Menschen schließlich eingesperrt, „geschlossen untergebracht“, damals wie heute. Unsere Türen jedenfalls, haben von innen immer eine Klinke!

JP: Nun das Wegschließen ist keinesfalls vorbei. Ich habe so etwas nie kennengelernt, doch die Stichworte Stubenarrest oder Hausarrest dürften vielen ein Begriff sein, oder auch Nachsitzen. Und soweit ich weiß, gehört eine Art Haft zum Alltag an US-Schulen.

JM: Von dort stammen ja auch Dinge, wie Erziehungscamps mit minütlich abgestimmtem Drill den ganzen Tag über und Sanktionen, wenn Du nur Sekunden zu lange auf Toilette gewesen bist. Wir arbeiten anders, wir versuchen Angebote zu unterbreiten und wir sind darin auch durchaus hartnäckig. Nimmt es jemand heute nicht an, dann vielleicht morgen, vielleicht auch übermorgen, wir werden jedenfalls da sein. Unsere Grundfrage ist immer, wie können wir -wieder- funktionalisierende, soziale Beziehungen erreichen?

JP: Lass' mich nochmal das Nicht-Erziehen aufgreifen und auch die Fürsorgepflicht. Wer aber erzieht denn, wenn Eltern auf breiter Front keine Werte und keine Verantwortung mehr vorleben und vermitteln? Es geht mir doch selbst so, dass ich manchmal denke: 'Oh, nehmt diesen Eltern bloß die Kinder weg und verbietet ihnen weitere zu bekommen.'

JM: Wir haben das Problem, dass gerade mit dem Fürsorgegedanken des Staates diese Verantwortungslosigkeit oder auch Uneigenständigkeit vieler Menschen erst erzeugt wurde. Es lässt sich auch kein Schalter umlegen, und die Menschen ändern sich. Meine Haltung

als Sozialarbeiter ist zum Beispiel garnicht, man gebe einfach den Leuten immer mehr Geld ohne etwas dafür erwarten zu dürfen. Die Gesellschaft hilft, das ist in Ordnung, aber das Anspruchsdenken, das sich auf der anderen Seite entwickelt hat, ist es überhaupt nicht. Ich würde es gut finden, Leistung mit Gegenleistung zu verbinden. Warum soll jemand, der Unterstützung möchte, dafür nicht Aufgaben zum Beispiel im kommunalen oder sozialen Bereich erfüllen? Diese muss aber einen Sinn haben und darf nicht demütigend sein, sondern achtungsfördernd. Dann erleben auch die Kinder dieser Eltern, dass Mutter und Vater etwas Sinnvolles tun und eben das der Normalfall ist.

JP: In vielen Lebens-KUNST-Gesprächen kommen wir immer wieder an den Punkt Verantwortung. Du nennst nun einen wichtigen Punkt, durch den viel Eigen-Verantwortung verloren ging und geht. Wann trat denn dieses Umdenken im Erziehen ein? Oder trat es eigentlich bereits richtig ein?

JM: Es tritt schrittweise ein, manchmal auch auf der Stelle oder rückwärts. Gesetzlich wurde erst 1990 das Jugendwohlfahrtsgesetz aus dem Jahr 1928 durch das Kinder- und Jugendhilfegesetz abgelöst. Bis dahin galt die staatliche Fürsorgepflicht. Der Wandel, der angestrebt wird ist eben der zur Eigenverantwortung und der Befähigung dazu. Viele Menschen neigen auch dazu, sich ohne Verpflichtung zur eigenen Verantwortung durchaus wohl zu fühlen.

JP: Wie verlief denn für Dich selbst dieser Wandel? Deine Ausbildung als Heimerzieher beinhaltete ja auch ganz andere Methoden.

JM: Nicht nur die Ausbildung. Ich arbeitete ja dann viele Jahre in Heimen, vom normalen Kinderheim über ein Heim für sogenannte Schwererziehbare, bis zum Jugendwerkhof.

JP: Du warst im Jugendwerkhof, Matthias Heine im piccolo Theater hat das Thema ja gerade aufgegriffen. Wie war denn Deine Innensicht, als Erzieher.

JM: Ich ging dort hin, weil ein ehemaliges Heimkind zu mir sagte: „Die besten Erzieher werden im Werkhof gebraucht.“ Da sprachen wir darüber, dass ich auch gern mal andere Heime sehen und mal andere Arbeit kennenlernen würde. Der Jugendwerkhof an sich war eine Folge der Situation, die wir immer noch haben und schon vorher hatten, dass die Gesellschaft nicht bereit ist, Das-Jugendlich-Sein, mit all seinen Entwicklungen, aushalten zu wollen. Zusammen mit der Idee der kollektiven Erziehung von Makarenko und dem Nicht-Umgehen-Können mit dem vermeintlich Abnormalen, führte das zur Umerziehungsidee unter geschlossenen Verhältnissen. Anders, als heute oft dargestellt, war der JWH nicht primär eine Einrichtung für politisch Andersdenkende, die Meisten waren einfach nur jung. Viele hatten schwere familiäre Belastungen oder auch kriminelle Karrieren. Falsch war trotz allem das zwanghafte Erzogen-Werden-Sollen. Ich habe mir schon damals viele Fragen gestellt, ich konnte sie mir nicht beantworten. Andererseits waren die vielen guten Erlebnisse mit Jugendlichen, die Angebote angenommen haben und in geschützten Verhältnisse auch zu sich selbst fanden. Ich habe meine Arbeit so gestaltet, wie ich es verantworten und beeinflussen konnte. Andere Alternativen sah ich damals noch nicht, und die Spielräume zum Ausprobieren waren gering.

JP: Wie Du schon sagtest, waren die falschen Grundgedanke, Fürsorge und Zwangserziehung, nicht allein systembedingt. Trotzdem bot die Wende sicher auch Euch Gelegenheit für Veränderungen?

JM: Natürlich. Wir wurden in der Ex-DDR sogar Vorreiter. Denn im Westen gab es nach der Änderung des 1928-er Gesetzes Übergangsfristen, bei uns trat es direkt voll in Kraft. Das hieß dann auch intensives Umlernen für die Mitarbeiter, ein Schritt, dem nicht jeder folgen wollte oder konnte. Ich war gehörte damals zu einer

Gruppe, die versuchte, einen ersten Jugendnotdienst aufzustellen. Darüber kam ich zur Stadtverwaltung als Jugendhilfeplaner. Auch zwei Ausbildungen machte ich noch, als Sozialpädagoge und Sozialmanager. Dann lernte ich einen Mann kennen, der haftentlassene Jugendliche betreute, mit ihm ging ich dann direkt auf der Straße in die sich bildenden sehr hart getrennten linken und rechten Szenen.

JP: Ihr wart also Streetworker, bevor es das Wort gab.

JM: Das ist richtig. Wir sahen einfach, dass man eingreifen musste, und wir erreichten sogar solche Dinge, wie regelrechte Friedensverträge zwischen den Extremen oder gemeinsame Sport- und Wohnprojekte. Von dieser Arbeit erfuhren dann bundesweit vernetzte Politiker und brachten uns mit den Trägern eines Bundesprogrammes zusammen. Plötzlich bot sich die Möglichkeit, unsere Arbeit auf eine ganz neue Stufe zu heben, das hauptamtlich zu machen, mit Struktur und Mitteln.

JP: Die Geburtsstunde der Jugendhilfe also?

JM: Noch nicht ganz. Am Anfang stand der Löwenzahn e.V.. Den hatten wir im April 1991 gegründet, ausschließlich mit Leuten so aus der linken Hausbesetzerzene. Namenspate war eher der wehrhafte Löwe mit seinen Zähnen, als Peter Lustig. Unser erstes Haus war die Berliner Straße 32.

JP: Das kenne ich, eher eine Art Kate, vorher war die Musikschule da.

JM: Ja, es wurde auch schnell zu klein. Die Umstände änderten sich schnell. Wir waren ja erst eine Gruppe gleichgesinnter, eher lose organisierter Freunde, dann wurden wir plötzlich Arbeitgeber. Und es wurden Unterschiede der Beteiligten sichtbar. Die einen wollten den Schritt mitgehen, die anderen sahen es fast als Verrat. Doch mit mir wollten viele unser Spektrum und die Möglichkeiten vergrößern, und wir mussten eine Entscheidung treffen. So wurde aus Löwenzahn die Jugendhilfe. Wie unsere Jugendlichen wurden wir selbst erwachsen, mit Lernphasen und Reifeprozessen. Ich sehe es so, dass uns die Ergebnisse schon bestätigen. Zudem haben wir unsere Wurzeln nicht vergessen.

JP: Nun ja, ich kenne da auch Einige, die das anders sehen. Und ich sehe auch Ursachen. Zum einen kennt von diesen Leuten niemand diese Wurzeln, zum anderen strahlt Ihr sie aber auch einfach nicht - oder nicht mehr - aus. Darüber sollten wir mal in neue Gespräche finden, mit denen, die sich heute als Träger der freien Szenen sehen.

JM: Gern. Du hast schon Recht. Wir betreiben heute einen Kinder- und Jugendnotdienst, Kindertagesstätten, betreuen Familien und sind in dreizehn Projekten aktiv, das ist eben nicht mehr als Jugendinitiative zu betreiben, anders gesagt: dass die Dinge größer wurden und wir heute ganz andere Möglichkeiten haben sehe ich selbst auch als Verpflichtung, mit dieser Verantwortung gerecht umzugehen. Wir wollen weder die kleinen Initiativen übergehen, noch selbst nur noch groß denken.

JP: Ich bin wirklich froh über diese Einblicke, die mein Bild des Jugendhilfe e.V. deutlich erweitert haben. Und ich freue mich darauf, ganz in Deinem Sinn, daraus nun gemeinsam neue Angebote bilden zu können. Wirklich vielen Dank für Deine Zeit.

- Jens Pittasch -

KONTAKT

Jugendhilfe Cottbus e.V.
Thiemstraße 39, 03050 Cottbus
Telefon: (0355) 47 86 1 - 0
Telefax: (0355) 47 86 1 - 17
E-Mail: info@jugendhilfe-cottbus.de

La Casa eingeschränkter Sommerbetrieb!

Nachdem das La Casa im Juni geschlossen war, wird es im Juli und August mit eingeschränktem Sommerbetrieb weiter gehen, d.h. es wird nur zu Veranstaltungen geöffnet sein. Ab September wird dann der ganz normale Barbetrieb wieder anlaufen und es ist wieder von wieder von Di.-Sa. für Euch geöffnet!
(pm)

Breeza-Festival gepflegt feiern in wunderschöner Natur

Am 30. und 31. Juli 2010 wird das Breeza Festival am wunderbaren Gräbendorfer See (auch Laasower See genannt) südwestlich von Cottbus zum 4. Mal stattfinden - das wird 2010 etwas anders als bisher.

Eröffnet wird das Festivalwochenende am Freitag mit einer großen Beachparty. Auf 3 Floors sind jede Menge regionale und überregionaler Künstler dabei, die von angesagten Hits, Elektro-, Techno-, House- und Minimal sounds bis hin zu handgemachter Gitarrenmusik wie Rock, Pop und Indi eine extra große Stilbreite servieren. Video- und Diaprojektionen, moderne Licht- und Tontechnik sind genauso geborgt wie faire Getränke- und Eintrittspreise - das Campen ist kostenlos.

Die super Wasserqualität des Sees sorgt darüber hinaus für ungetriebenen Badespaß. Da kann die Party kommen!
(www.breeza-festival.de)

Singen Sie gut? Dann singen Sie doch am Staatstheater!

(PM) Das Brandenburgische Staatstheater Cottbus sucht sangesfreudige Damen und Herren aller Stimmlagen, bis zirka 50 Jahre, welche als singende Darsteller im Extra-Chor bei ausgewählten Musiktheaterproduktionen des Staatstheaters mitwirken möchten. In der neuen Spielzeit 2010/2011 ist die erste, interessante Herausforderung die Inszenierung „Aida“. Voraussetzungen sind, neben musikalischen Grundkenntnissen, nach Möglichkeit Chor- bzw. sonstige sängerische Erfahrungen. Interessenten senden bitte bis 3. Juli 2010 eine kurze schriftliche Bewerbung, unter Angabe der Stimmlage, ihrer Kontaktdaten, des Geburtsjahres und der Art ihrer musikalischen Vorkenntnisse, an:

i.berlin@staatstheater-cottbus.de oder per Post an:
Brandenburgische Kulturstiftung Cottbus
Staatstheater Cottbus - Chordirektion
z.H. Frau I. Berlin
Lausitzer Str. 33, 03046 Cottbus



Cottbuser Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

Gesehen: GENOVEVA

Das besondere Opernereignis, Premiere 29.5.2010, Staatstheater

Im Spielzeitheft 2009/10 und in Veröffentlichungen noch bis kurz vor der Premiere wurde das Publikum auf Schumanns einzige Oper in semiszenischer Auf-führung vorbereitet. Schon das wäre mehr, als die meisten Theater aus dem Stoff machen. Man misstraut der Bühnenhandlung nach einigen Misserfolgen und führt das Stück, wenn überhaupt, eher konzertant auf. Am 28. Mai enthüllte Regisseur Martin Schüller dann im LR-Interview die Überraschung: Sein Vorhaben der leicht szenischen Version habe sich im Verlauf der eigenen Bearbeitung als so gehaltvoll gezeigt, dass die szenischen Ideen immer deutlicher wurden und eine vollwertige Operninszenierung entstehen konnte. Diese eigene Einschätzung des Machers ist nach erlebter Premiere nur zu bestätigen. Um gleich die wichtigsten Gründe hinzuzufügen: Die enorme Ausdrucksstärke unserer Sänger - in Darstellung UND Gesang - und die ausstattungsseitige Unterlegung durch Gundula Martin.

Sie umgibt die Bühnenöffnung mit einem riesigen, schwarzen Bilderrahmen. Beim Beginn wird das Licht auf dem roten Samt des Vorhanges kälter, während das Orchester noch eher zarte Töne spielt. Dann ein erster Einblick zu einem Spiegelkabinett in Schwarz-Silber, darin Pfalzgräfin Genoveva (Gesine Forberger) wie Schneewittchen und das Volk in streng, formellem Schwarz. Schnell werden daraus martialische Helden mit Schwert, geführt von einem dominanten Kirchenfürsten (Volker Maria Rabe) und eingeschworen auf den Krieg.

Die Spiegelwände bilden drehbare Kammern, sie bringen die Handlung zugleich unaufhaltsam voran, kündigen (halbdurchsichtig) die nächsten Entwicklungen an oder reflektieren das intensive Spiel der Akteure in zusätzlichen Facetten.

Die von Robert Schumann verwendete Geschichte, zu

der er nicht nur die Musik im Stile der Romantik, sondern auch weite Teile der Texte selbst verfasste, beschreibt Zustände zwischen Liebe, Macht, Intrige und Tragödie und ist insofern nicht an Ort und Zeit gebunden. Er (Siegfried, Andreas Jäpel) verlässt sie (Genoveva) für „höhere Ziele“ und vertraut sie der Obhut des zurückbleibenden, vermeintlichen Freundes (Golo, Jens Klaus Wilde) an. Der jedoch ist schon immer neidisch auf den Erfolgreichen und es verlangt ihn nach dessen Frau. Zudem hat Golo eine vom Ehrgeiz getriebene Mutter (Margaretha, Heidi Jütten), die auch noch einige magische Fähigkeiten mitbringt. Ach ja, Margaretha war einmal die Geliebte Siegfrieds, nun ist sie verstoßen doch Golo ist Siegfrieds - nie anerkannter und um seinen Stand gebrachter - Sohn. Womit überreichlich Motive für die oben genannten Verwicklungen gegeben sind. Schumann meinte es hier wohl etwas gut und misstraute einer weniger auftragenden Handlungs-basis. Das Cottbuser Inszenierungsteam verfällt jedoch nicht der Gefahr, eine Soap zu kreieren. Statt dessen gelingt es Figuren mit wirklichem Charakter zu zeichnen und Handlungen, die zugleich den Kern und die Hintergründe der menschlichen Psyche, in Abgründen aber auch Hoffnungen, aufzuzeigen. Es ist faszinierend zu sehen und zu hören, wie Jens Klaus Wilde immer mehr zu einem Garanten für unser Haus reift und Gesine Forberger, nach ihrer Salome, hier eine weitere ganz große Partie bringt. Weniger Möglichkeiten zur Tiefe bietet seine Rolle Andreas Jäpel, doch es ist eben Siegfried, der oft eindimensional, selbstherrlich und rücksichtslos ist. Etwas zu spontan fällt dann das kurze Besinnen nach seiner Verwundung aus, als ihn doch Sehnsucht, statt reine Berechnung zurück nach Hause zu treiben scheint.

Heidi Jütten, die an Stelle der eigens engagierten Simone Schröder (Professorin und Dekanin an der Hoch-

schule Lausitz) die Premiere singt, nutzt diese Chance für eine durchtrieben, böse Margarete und gibt dabei szenenweise so viel, dass die Kraft fast nicht bis zum Schluss reicht. Als ideale Ergänzung zeichnen auch Heiko Walter und Thomas Pöschel ihre böartigen Diener und Jörg Simon Drago, den ehrlichen Haushofmeister, der doch der Dumme ist. Evan Christ hat mit seinem Philharmonischen Orchester eine musikalische Begleitung eingeübt, die als eigene Kraft die Sänger fördert und die Szenerie untermalt. Nur anfangs mag er kurz erschrocken geschaut haben, als der Chor einige Momente brauchte, um im Gleichklang zu sein. Sie machten das schnell vergessen und zeigten als gefährliche, aufgestachelte Masse oder Kriegsschar die Folgen des Missbrauchs der Macht. Genoveva bleibt Opfer aller, ob in unglücklicher Liebe, zu Unrecht verfolgt oder am Ende vergoldet. Ich meine, dass diese Inszenierung in ihrem Ausdruck weit über das hinaus geht, was Robert Schumann selbst im Sinn hatte, als er die Oper in Geldnot, krank und depressiv schrieb. Insofern ist es also nicht nur eine Bereicherung für Cottbus, sondern auch eine besondere Würdigung des Komponisten in dessen 200. Geburtsjahr.

Jens Pittasch



Gesehen: Alle Helden sterben viel zu früh

Theater an der Wendeschleife, Gladhouse, Juni 2010

Ich hatte sie im Mai genannt, als erwähnens- und beachtenswerte Jugendtheatergruppe, und ich bin froh darüber. Denn das „Theater an der Wendeschleife“ bestätigt einmal mehr, was für tolle Arbeit man unter den Bedingungen stetig wechselnder Mitglieder, schwieriger Probenzeiten und nahezu ohne Theatermittel (Ausstattung, Bühne, Technik) leisten kann. Angelika und Reinhold Koch leiten das Schülertheater nun im achtzehnten Jahr. Ganze 20 Jahre ließen sie vergehen, um sich einem Stoff neu anzunähern, der in der Vorwendezeit vom Kult zum Ritus mutierte. „Die neuen Leiden des jungen W.“ Ulrich Plenzdorf wurde mit dem Stück selbst zur Symbolfigur einer DDR-Kultur der Scheinfreiheit. Etliche Puhdys-Titel stammen von ihm, in die Texte flocht er Bibelzitate. Er hat das Zwischen-den-Zeilen-Lesen perfektioniert, auch in seinen Film-Drehbüchern. Wohl jeder kennt „Die Legende von Paul und Paula“. Nach 1990 konnte er deutlich werden (u.a. „Der Trinker“ mit Harald Junke; „Abgehauen“ die Manfred Krug Story) aber auch, mit eigenem Anspruch und guter Besetzung, mal für die breite Masse schreiben („Liebling Kreuzberg“). „Die neuen Leiden“ kamen 1972 heraus und waren eine Sensation. Wie der Titel vermuten lässt, steht Plenzdorfs junger W. in einer Beziehung zu Goe-

thes W.=Werther. Edgar Wibeau ist der neue junge W. Allein die Aussprache des Namens bietet Edgar Anlass zum Protest, er ist stolz auf die französische Abstammung und spricht korrekt „Wiboh“, nicht „Wibau“, er sagt auch nicht „Brigadiiii“, sondern „Brigadijeh“. Doch nicht nur das ist anders an Edgar, vom Muster-schüler aus der Kleinstadt wird er zum Lebenskünstler in Ostberlin. Ein Weg, der noch weniger selbstverständlich war zu seiner Zeit, bekamen doch in der DDR Nicht-Berliner dort weder Zuzugsrecht noch Arbeit. Doch eigentlich lebt Edgar auch schon garnicht mehr, als die Handlung spielt. Er tritt in Rückblenden auf, die die erzählen, die ihn kannten. Sie berichten es seinem Vater, der wiederum seinen Sohn nicht kannte und erst jetzt, zu spät, Einiges erkennt.

Soweit ein Stück des Rahmens der Geschichte bei Plenzdorf. Was macht man nun 2010 mit dem Thema? Was mit Darstellern und Zuschauern, die die Original-situation und damit das Sensationelle nicht nacherleben können? Angelika und Reinhold Koch entscheiden sich, das Zeitlose von Werther und Wibeau in den Mittelpunkt zu stellen, einen weiteren Zeitsprung einzubauen, und sie schaffen dabei das Kunststück auch noch ein Fenster in die DDR der siebziger Jahre zu öffnen. Mit Einblicken, die frei sind von Altlasten,

ewigen Vorurteilen, Schuld und Mitschuld, Aufklärungswahn oder Sendungsbewusstsein. Und die fast 20 Schüler (Schauspieler und Band) zeigen ihren W.. Das ist schon noch der Edgar aus der DDR. Es sind aber auch sie, mit ganz gegenwärtigen Fragen und Konflikten. Bemerkenswert ist dabei ihr Umgang mit der besonderen Sprache, die eben doch zeigt, dass Vieles anders war vor 40 Jahren. Nah noch an der LTI (lingua tertii imperii, Sprache des Dritten Reiches) war diese „LQI“ der DDR, die weder Ochs noch Esel aufhalten sollten, als Viertes Reich. Zwei besondere Schichten, die das Theater an der Wendeschleife in die Handlung einbaut, sind die Musik und Videospiele. „Full Stop“, die Band des Pückerlygymnasiums, spielt sich live und richtig gut von gestern nach heute. Gänsehaut-Feeling dann beim Solo Gitarre+Gesang. Und berührend die kurzen Ausschnitte alter Jugendsendungen, gefolgt von neuen Statements der jetzigen Elterngeneration. Fasziniert erlebe ich einerseits eigene Geschichte, besonders aber eine Annäherung an die vergangene Zeit, durch die heute Jungen, die ich in dieser Art noch nicht sah und nicht für möglich hielt. Ein wirkliches Kunststück aller Darsteller, Musiker, Assistenten und der Spielleiter, denen ich sehr danke. Jens Pittasch

Gesehen: 8. Philharmonisches Konzert

13.6.2010, Hangar 5

Die Konzertsaison 2009/2010 ist vorbei. Ich habe schon im neuen Spielzeithaft geschnuppert, was es ab September zu hören geben wird. Einiges davon steht hier im Heft als Vorschau. Doch zunächst galt es das Abschlusskonzert zu erleben, im Hangar 5 des (nun ehemaligen) Flughafens. Natürlich würde Gustav Mahler dabei sein, umrahmen seine Werke doch die Spielzeiten unseres Generalmusikdirektors Evan Christ. Und Teil-8 der Composers-in-residence, diesmal von Oliver Schneller. Die Einleitung des Abends jedoch lag bei Mozart, mit einem Werk, das zu seiner Zeit so große Neuerungen bot, wie die vieler junger Komponisten heute. Passend zum schönen Sonntag und dem weiten Ort vor der Stadt, wirkt das Mozarts Werk wie die Begleitmusik eines Ausfluges (WOLFGANG AMADEUS MOZART, Sinfonie G-Dur KV 318). Und wie auf einem Ausflug erscheinen auch einige Musiker noch kurz abgelenkt von anderen schönen Eindrücken. Evan Christ fängt dies schnell auf, so dass rechtzeitig für die Uraufführung von „Wu Xing/Fire“ von Oliver Schneller das gesamte Können abrufbar ist. Nicht nur der Titel klingt chinesisch, auch die Musik. Auf interessante Weise ist es die Verknüpfung gewohnter Harmonien mit weniger bekannten Tönen und neuen Klängen. Und ja, es flackert erst, lodert dann, bis zum kurzen Vulkanausbruch, dieses Feuer. Um direkt in ein Glimmen zurückzufallen, sich neu auszubreiten und sacht, noch lange wärmend, zu vergehen. Diese Composers-in-residence

Schöpfung ist ein wirklich interessanter Ansatz, auf dessen Grundlage man auch gern mehr hören möchte. Es folgt ein kurzer Umbau zur Mahler Besetzung des Orchesters. Seine Sinfonie Nr. 7 e-Moll stürzt über uns herein mit einem dramatischen, einfordernden Auftakt, scheint getrieben und treibend zugleich. Woher? Wohin? Trotz der Mächtigkeit des Stückes und der kraftvoll, dynamischen Interpretation durch die Musiker und Ihren Leiter, entsteht der Eindruck, dass es diese große Halle nicht immer zu füllen vermag. Alles bleibt etwas frontal, auf Distanz, anders, als es im Großen Haus möglich wäre. Was bei dieser Wucht einerseits gut sein mag, andererseits aber fehlt mir die allgemeine Präsenz der Töne, gerade bei einem so monumentalen Klangwerk. Doch bleiben wir bei diesem mitreißenden Handlungsauftritt Mahlers, dem man trotz allem schwer entkommt. Bietet die erste Nachtmusik (2. Satz) eine Erholung? Nein. Einschlafen hatte der Komponist hier sicher nicht vordergründig im Sinn. In seiner Nacht schleicht allerhand umher. Auch wird getanzt, und Einige arbeiten und bereiten den neuen Tag vor. Der dann mit dem Gesang der Vögel erwacht, während sich andere nochmals zufrieden im Traum umdrehen. Insgesamt ist es leider eine zu lange Nacht, die trotz verschiedener Weckrufe, in Form schöner, musikalischer Einfälle, fast kein Ende finden will. Dabei kommt noch eine zweite Nachtmusik, im vierten Satz, wie ein Blick ins Programm

verrät. Doch zuvor das Scherzo. Auch dies durchlebt mehrere Zyklen. Es ist gerade so, als ob Mahler nicht wusste, wie er ohne das immer neue Aufgreifen der Motive seine Ideen in die Sinfonie bekommen sollte. So durchbricht der dritte Satz immer wieder vermeintliche Endpunkte, auf dem Weg zur zweiten Nachtmusik. Diese nun ist weitaus ruhiger als die vorherige. Die umherirrenden Gestalten fehlen, dunkle Gedanken werden schnell verjagt oder klanglich umwoben und aufgelöst. Nach erneut zu vielen, sich gleichenden Anläufen nähert sich auch hier der Tag, es wird ein sanfter Sonntag sein. - Rondo, fünfter Satz und Finale. Schließ noch jemand? Nun sicher nicht mehr. Ein Herr vor mir schützt seine Ohren. Das ist sicher unnötig, doch die Aufmerksamkeit jedes Einzelnen ist, vollkommen zu Recht, neu beflügelt. Das, was wir nun zu hören bekommen, führt zu einem grandiosen Höhepunkt, der nicht ohne die charakteristischen Wiederholungen auskommt. Mir bleibt unverständlich, dass Mahler das so machte. Viel hilft bekanntlich nicht viel. Und irgendwann kann man auch großartig nicht mehr steigern. Doch dies ist der Einwurf eines Freundes der Konzentration und der eher subtil, intelligenten Kunst. Das halbe Publikum folgt Mahlers Überbetonung und dankt stehend, Beifallsstürme liefern auch wir anderen und freuen uns auf den Wiederbeginn der Theaterzeit im Herbst.

Jens Pittasch

Gehört: Ein Ausblick auf die Spielzeit 2010/2011

am Staatstheater Cottbus

Wir sind im Pücklerjahr. Das haben Sie noch nicht gemerkt? Macht nichts. Doch verpassen Sie nicht die besondere Würdigung des Fürsten in diesem Herbst.

Der renommierte Regisseur und Choreograph Johann Kresnik bringt in der Uraufführung FÜRST PÜCKLERS UTOPIA alle Künste des Hauses, in einem opulenten Mehrspartenprojekt, zueinander. Dieses Auftragswerk des Berliner Autors Christoph Klimke bietet mit Schauspielerinnen, Tänzern, Sängern, Opernchor und Orchester sowie einer zirkushafte Statisterie Einblicke in das abenteuerliche Leben des Fürsten Pückler.

Erste Auszüge dieser Premiere und der weiteren Neuzusammenstellungen bietet am 29. August die Spielplanpräsentation direkt an Pücklers Wirkungsort, unserem Branitzer Park. Zum Programm der neuen Spielzeit zählen, neben den fürstlichen Phantasien, Heimat-Gefühle, Opern-Opulenz und Stars der internationalen Konzertszene mit 18 Premieren, 8 Philharmonischen Konzerten, 12 Sonderkonzerten sowie Familien-, Schul- und Kammerkonzerten.

So versucht die Sparte Schauspiel, unter der Leitung ihres Schauspielregisseurs Mario Holetzack, mit unterschiedlichen Stücken eine Annäherung an das Thema „Heimat“. In einer globalisierten Welt, die höchste Flexibilität und Mobilität von den Menschen fordert, bekommt die Frage der Verwurzelung und Identitätsstiftung eine immer größere Bedeutung. So sind in William Shakespeares KÖNIG LEAR Menschen zu erleben, denen die innere und äußere Heimat verloren geht. In Johann Wolfgang Goethes EGMONT droht eine besetzte Heimat in Anarchie und Chaos zu versinken. Sehr aktuell wird es in Thomas Freyers Schauspiel IM RÜCKEN DIE STADT, in dem zwanzig Jahre nach der Deutschen Einheit verschiedene Lebensentwürfe von Menschen im Osten Deutschlands thematisiert werden. In der Kammerbühne gibt es ein HEIMAT-SPEKTAKULUM. Es blickt mit Moritz Rinkes schwarzhumorigem Stück REPUBLIK VINETA auf eine Gruppe von arbeitsbesessenen Menschen, die ihre Vision von Heimat entwirft. Theatralische Lesungen von aktuellen Stücken

und Prosatexten sowie Präsentationen von dokumentarischem Material umkreisen das Thema. Einen Heimatlosen mit all seiner Verletzlichkeit, aber auch Kraft, rückt Georg Büchners Fragment WOYZECK ins Zentrum. Komödiantisch geht es in Carlo Goldonis Meisterstück der Commedia dell'arte DER DIENER ZWEIER HERREN wie auch in Heinrich von Kleists Lustspiel AMPHITRYON zu. Mit kräftigem Augenzwinkern singen in der Theaterscheune Ströbitz Schauspieler in einer musikalischen Jahrestrevue HEIMAT-LIEDER. Für Kinder und Familien bringt das Schauspiel in der Weihnachtszeit Astrid Lindgrens Welterfolg RONJA RÄUBERTOCHTER auf die Bühne.

Operndirektor Martin Schüler eröffnet die Spielzeit seiner Sparte mit einem Musical, dem Broadway-Renner Jekyll & Hyde. Peter Tschaikowski offenbart in den lyrischen Szenen seiner Oper EUGEN ONEGIN die Gefühlsbewegungen junger Menschen – ihre Melancholie, Sehnsucht, Leidenschaft und Trauer. Der 200. Geburtstag des Musikgiganten Richard Wagner im Jahr 2013 wirft bereits in der kommenden Spielzeit seine Schatten voraus: Das Staatstheater Cottbus bringt aus diesem Anlass mit SIEGFRIED den zweiten Tag des Riesen- und Götterwerks DER RING DES NIBELUNGEN in einer semiszenischen Version zur Aufführung. In Verdis AIDA – dem packenden Operndrama zwischen fassadenhafter Monumentalität und intimem psychologischen Kammerspiel – geht es um Liebe und Eifersucht, Patriotismus und Pflichtbewusstsein. In der Kammerbühne ist die Monoper ANNE FRANK zu erleben, eine musikalische Ausdeutung der berühmten Tagebuchaufzeichnungen. Choreograph Sven Grützmaier beobachtet in seinem Tanzstück UND DER HAIFISCH, DER HAT TRÄNEN den Taumel eines Erfolgsmenschen zwischen der Sucht nach Zustimmung und den Stunden der Angst.

In Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Cottbus veranstalten das Amt Burg (Spreevald) und der Landkreis Spree-Neiße die nunmehr sechste SPEEWÄLDER SAGEN-NACHT, ein Open-Air-Event von Hauke Tesch. In den Philharmonischen Konzerten setzt GMD Evan

Christ weiterhin auf die Mischung aus Wiener Klassik, Romantik und Neuem. Der Mahler-Zyklus wird mit der neunten Sinfonie fortgeführt, realisiert in Zusammenarbeit mit den Brandenburger Symphonikern. Die Zuhörer können sich auf erstklassige Solisten freuen, wie z. B. den Pianisten Tzimon Barto, das Raschèr Saxophone Quartet und, erstmals in Cottbus, die Klarinetistin Sabine Meyer. Ein Wagner-Konzert dirigiert als Gast der frühere Cottbuser Orchesterleiter und international geschätzte Wagner-Experte GMD Hans Wallat. In der weltweit einmaligen Reihe „Acht Uraufführungen in acht Konzerten“ liegt diesmal ein Schwerpunkt auf dem Einsatz von Elektronik. Nach zwei Spielzeiten mit „Composers-in-residence“ ist diesmal ein „Ensemble-in-residence“ eingeladen, gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester bei diesen Uraufführungen zu spielen. Dafür konnte das renommierte „ensemble mosaik“ aus Berlin gewonnen werden.

Die Sonder- und Kammerkonzerte bieten wie gewohnt ein breites Spektrum vom Duo („Aus Pücklers Zeit“) bis zu Beethovens neunten Sinfonie (zum Tag der Deutschen Einheit). Auf vielfachen Wunsch gibt es erstmals ein moderiertes Konzert für Erwachsene. Zum 20. Gründungstag der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus spielt das Orchester open air auf dem Campus. Zahlreiche Schul- und Familienkonzerte führen das junge Publikum an klassische Musik heran. Erstmals übernehmen Orchestermusiker als „Musikpaten“ an der Carl-Blechen-Schule Cottbus eine Schulpatenschaft. Im Rahmen des Education Projekts der Berliner Akademie der Künste arbeiten Schüler dieser Schule an einer Auftragskomposition und deren Uraufführung mit.



STAATSTHEATER
COTTBUS



Fünf Cottbuser greifen nach den Sternen...

...und es hört sich an wie einer dieser märchenhaften Bandgeschichten, die man immer wieder lesen kann: Anfängen im Bandraum, schwierige Zeiten mit Null Euronen zur Verfügung aber eine große, flammende, gemeinsame Leidenschaft – die Musik. Und wer weiß, vielleicht werden auch wir irgendwann einmal diesen Teil in der Biografie der Do i smell Cupcakes vorfinden. Denn auch die fünf noch-Studenten haben ihren Traum – sie wollen Musik machen und nichts anderes.

Um ihr ganz eigenes Märchen schreiben und leben zu können, haben sie etwas ganz Außergewöhnliches auf die Beine gestellt. Denn um ihre neuesten musikalischen Werke aufnehmen und auf CD pressen zu können luden sie am 27. Mai 2010, mit kräftiger Unterstützung durch den Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außerwirtschaft (BWA) und das Cottbuser Kindermusical (CKM), Fans, Freunde und Unternehmen ein und starteten das Unternehmen Rockmusik. Ein Unternehmen, in dem fünf junge Musiker nach Weggefährten suchen, die sie unterstützen und begleiten wollen.

Der Abend verlief vielversprechend. Und dies trotz kurzfristig erkranktem Bassisten (Blinddarm) und heikler Akustik. Übrigens fand die Veranstaltung im E-Werk statt. Sie war die letzte vor dessen Umbau. Gabi Grube, die die Veranstaltung moderierte,

stellte die Band im Interview vor. Ein Video im Anschluss lieferte einen weiteren Eindruck und den Vorgesmack auf das, was noch kam. Der Abend hielt noch eine weitere Überraschung für alle Anwesenden bereit: Die Premiere ihres ersten Musikvideos „You don't get my sympathy fridge“ aus dem aktuell entstehenden Album „spring“. Danach ging es live los. In einer 60 minütigen Performance verzauberten und begeisterten die Cupcakes das Publikum mit ihrer Musik. Wer die Jungs schon länger kennt, wird festgestellt haben, dass sie persönlich und künstlerisch erwachsen geworden sind und so ist es auch ihre Musik. Diese Reife verleiht ihnen noch mehr dieses gewissen Etwas. Das Etwas, das packt, ergreift und einen nicht so schnell wieder frei gibt. Einmal gehört, möchte man ganz unbedingt mehr davon. In den Songs steckt viel Seele und noch mehr Herz. Sie lieben, was sie tun. Und das macht sie genau zu dem, was sie sind – unheimlich sympathisch, ungemein passioniert und auf jeden Fall einzigartig.

So wünsche ich ihnen auf jeden Fall alles Glück dieser Welt und hoffe, dass auch sie einmal am Ende ihres ganz eigenen Märchens ankommen und sagen können: So lebten sie glücklich bis an ihr Lebensende...

Christiane Freitag, Carsten Bunar

„Chillout Nächte“ Anregung der Sinne

Bereits im Februar eröffnete die Lichtlounge in den Räumen der ehemaligen Brandenburgischen Kunstsammlungen in der Sprem. Unter der Eventreihe „Chillout Nächte“ bietet Lichtkünstler und Metallgestalter Jörn Hanitzsch Cottbusern eine Entdeckungsreise aus Helligkeit, Farbe, Kontrast, Linien, Form, Gestalt, Bewegung, Räumlichkeit und Klängen auf 700 m². Das Schaufenster wirkt schlicht und eher unauffällig. Für eine Spende von 2 Euro, beginnt eine kleine Reise. Es ist beinahe wie ein Urlaub, stimmungsaufhellend. Sanft sphärische-Klänge, Lichtskulpturen, Bar und

Lounge werden als Reiz eingesetzt um visuelle und auditive Sinne anzuregen. So werden Optiken geboten, wie ein Lichtstrom der aus dem Inneren eines Steins strahlt, stahlgeschmiedete Hände die anmutig zur Decke ragen, spinnennetzförmig leuchtende Fäden, überdimensional strahlende Augen mit blauer Iris. Die Lichtlounge dient ebenso als Ausstellungs- und Veranstaltungsmöglichkeit für Künstler und Firmen. Zu sehen und erleben noch bis Ende Juli.

Weiter Informationen unter www.lichtfarbkunst.de

...so viele Orte...

Am Dienstag, den 06.07.2010, findet im Informations- und Medienzentrum (IKMZ) der BTU Cottbus um 19,30 Uhr die Eröffnung der Ausstellung „so viele Orte..“ der Malerin Anette Lehmann-Westphal statt. Die seit 1996 mit eigenem Atelier in Ströbitz ansässige Malerin zeigt in der für sie typischen Vielfalt der Techniken einen Querschnitt durch ihr Schaffen der letzten Jahre.

Das auslösende Moment, die Ursprungsidee des kreativen Prozesses, liegt für die Künstlerin zunächst immer in der Farbe.

Tage, Situationen, Orte können geprägt sein von überbordender Farbigekeit oder vornehmer Blässe, je nach seelischem Empfinden. Aus dem Wirkungsprinzip der Dualität heraus spiegeln die Bilder unmittelbar physisches und psychisches Erleben.

Der Titel „so viele Orte...“ ist daher nicht nur als geografisch bestimmtes Terrain gemeint, sondern vielmehr ein inneres Befinden an einem Ort.

Die Künstlerin lädt den Betrachter ein, sich mit ihr auf eine Erfahrungsreise zu begeben. (pm)

Spaßparty im Gladhouse

Im Mai fand die sogenannte Spaßparty im Gladhouse für das junge Publikum statt. Dem DJ-Team gelang es im Laufe des späten Abends, mit Black-, Elektro- und Popmusik die Tanzfläche zu füllen. Bis zum frühen Morgen wurde zur Musik getanzt, auf den Sofas im Eingangsbereich entspannt oder an der Bar mit Freunden zusammen getrunken. Die Jugendlichen gehen in erster Linie zur Spaßparty um Spaß zu haben. Wenn man weggeht um mit Freunden die Zeit zu verbringen, steht Vergnügen ganz groß im Mittelpunkt. Mit dem Gastauftritt der Cottbuser Band Elektrobrä und Live-Videodreh sollte die Stimmung der Gäste ursprünglich eingheizt werden. Bei einigen Fans führte das Konzert jedoch zur Enttäuschung. Während der Rest zweifelnd den Animierungsversuchen vom betrunkenem Sänger zuguckte. „Schade. Es kam mir wie ein billiger Versuch vor, populäre Musik zu machen. Elektrobrä war mal besser.“, so ein Gast. Sound, Bühnengestaltung und Technik waren gut. Leider wurde man das Gefühl nicht los, der Partyband fehlten Leidenschaft und wirklicher Spaß auf der Bühne. Nach 45 Minuten war der Gig zu Ende und der Frontmann brach aufgrund von Kreislaufproblemen, auf der Bühne, fast zusammen. Weiter gefeiert wurde dank DJ-Team trotzdem.

Bianca Urbicht



Eine Deklaration, Ruhm auf allen Ebenen, und mal wieder nichts dahinter?!

Eigentlich sollte das hier ein Leserbrief werden, der mit „Lieber Professor Zimmerli“ beginnen sollte, allerdings will ich ja auch vor allem alle anderen LeserInnen ansprechen. Deshalb wird das jetzt das Juli-Wort zum Sonntag, äh zur Bildungsdeklaration natürlich.

Maßnahmen brauchen ihre Zeit und auch gute Pläne, ein Plan ist alles! Tja, doof nur wenn man sowas wie eine Absichtserklärung macht und dann keine Maßnahmen folgen. Ja, wenn noch nicht mal Pläne existieren. Ganz schön scheiße, ne? Gut, man könnte jetzt sagen die Bildungsdeklaration ist noch nicht so lange her, aber wer mal in den Kalender schaut stellt fest: Huch, das war ja vor 6 Monaten. Und was hat sich seit dem getan? Ach ja, NICHTS...

Abgesehen von der Mit-Ruhm-Schmückerei für den Präsidenten, auf was sollte sich unser studentisches Augenmerk denn noch stürzen wenn man mal die Hochschulleitung unter die Lupe nimmt. Natürlich ist seitdem einiges gelaufen, allerdings ist das wohl kaum auf die Bildungsdeklaration zurück zu führen, sondern stand vorher schon auf der To-Do-Liste. „Die Intensivierung des offenen Dialogs“ kann man unter Punkt 6 der Forderungen nachlesen. Und auch die Beteiligung von Studierenden an hochschulpolitischen Entscheidungsprozessen....hallo? Die Studierenden haben natürlich ihre Vertreter den Studierendenrat und das Studierendenparlament, aber das bedeutet

doch nicht dass ich als ganz normaler Student nicht auch mal informiert werden will. Immer und überall muss ich den Sachen hinterher rennen und im großen Mysterium „Intranet“ wird man ja auch nicht direkt fündig. Das sollte sich die Hochschulleitung wirklich mal zu Herzen nehmen!

Apropo Transparenz und so: Altes und neues Topthema ist ja unsere neue Hochschulstruktur die kommen soll. Wer mal interessiert ist und Googlesuche betreibt wird schnell erfahren, dass es Zeit zum Fürchten ist! Wovor? Das unsere Uni an die Wand gefahren wird! Nicht nur in Sachen „wir verändern mal die Fakultäten“ bekommt man Magenschmerzen, auch das groß in der Bildungsdeklaration angepriesene „Studium generale“ hat es in sich. Kaum haben wir das eine Strukturproblem noch nicht mal richtig gelöst, da zaubert der Präsident ein nächstes aus dem Hut. Keine Fachidioten und Einblicke in den Studienalltag allgemein, sowie Softskills, das klingt ja alles traumhaft, aber in was reiten wir uns da bloß rein wenn wir das wirklich umsetzen wollen. Die Wirtschaft ist ja nicht blöd, potenzielle Bosse informieren sich natürlich was ihre Bewerber wohl so in ihrem Studium generale alles gelernt haben, insoweit es nicht eh auf dem Zeugnis vermerkt ist. Und siehe da, auch andere Präsidenten kamen auf die glorreiche Idee den Spaß einzuführen. Das Studium fundamentale an der Universität Erfurt erlaubt es den Studierenden Kurse an-

zurechnen, die über das normale Angebote aus dem Fachübergreifendem Studium hinausgehen. Tennis spielen oder Singen im Unichor, auch Pauke oder Triangel im Orchester der Hochschule ist möglich. Singen und Klatschen, na geil! Genau das braucht die BTU auch! Nach einem neuen Logo, welches zur Ente umgewandelt werden kann (Blicklichtausgabe) oder an die gute alte Damenbinde erinnert, da kann sich der Manager oder Ingenieur von morgen mit Triangel auf Platz eins der Jobbewerber drängeln. Hoffentlich setzt irgendjemand von der oberen Abteilung mal die rosarote Brille ab und weiß was man dieser Uni –noch alles- zumuten kann und was nicht. Ich bete dafür. Ihr solltet es auch tun.

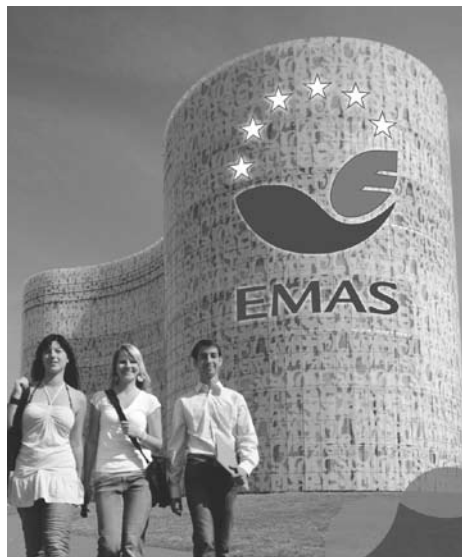
Theobald Tiger

Anmerkungen vom Daniel:

Also ein wenig Softskills oder Kulturtechniken können aber auch nicht schaden. Menschen, die wie in der Schule durch ein Studium gebracht werden und von Wissenschaft keine Ahnung haben, sind ja nun auch keine Bereicherung für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

Nun, Triangel spielen muss es ja nicht unbedingt sein – das könnte doch wirklich schon im Kindergarten gelehrt werden – aber dafür ist ja ein anderes Ministerium zuständig.

GESCHAFFT: Die BTU zählt zur Umweltelite



Endlich ist es soweit! Die BTU Cottbus hat es geschafft. Nach einem Jahr intensiver Bemühungen unter Leitung von Professor Schluchter wurde das Umweltmanagement der BTU den Regelungen der EMAS-Verordnung (Eco-Management and Audit Scheme) angepasst. Im Beisein der Ministerin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Frau Anita Tack, erhält die BTU als erste Universität in Berlin und Brandenburg die EMAS III Registrierungsurkunde. Damit wird ganz offiziell bekundet, dass die Universität Cottbus über ein zukunftsfähiges Umweltmanagement verfügt. Sie reißt sich damit in den erlauchten Kreis von Hochschulen ein, die es mit dem Umweltschutz ernst meinen. Von den 400 Hochschulen in Deutschland betreiben ca. 30

ein mehr oder weniger systematisches Umweltmanagement. Aber nur zehn konnten bisher der strengen EMAS-Prüfung standhalten. Die BTU ist nun die elfte und nimmt damit eine Vorreiterrolle für den konkreten Umwelt- und Ressourcenschutz ein.

Dank guter Vorarbeit durch die Verwaltung und der Unterstützung von vielen Beschäftigten und Studierenden ist das EMAS Projekt ein voller Erfolg. In den vergangenen 12 Monaten wurden alle Gebäude und Einrichtungen der BTU auf umweltrelevante Verbesserungen hin gecheckt und ein entsprechender Maßnahmenkatalog erstellt.

Aber was heißt das für die Zukunft? Wie geht es weiter? Der Erhalt der EMAS-Urkunde ist keine einmalige Sache, sondern nur der erste Schritt in einem kontinuierlichen Prozess von Ressourcen- und Klimaschutz. In der soeben erschienenen Umwelterklärung der BTU Cottbus sind anspruchsvolle Ziele für die nächsten drei Jahre festgelegt (geringerer Energieverbrauch und deutliche Senkung der CO₂-Emissionen), deren Fortschritt nun regelmäßig von einem Umweltgutachter überprüft wird. Nur bei kontinuierlicher Arbeit wird die BTU auch weiterhin das EMAS-Zertifikat behalten dürfen. EMAS will alle beteiligten Personen zu einem dauerhaften, bewussten Handeln der Umwelt und den Ressourcen gegenüber anregen.

Professor Schluchter ist überzeugt davon, dass sich dieses Engagement in doppelter Weise auszahlen wird. Zum einen werden Rohstoffe und Energie gespart, zum anderen erfahren Studierende während ihres Studiums wie wertvoll ein verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist. Diese Erfahrungen werden sie in ihr späteres Berufsleben einbringen und damit weitere positive Effekte erzielen.

Wir bedanken uns bei allen für ihre Unterstützung und hoffen, dass das EMAS Projekt auch in Zukunft erfolgreich weitergeführt wird. Jetzt ist es an der Zeit das Bewusstsein für nachhaltigen Ressourcenschutz in den Köpfen aller BTU-Mitglieder zu festigen und durch unser Handeln ein Vorbild für Cottbus und andere Hochschulen zu sein.

Das EMAS-Team der BTU

Die Umwelterklärung und weitere Informationen zum Umweltmanagement an der BTU:

www.tu-cottbus.de/umweltmanagement

Die Regenbogenfahne an der Uni

Liebe Liebenden,

Großartig und unglaublich, die REGENBOGENFAHNE wird in diesem Jahr offiziell an einem Fahnenmast der BTU gehisst. Ihr alle seid herzlich dazu eingeladen! Also, Kalender auf und den 12. Juli 2010 um 11.00 Uhr rot anstreichen!!! Die Hissung findet vor dem Hauptgebäude (Ausgang IKMZ) an den Fahnenmasten der Universität statt.

Eure schwul-, bi-, lesbisch-, trans- und heterosexuellen Studis vom Queer-Stammtisch

Noch Fragen?: queer@tu-cottbus.de

P.S.: Denkt auch an den CSD in Cottbus am 17.07.2010. Bis dahin weht auch unsere Fahne fröhlich! ;)

Rezension Schwarzbuch Deutsche Bahn.

Die Bücher über die Bahn liegen seit ein paar Jahren im Trend, aber dieses hier ist anders: Ein umfassendes Werk über die Situation in und um die Bahn.

Den beiden Journalistinnen Esser und Randerath (ZDF, Frontal21) ist es gelungen, in komprimierter Form alle Facetten dieses Unternehmens zu behandeln.

Zunächst glaubt man, sich im Bahnhasserbuch von 2003 zu befinden, die Berichte schildern Situationen beim Bahnfahren, die wir oft, oft sogar täglich erleben.

Aber es wird schnell klar: hier geht es um den Blick hinter die Kulissen. Was führt zu den merkwürdigen Bahnтарifen, weshalb sind die Bahnangestellten oft unwirsch und so gar nicht kundenfreundlich? Wer ist für die gebrochenen Achsen der ICEs verantwortlich? Wer trägt Schuld an der Bespitzelung der MitarbeiterInnen? Wer legt eigentlich noch immer Bahnstrecken still? Wo sind InterRegio und Intercity hin?

Hier werden Personen und Fakten benannt. Die Beweisführung ist klar und nachvollziehbar. Man darf diesem Buch glauben - auch, wenn man nicht jahrelang die Puzzleteile des Bahndesasters erlebt und darunter gelitten hat.

Was das Buch auch für BahnkennerInnen interessant macht, sind die Einblicke in Personalbereiche: Denn nicht alle im Bahnmanagement sind die Bösen. Es gibt sie durchaus, die MitarbeiterInnen, die hinterfragen, ob Abläufe korrekt sind, ob Entscheidungen dem Unternehmensziel dienen (das mitnichten Privatisierung heißt). Wie „Die Bahn“ mit ihnen umgeht, konnte man bisher nur ahnen. Die Schilderungen zeigen: Sie wurden von ihren Posten gedrängt, mit Gerichtsverfahren, und hohen Strafen belegt. Manches Mal mit einer Niederlage der Bahn. Aber danach weiter gegängelt und gezielt aus dem Unternehmen gedrängt. Eigentümerin: Bundesrepublik Deutschland. Beschämend. Die PolitikerInnen haben die Verantwortung für dieses Unternehmen. Sie überlassen jedoch Flugzeug- und Auto-Managern das Feld. Anstatt im Sinne des Volkes und für dessen Bedürfnisse zu bestimmen und KritikerInnen.

Es könnte einfach kurzweilig sein, den Bahnwahnsinn zu konsumieren, obwohl das Buch überhaupt nicht lustig ist. Es sind keine Kleinigkeiten, sondern schockierende Rie-

senskandale!

Tragisch ist daran allerdings, dass es um extreme Summen unseres Volksvermögens geht, um den täglichen Bedarf an Mobilität, um nachhaltigen Umgang mit dem letzten Staatsbetrieb der Bundesrepublik Deutschland. Die „Bahn“ gehört zwar uns allen, aber sie erfüllt nicht ihre soziale Aufgabe - weder den KundInnen noch den MitarbeiterInnen gegenüber.

Sie ist verkommen zu einem Wirtschaftsbetrieb, der mit gefährlichen Sparmaßnahmen und Entlassungen Gewinne erzielt, um nach wie vor an die Börse zu gehen. Und überall auf der Welt so tut, als wäre er ein global Player, zuhause jedoch noch nicht einmal die wichtigsten Sicherheitsregeln beachtet und das Leben seiner Fahrgäste gefährdet. Nicht zuletzt befriedigt die Bahn auch gerne das grüne Gewissen ihrer Kunden - aber auch in diesem Bereich ist einiges auf dem Abstellgleis. Der Anteil regenerativer Energien ist bei der Bahn zu gering, das Buch zeigt auf, was Marketing an dieser Stelle vertuscht.

Am Ende ist man ernüchtert - die PolitikerInnen sind entlarvt, die BahnmanagerInnen sowieso. Das Buch stellt die Beweise zusammen, mit diesem Wissen lässt sich klar argumentieren.

Aber was ist das Fazit, was ist die Handlungsempfehlung des Buches? Die beiden AutorInnen zeigen zwar sehr klar die Fehler auf, aber was dagegen unternommen wurde oder in Zukunft getan werden kann, wird nur am Rande erwähnt. Wo bleibt

das Volk, weshalb versinken die Fahrgäste in Lethargie? Welchen Effekt hatten eigentlich Aktionen gegen die Privatisierung und den Börsengang? Kurz erwähnt wird das „Bündnis Bahn für alle“. Aber sind solche Aktivitäten wirklich so wirkungslos, wie es im Buch den Anschein hat?

Man bleibt desillusioniert. Es ist ein lesenswertes, aber schwarzes Buch. Oder man steigt mit Robin Wood mal wieder auf eines der Bahnhofsdächer, um zu zeigen: so nicht!

Felix Kupferschmidt, der Text erschien zuerst im ROBIN WOOD Magazin

Schwarzbuch Deutsche Bahn C. Bertelsmann Verlag, ISBN 3570100367, 19,95€



Solarfeuerwehr Kerkwitz Investieren in Zukunft statt Abbaggerung

Während die brandenburgische Landesregierung Kerkwitz und weitere Dörfer in der Lausitz für neue Braunkohletagebaue umsiedeln will, besteht nun bundesweit die Möglichkeit, direkt in die Zukunft von Kerkwitz zu investieren. Die Solargenossenschaft Lausitz vergibt Anteile an einer Solaranlage, die auf dem Dach des Feuerwehrhauses des Dorfes entstehen soll. Der Umweltverband GRÜNE LIGA fordert dazu auf, auf diesem Wege ein Zeichen für die Zukunft des Ortes zu setzen. „Die Bedrohung benachbarter Orte durch den Kohlebergbau war einer der Anlässe für die Gründung unserer Solargenossenschaft in Guben. Wir wollen etwas für nachhaltige Energieerzeugung in der Region tun. Die ersten fünf Objekte 2010 unserer Genossenschaft werden in Kürze fertiggestellt sein. Das sechste soll direkt im bedrohten Dorf Kerkwitz entstehen.“ erklärte Matthias Bärmann von der Solargenossenschaft Lau-

sitz.

RenéSchuster von der GRÜNE LIGA - Gruppe aus Cottbus ergänzte: „Wer einen Anteil der Solarfeuerwehr Kerkwitz kauft, setzt ein Zeichen dafür, dass Kerkwitz bleibt. Vattenfall und die Brandenburger Landesregierung wollen Kerkwitz abbaggern, wir wollen es retten.“ Da bisher keine rechtlich wirksame Entscheidung zum von Vattenfall geplanten Tagebau vorliegt, bestehen in Kerkwitz keinerlei Baubeschränkungen. In der vom Tagebau bedrohten Region wird intensiv am Aufbau zukunftsfähiger Energieversorgung gearbeitet. Neben den Genosschaftsanlagen entstanden und entstehen privat weitere Solardächer. Im ebenfalls bedrohten Nachbarort Atterwasch baut ein ansässiger Landwirtschaftsbetrieb derzeit eine Biogasanlage.

Weitere Hintergrundinformationen bietet die Internetseite www.solar-lausitz.de

Landesregierung bevorzugt Vattenfall

In einem Brief kritisieren 17 Mitglieder des Arbeitskreises Tagebau Jänschwalde den für Landesplanung zuständigen Minister Jörg Vogelsänger. Die Vertreter der vom Tagebau betroffenen Ortsteile protestieren dagegen, dass das Ministerium kritische Anträge zur Braunkohlenplanung im Schnellverfahren ablehnt, ohne den Braunkohlenschausschuß und seine Arbeitskreise zu beteiligen.

Ende Februar hatte die Gemeinde Schenkendöbern Änderungen des bestehenden Braunkohlenplanes Jänschwalde beantragt, um ihre Ortsteile besser vor Lärm, Staub und Grundwasserabsenkung zu schützen. Als Maßnahmen wurde eine Rückverlegung der Abbaukante und der Bau einer unterirdischen Dichtwand gefordert. Das zuständige Infrastrukturministerium lehnte den Antrag im April ab.

„Mit großer Verwunderung haben wir nun zur Kenntnis genommen, dass die Gemeinsame Landesplanungsbehörde den Antragstellern ablehnend antwortete, ohne den Braunkohlenschausschuß oder seinen zuständigen regionalen Arbeitskreis einbezogen zu haben.“ stellen die Unterzeichner fest und sehen „die seitens der Landesregierung mehrfach beteuerten Transparenz und Ergebnisoffenheit der Braunkohlenplanung im Land Brandenburg unter diesen Umständen als nicht gegeben an.“

„Änderungen verbindlicher Pläne kann sich die Landesregierung offensichtlich nur zugunsten Vattenfalls, nicht zugunsten der Betroffenen Bewohner und Ortschaften vorstellen.“ sagt Klaus-Dieter Fuhrmann, der im Arbeitskreis die Stadt Guben vertritt.

„Der Braunkohlenschausschuß und seine regionalen Arbeitskreise dienen laut Gesetz der Mitwirkung und regionalen Willensbildung bei der Braunkohle- und Sanierungsplanung. Diese Mitwirkung wurde vom Ministerium umgangen, offenbar um den Antrag möglichst schnell und ohne öffentliche Diskussion wieder los zu werden. Damit werden wir uns nicht abspesen lassen.“ sagt René Schuster vom Umweltverband GRÜNE LIGA.

Auch Vattenfalls Antrag auf Eröffnung eines Tagebaus Jänschwalde-Nord würde eine Änderung des 2002 von der Landesregierung beschlossene Braunkohlenplan Tagebau Jänschwalde erfordern. Umweltverbände und betroffene Orte werden die Forderung nach Dichtwand und höherem Abstand von den Siedlungen im anstehenden Braunkohlenplanverfahren daher weiter vertreten. (lausitzerbraunkohle.de)



In Bonn liefen Anfang Juni die UN-Klimaverhandlungen. Proteste aber gibt es nicht nur vor Ort. In Frankfurt machen ROBIN WOOD-AktivistInnen mit einer Kletteraktion deutlich, was Klimaschutz für sie bedeutet. „Save the Climate - Stop Airport Expansion“ (Rettet das Klima - Stopp Flughafenausbau) - ein rund 130 Quadratmeter großes Transparent mit dieser Forderung haben vier ROBIN WOOD-AktivistInnen auf einen Baukasten an der Baustelle zur Autobahnüberführung (Rollbrücke West) am Frankfurter Flughafen gehängt. Die Baustelle ist Teil der Flughafenerweiterung. Ihre Botschaft: Wartet nicht darauf, dass die Regierungen das Klima retten. (pm)

Public Private Partnership in Cottbus

Unsere Stadt Cottbus steht im Ruf, kommunales Tafelsilber zu verscherbeln. Dies wird nur selten hinterfragt. Es gibt kaum Überlegungen, wie man Verantwortliche zur Rechenschaft und Kostenübernahme zwingen kann. Unsere Stadtpolitiker haben wir gewählt, damit sie Entscheidungen zum Wohle der Stadt und von uns Bürgern treffen. Immer häufiger treten sie aber diese originär politische Aufgabe an hoch bezahlte Unternehmensberater und Wirtschaftsprüfer, an Landeskompetenzzentren wie die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), an staatlich geförderte Rundum-Sorglos-Beratungsgesellschaften wie die ÖPP Deutschland AG ab (<http://www.partnerschaften-deutschland.de>).

Steuersenkungen und die dadurch verursachte Verschuldung von Bund, Ländern und Kommunen treibt die Privatisierung von öffentlichen Eigentum, also die Enteignung der Bürger voran. Im weiteren Sinne wird mit Privatisierung die Verlagerung von bestimmten bisher staatlichen Aktivitäten in den privaten Sektor der Volkswirtschaft verstanden, womit weitere Formen der Entstaatlichung wie Deregulierung sowie der Abbau öffentlicher Verantwortung verbunden sind.

Privatisierung wird mittlerweile in breiten Bevölkerungsschichten als Übel erkannt. Durch die bekannten gewordenen immensen Verluste im Zuge von CBL (cross border leasing), eine internationalisierte Form der Privatisierung, hat eine Sensibilisierung stattgefunden. Es wurde deutlich, dass bis zu 1000-seitige Geheimverträge und waghalsige Effizienzversprechen enorme Fußangeln mit sich bringen. Die mit den Fragen des Cross-Border-Leasing zusammenhängenden strafrechtlichen Fragen sind allerdings bis heute ungeklärt. Untersucht werden die bisherigen Konstruktionen in erster Linie unter dem strafrechtlichen Gesichtspunkt der Untreue (§ 266 StGB), begangen durch die staatlichen und kommunalen Entscheidungsträger, die die Verantwortung für die geschlossenen Verträge tragen

PPP = Public Privat Partnership (Öffentlich-Private Partnerschaften) ist eine Form der Privatisierung. Dem Anschein nach wird gar nicht verkauft, es werden Partnerschaften zwischen privaten Investoren und der öffentlichen Hand eingegangen. Investoren, Konzerne und Banken sichern sich langjährige Pfründe, während die öffentliche Hand zahlt und zahlt und zahlt. Hauptargument und Einfallstor der PPP-Lobby ist die durch die neoliberale Politik erzeugte Verarmung der Kommunen in Verbindung mit der im Grundgesetz durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz verankerten Schuldenbremse. Die Stadtkämmerer stehen unter hohem Druck zwischen Haushaltsengpass und Investitionsstau. Also macht die Stadt kurzfristig Kasse (Barwertvorteil) und verkauft Immobilien, beteiligt private Firmen an ihren Unternehmen oder veräußert ganze Betriebe. Die Privatisierung von öffentlichen Institutionen ist seit ca. 20 Jahren integraler Bestandteil neoliberaler Politik und die bisherige Bilanz ist vernichtend. Mit den Gewinnen der privaten Unternehmen ist alles andere auch gestiegen: die Verschuldung der Kommunen, die Arbeitslosigkeit, die Preise und Gebühren für Energie, Wasser etc.

Die Kommunalgesetzgebung verlangt die Überprüfung aller Aufgabenbereiche der Kommune unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Von

privaten Beratern durchgeführte Wirtschaftlichkeitsvergleiche bei PPP-Projekten weisen Kosteneinsparungen von bis zu 25% aus. Die Erfahrung mit allen bisher durchgeführten Projekten ist jedoch: Die „Effizienzvorteile“ sind Luftschlösser und alles wird sehr viel teurer als bei einer Finanzierung durch die öffentliche Hand. Elementare Bereiche unserer Lebensgrundlage wie Bildung, Gesundheit, Energie, Wasser, Straßen, aber auch Gefängnisse und Friedhöfe werden so zu Finanzprodukten und Spekulationskapital.

Cottbus bietet dafür einige Beispiele: Man nehme eine sanierungsbedürftige, dringend benötigte und architektonisch wertvolle Schule (hier: Sandow), aber das Geld für die Investition fehlt. Die Kommune darf keine weiteren Kredite aufnehmen und Schulden für die Bürger anhäufen.

Eine Beraterfirma (hier: Hartmut Fischer, VBD Beratungsgesellschaft für Behörden, Berlin - dieselbe, die so „gute Arbeit“ beim Bäderzentrum Lagune geleistet hat) und eine Baufirma (hier: die Leipziger Firma Rochlitzer & Rübner) werden verpflichtet zu beraten und zu bauen. Die Stadt Cottbus verpflichtet sich dafür, als Gegenleistung für 25 Jahre „nur“ ein Entgelt für Wartungen, Reparaturen und Reinigung zu zahlen und bleibt über den gesamten Zeitraum Eigentümer der Anlage.

Hört sich gut an - warum klappt es dann aber nicht? Der Bauunternehmer nimmt für seine Investitionen gut gesicherte Kredite auf. Er baut für die öffentliche Hand, die als solider Schuldner gilt, da sie nicht dem Insolvenzrecht unterliegt. Dafür unterschreibt die Stadt Verträge, die mit „Forfaitierung mit Einredeverzicht“ ein absolut sicheres Finanzmarktprodukt sind. Kommunales Eigentum wird damit handelbar. Kurz nach dem Bau verkauft der Bauunternehmer seine Verträge an eine Bank oder einen privaten Investor und realisiert so seinen Gewinn sofort. Die Haftungsansprüche der Kommune gegen den Bauherrn gehen bei dieser Transaktion verloren. Die Zahlungsverpflichtungen der Kommune bleiben aber in voller Höhe und über die gesamte Laufzeit bestehen.

Hätte die Stadt einen Kommunalkredit aufgenommen und aus diesen Mitteln die Investition selbst getätigt, bliebe sie souveräner Vertragspartner. Sie hätte somit das Minderungsrecht, die Nachbesserungsansprüche und mithin alle rechtlichen Ansprüche, die aus Verträgen erwachsen können.

Da die Stadt für Kommunalkredite geringere Zinsen zahlen muss und auch keine privatunternehmerischen Gewinne zu realisieren hat, kann sie Projekte dieser Art günstiger als gewinnorientierte Privatfirmen ausführen. Betriebe die Kommune solche Einrichtungen selbst, so obläge ihr auch die volle Verantwortung für ihre Angestellten. Sie könnte so ihrer sozialen Verpflichtung in vollem Umfang nachkommen.

Gewinne in der Kommune kommen der Kommune zugute - und Gewinne in der Privatwirtschaft?

PPP-Projekte in Cottbus sind oft so geheim, dass selbst unsere Stadtverordneten nur wenige davon kennen:

- Stadwerke Cottbus
- Containerschule Schmellwitz
- Bäderzentrum Lagune Cottbus
- Grundschulzentrum Sandow



- Stadtbeleuchtung Cottbus

Dazu kommen bereits ganz oder teilweise privatisierte Unternehmen der öffentlichen Daseinsvorsorge:

- Müllabfuhr (100% Alba -Abfallentsorgungs AG Berlin)
- Wasserwerke (28,9% EURAWASSER - Anteil an der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG - Geschäftsführer stellt EURAWASSER)

Auch die Umwandlung von sekundär städtischen Aufgaben in so genannte „Eigenbetriebe“ (bei uns Grünanlagenbau, Tierpark), trägt zum Schattenhaushalt, zum Personalabbau und Lohndumping bei.

Die kommunale Infrastruktur ist eine elementare Voraussetzung für den Sozialstaat und den Zusammenhalt der Gesellschaft, für ein sicheres Leben der Bürger und ist eine gesamtstaatliche Aufgabe. Die im Grundgesetz garantierte Selbstverwaltung der Kommunen erfordert dafür ausreichende Finanzmittel. Die wahren Kosten werden wir erst später (und meistens zu spät) bemerken.

Also PPP = Pleiten Pech und Pannen? = Privat macht Public Pleite?

Unter dem Motto „Lange Nacht – Privatisierer aufgepasst!“ lud die traditionsreiche attac-Filmnacht zur Diskussion und stellte fest:

PPP ist:

- Raub am Gemeineigentum
- Ausverkauf der Zukunft
- Bankrotterklärung der Politiker
- Aushebelung der demokratischen Kontrolle
- die gesetzlich geschützte Form, Kommunen zu ruinieren

Folgen von PPP:

- Ruin des Mittelstandes
- Billiglöhne
- Übernahme einer kaputten Infrastruktur nach Ablauf der

PPP-Verträge:

- wachsender Einfluss von Banken und Großkonzernen auf Schlüsselbereiche der Gesellschaft

Was muss getan werden?

- Finanzierung öffentlicher Projekte durch günstige Kommunalkredite
- Kontrolle der öffentlichen Güter durch die Kommunen
- Offenlegung der PPP-Verträge / keine Geheimverträge
- Rückabwicklung dubioser PPP Verträge/ Rekommunalisierung
- Stärkung der Prüfungsrechte der Rechnungshöfe und der Politiker
- Stadtpolitiker gegenüber „Beratern“ sensibilisieren
- Stärkung der Kommunaleinnahmen durch konjunktur-unabhängige Steuern (Reform der Gemeindefinanzen)

VolxKüche vor dem Aus?!

Wir als Antifa haben das Projekt VolxKüche vor rund zwei Jahren übernommen. Davor fand die VoKü regelmäßig in der Zelle statt. Sie dort durchzuführen wurde durch Probleme mit den Nachbarn (Lärmbeschwerden) unmöglich. Da wir das Projekt gut und wichtig fanden entschlossen wir uns, es zusammen mit den Menschen vom Muggefug zu „retten“. Doch leider stoßen wir allmählich an unsere Grenzen und können die VoKü nicht mehr allein organisieren. Deswegen hoffen wir jetzt Menschen zu finden denen etwas an der VoKü liegt und die das Projekt mittragen.

Geschichtlich ging es bei VoKüs immer darum, gemeinsam zu kochen und zusammen zu essen. Dem liegt ein gesellschaftskritisches Konzept zugrunde. Durch Zusammenarbeit und Selbstorganisation soll einerseits aktiv etwas gegen die Vereinzelung der Menschen getan werden. Durch gemeinsame Aktivi-

täten (das Kochen, Essen ...) lernen sich die Menschen kennen, tauschen Wissen aus und lernen über Andere. Darüber hinaus sind VoKüs ein Gegenkonzept gegen die wirtschaftliche und soziale Ungleichheit die unser System produziert. Da unterschiedliche Menschen unterschiedlich viel Einkommen haben ist es unmöglich einen Preis festzulegen, der für alle gerecht ist. Deswegen sind VoKü's gegen Spende. JedeR gibt soviel wie er oder sie geben kann. Leider ist es uns in den beiden Jahren nicht gelungen, die VoKü als selbst tragendes Projekt zu etablieren. Wir haben es nicht geschafft Andere in die VoKü-Aktivitäten einzubinden und das Projekt zu öffnen. So kam es, dass wir nach uns nach und nach zum Dienstleister entwickelten: wir kochen Essen und ihr „bezahlt“ dafür. Da dies aber nicht unser Anspruch war, überlegen wir uns aus dem Projekt zurückzuziehen. Wir hoffen, dass sich jetzt Menschen finden die hinter der VoKü Idee stehen und diese durch ihr

Engagement am Leben erhalten wollen.

Wenn Ihr weiter Interesse an einer VoKü habt, so bitten wir Euch, Euch einzubringen. Im Muggefug und in der Zelle 79 (Parzellenstraße 79) sind nach wie vor Infrastruktur (große Töpfe etc.) vorhanden um VoKüs zu machen. Wir werden in den nächsten Wochen weiter kochen, um einen fließenden Übergang zu ermöglichen. Falls Ihr Interesse habt Euch einzubringen, kommt einfach Dienstags ins Muggefug und sprecht uns an.

Die Jam Session findet weiterhin statt!

Eure Antifa-Cottbus

Weitere Informationen unter: 0355 / 2891738
www.antifa-cottbus.de
antifa-cottbus@riseup.net

Ein Leserbrief zur Mr. und Miss BTU Wahl

Am 09. und 10. Juni fand das diesjährige Sommerfest der BTU Cottbus statt. Am Mittwoch Abend konnten es sich die BesucherInnen des Festes auf der Wiese vor dem LG 9 gemütlich machen und sich bei einem kühlen Getränk und leckerem veganen und indischen Essen auf eine bevorstehende heiße Nacht einstimmen. Doch die Abendgestaltung beschränkte sich nicht auf eine lauschige Atmosphäre bei guter Musik- die vielen zeitigen Gäste waren wohl wegen der „Mr. und Miss BTU-Wahl“ gekommen.

Ab 20 Uhr konnten sich die StudentInnen der BTU zu dieser Wahl aufstellen lassen. Bereits im Voraus konnten sich Leute dazu anmelden, wobei zu erwähnen ist, dass das Konzept der Wahl nach laut werdender Kritik seitens der Studierenden verändert wurde. Die erste Idee war die Miss und Mr. Wahl nach dem typischen Muster zu gestalten. Die in Bikinis herum stolzierenden Schönheiten blieben uns jedoch erspart. Da die Wahl nun aber schon im Programm verankert war, sollte sie nicht ausbleiben. Auf Nachfrage erklärte mir eine Sturamitarbeiterin am Telefon, dass die TeilnehmerInnen in ihnen zuvor unbekannt Aufgaben und Spielen ihre Fähigkeiten und ihre Schlagfertigkeit unter Beweis stellen müssen. Sie versicherte mir, dass es nicht nur um Oberflächlichkeiten gehen werde.

Der Wahl stellten sich 5 Männer und 6 Frauen. Da die TeilnehmerInnenzahl der Voranmeldungen zu gering war, konnten sich auch noch StudentInnen aus dem Publikum spontan zum Wettbewerb anmelden. Das ModeratorInnenteam bestand aus einer spanischen Studentin und einem deutschen Studenten. Sie begrüßten die Studierendenschaft in den verschiedenen Landessprachen.

Zu gewinnen waren als 1. Platz ein Fallschirmsprung, weshalb sich wahrscheinlich auch Menschen, die sich ansonsten nicht zu solchen Veranstaltungen melden würden, zu einer Teilnahme entschlossen. Die Preise für den 2. und 3. Platz ließen dann eigentlich schon voraus ahnen, welchen Charakter die Wahl annehmen werde. Es handelte sich um einen Gutschein für ein Fitnessstudio und ein T-Shirt in Zusammenhang mit einem Getränk namens „Ficken“. Diese Preise zeigen eine eindeutige Beschränkung auf Körperlichkeit, Aussehen und Sexualität, welche täglich durch die Medien

propagiert und von der Gesellschaft als „normal“ angesehen wird.

Dass das Niveau der Veranstaltung keineswegs gehoben war, zeigten besonders deutlich die Aufgaben, denen sich die TeilnehmerInnen stellen mussten. Nach einer kurzen Fragerunde zur Person, startete die Wahl zu Mr. und Miss-BTU mit einer abgewandelten Form des Spieles „Ich packe meinen Koffer...“. Das Spiel wurde in „Ich bin...“ umbenannt und die Frauen und Männer mussten in ihren Gruppen versuchen sich möglichst viele Begriffe in Reihenfolge zu merken. Die Begriffreihungen bestanden aus Ausdrücken, Beleidigungen und einigen in einer bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaft „positiv“ besetzten Substantiven. So wurden die teilnehmenden StudentInnen z.B. zur „Pussy“, zum „Miststück“, zum „Pornostar“, zum „Millionär“ oder zum „Engel“. Im Allgemeinen wurden fast nur für das weibliche Geschlecht verwendete Beleidigungen benutzt. In der Frauenspielrunde ergänzten sich diese Begrifflichkeiten zudem um weitere eindeutig frauenfeindliche Ausdrücke, wie dem der „Schlampe“ und dem gegenteiligen „Mauerblümchen“. Es kam ein menschenverachtender und erniedrigender Sexismus zum Ausdruck, der von einigen Zuschauern nicht erkannt und gefeiert, von einem Teil des Publikums aber mit Desinteresse gestraft wurde.

Das 2. Spiel war eine Verbindung aus einem „blind-date“ und dem Spiel „Wer bin ich...“. Es saßen sich je eine Frau und ein Mann mit verbundenen Augen gegenüber. Es wurde ihnen ein Gegenstand oder eine Person zugewiesen und der jeweils andere musste durch Fragen erraten, wer oder was sein Gegenüber ist, ohne die Worte „ja“, „nein“, „du“ und „ich“ zu verwenden. Falls dies doch vor kam, wurde die Person, der der Fehler unterlaufen war, von ihrem Partner/ihrer Partnerin blind mit Nutella gefüttert-wie dirty! Davon abgesehen, dass hier das typische Bild einer romantischen Zweierbeziehung zwischen Mann und Frau repräsentiert wurde, kam es auch bei diesem Spiel zu weiteren Erniedrigungen und homophoben Äußerungen. In einer Fragerunde sollte „Guido Westerwelle“ erraten werden. Eine chinesische Studentin, welche während des ganzen Wettbewerbs aufgrund von Verständigungsschwierigkeiten benachteiligt war und diffamiert wurde, erriet die gesuchte Person sehr schnell, kam aber nicht sofort auf den

Namen des derzeitigen Außenministers der BRD. Sie bezeichnete ihn deshalb als „der Schwule“ und „Guido Westerschwuli“. Das Gelächter war groß. Hier zeigt sich, dass homophobe Äußerungen immer noch zum alltäglichen Sprachgebrauch gehören und dazu benutzt werden, andere Menschen zu beschimpfen und alternative Formen von Liebe und Beziehungen zu verurteilen. Diese Art von „Spaß“ ist zu verachten. Auch das Publikum lichtete sich mehr und mehr, um sich der Blamage aller auf der Showbühne zu entziehen.

Beendet wurde die Wahl mit einer Frage, die an alle TeilnehmerInnen gleichermaßen gestellt wurde: „Wie wollt ihr den Weltfrieden schaffen?“ Die Antworten beschränkten sich größtenteils darauf, dass sich einfach alle lieb haben sollten und dann schon alles gut werde. Die wirklichen Probleme und Missstände, die einen Weltfrieden verhindern wurden nicht erkannt und somit konnte auch kein Lösungsansatz präsentiert werden. Allerdings ist es auch schwierig bei einer Spaßveranstaltung über ernste und weltbewegende Themen zu sprechen und diese in einer Situation, in der die meisten Zuschauer nackte, sich liebende Körper sehen wollen, als solche wahrzunehmen.

Dann kam es zur Juryauswertung. Die KandidatInnen wurden in jeder Runde mit Punkten bewertet, welche sie am Ende auszeichnen sollten. Und nun doch noch ganz typisch: eine rote Schärpe für die gekürte Miss und eine blaue für den ernannten Mister. Ein Jurymitglied, dessen Bewertungsbogen von einer Person aus dem Publikum gegessen wurde, hätte sich mehr nackte Haut gewünscht. Naja, dann wäre uns allen der psychische Terror durch das zweistündige Dummgequatsche der Personen auf der Bühne erspart geblieben; wobei auch eine Person ziemlich viel Scheiße reden kann-Heidi Klum lässt grüßen.

Diese Veranstaltung war der Spiegel der neoliberalen Gesellschaft in welcher wir leben. Diese gilt es zu bekämpfen und abzuschaffen, hin zu einer emanzipatorischen Gesellschaft die den Weltfrieden verkörpert. Eine nächste Miss- und einen nächsten Mr.-BTU darf es nicht geben. Macht euch stark gegen alltäglichen Sexismus und Homophobie!

Luise Richter

Leben - Die Autorensseite

Zu Wort und Bild kommen hier Menschen, wie Du und ich, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen. heute: Zeitzeugen

Wir über uns – die Mitglieder der Gruppe Zeitzeugen - Wir, das sind die Seniorinnen und Senioren der Gruppe „Zeitzeugen“ beim Seniorenbeirat der Stadt Cottbus, die sich monatlich am ersten Donnerstag treffen.

Bei unseren Zusammenkünften sind wir 12 bis 15 Teilnehmer. Wir schreiben überwiegend Episoden aus unserem Leben. Wer möchte, liest seine Episoden vor, stellt sie zur Diskussion. Haben wir nicht eine besonders interessante Zeit durchlebt, die es wert ist, für unsere Kinder und Enkelkinder aufgeschrieben zu werden?

In städtischen Begegnungsstätten für Senioren oder in Schulklassen lesen wir vor, veröffentlichen in Heimatzeitungen oder in Broschüren. Ein Höhepunkt für uns ist schon einige Jahre das gemeinsame Lesen mit Jugendlichen der Kulturwerkstatt P12 und Frauen der „Lila Villa“ im HERON-Buchhaus anlässlich der jährlich stattfindenden Seniorenwoche im Land Brandenburg. Auch die Teilnahme am Leseherbst jeden Jahres in der Stadt- und Regionalbibliothek ist uns Ansporn. Zur Zeit gestalten wir die vierte Broschüre und wählen Texte aus, die wir nun und in nächster Zeit für Sie veröffentlichen wollen.

PS: Telefonisch können Sie, Dr. Horst Kasprzik, den Leiter der Gruppe, unter 0355/712403 erreichen.

Die hagere Dame, nicht sehr schick,
sitzt auf der Bank mit verschleiertem Blick.
Im schäbigen Anzug der Herr neben ihr
lädt sie ein zu einem Glas Bier.
Wer hätte das gedacht,
den beiden hat es Glück gebracht.

Hilda Wernicke (1995)



Eisiger Ost

Dumpf schlägt
die schwingende Masse
auf einstürzende Neubauten.

Eisiger Ost trägt
Staub so grau
über Horizonte:

Ein Gruß an jene, die
hinter der versinkenden Sonne
sich verdingen müssen.

Martin Korff (2003)

Sonnenuntergang am Meer

Die Sonne schießt ihre letzten Strahlen
über das dunkel werdende Meer,
breite Bahnen funkelnden Lichtes
zaubern eine leuchtende Straße her
zu uns, die wir andächtig staunen.

Sacht wiegen sich Bäume im Wind,
es ist, als würden sie raunen:
„Wie klein doch die Menschen sind!“

Die Brandung rauscht leise,
sie wiegt uns alle zur Ruh',
der Tag geht nun auf die Reise,
bald deckt die Nacht uns zu.

Dorothea Wilke (2000)

Annonce

Sitzt eine Dame auf der Bank,
viele Zeitungen neben sich,
studiert Annoncen stundenlang,
merkt nicht, dass der Herr neben ihr
beschäftigt mit dem gleichen Ziel.

Sie sucht einen Mann mit viel Geld,
stolz, schlank und jung.
Er sucht eine Frau, die ihm gefällt,
superblond, vollbusig mit viel Schwung.

Nun stiert ein jeder in sein Blatt,
was er wohl zu bieten hat.
Das hätten beide kaum geglaubt,
die Wünsche sind zu hoch geschraubt.

Hertha Hoffmann (2000)

Die Maske

Reiß ab die Maske vom Gesicht,
lass Menschliches mich sehen,
diese Augen, mich durchbohrend,
dieser Mund, so fordernd und verachtend.
Das Gesicht mag ich nicht sehen!

Reiß ab die Maske vom Gesicht,
lass Menschliches mich sehen,
ein kleines Augenflackern nur,
ein menschliches Verstehen,
ein Mund voll Wärme.
Ein menschlich Wesen will ich sehen!

Gleich muss die Demaskierung folgen,
mich von dem Albdruk zu befreien,
sie muss den wahren Menschen zeigen,
voll Güte, menschlichem Verstehen.
Vernichtet diese Maske,
ein menschlich Wesen will ich sehen!

Schon greift die Hand, die Maske vom
Gesicht zu reißen

Sie zögert, reißt sie dennoch fort.

Und –

was wollt ich armer Mensch schon sehen,
in dieser Zeit ein menschliches Verstehen?

Ach wär' die Demaskierung nie erfolgt,
wie war die Maske freundlich, hold.

Dr. Horst Kasprzik (1964)

Wissen ist Macht

Man hat uns gelehrt
„Wissen ist Macht!“
Heute wissen wir:
Geld ist Macht!
Man muss nur wissen,
wie man es macht. (das Geld)

Hertha Hoffmann (1990)

Enkelfragen

Omi, warum sind alle Feuerwehrautos rot?
Bist du zu meinem Schulanfang schon tot?
Warum dürfen Hunde auf vier Beinen laufen und aus
Pflützen saufen?

Und warum kann Mami denn kein Baby
kaufen?

Warum darf ich den Opi nicht heiraten,
wenn er mir doch so gut gefällt?

Wie viele Kinder gibt es auf der Welt?

Ist es wahr, dass Menschen Kälbchen braten?

Warum wohnt in unserem Hause nicht der
liebe Gott?

Gehen wirklich alle Menschen tot?

Und wo gehen sie dann hin?

Was ist in der Sonne drin?

Warum ist „Nachher“ so schnell vorbei?

Was sagst du, jetzt ist Schluss mit der
Fragerei?

Gesichter zerschunden,
Blicke entsetzt,
blutende Wunden,
Gedanken zerfetzt.

Packendes Grauen,
himmelwärts schauen;
es löst sich kein Wunder,
die Welt geht nicht unter.

Es hetzt und es rennt,
fliehe Elend.

Es johlt der Wind „Hohn“
in lauernder Nacht.
Keiner der wacht?

Hände finden sich bange.

Wie lange?

Hilda Wernicke (1945)

1.7. Donnerstag

Event

10:00 Kita „Anne Frank“ Cottbus

Internationales Kinderfest am 1. Juli - „Fair bringt mehr“, Informationen zum Wettbewerb: www.fair-bringt-mehr.net

12:00 Oberkirche

DAS KLEINE ORGELKONZERT

15:00 Fabrik e.V. Guben offener Treff

16:00 Planetarium

Blau Stunde - Ein Abendspaziergang durch Cottbus

20:00 Oberkirche

Werke von J. Pacheschel, F. Mendelssohn Batholdy, F. Dies, L. Graap u. a., Leitung: Kirchenmusikdirektor Wilfried Wilke, Der Eintritt ist frei

20:00 Zelle 79

antifaschistischer Soli-Tresen, Der Juli steht unter dem Motto „Vom Widerstand zum Aufstand - Die Geschichte des antifaschistischen Widerstands“

22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City + Foto-shooting „Sommergesicht 2010“

22:00 LaCasa

JAM SESSION!!!

Kino

18:00/20:00 KinOh

Rock it!

20:00 Obenkino

VORSICHT SEHNSUCHT

Theater

19:30 Piccolo

Nibelungen, öffentliche Hauptprobe

20:00 Hof der Alvensleben-Kaserne

Sommertheater Open Air: DER HAUPTMANN VON KÖPENICK, Ein deutsches Märchen von Carl Zuckmayer, Hinweis: Ab 19:00 Uhr Einlass & Vorprogramm

Ausstellung

10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Michael van Ofen, „Der Abschied der Braut“, bis 25. Juli 2010

10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Himmelweiter Unterschied, Landschaft/Natur/Raum/Umwelt - Aus der Sammlung, bis 9. Januar 2011

10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Johannes Geccelli „COTTBUSGRÜN. Die Entwicklung einer Farbe“, bis 15. August 2010

10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Farbwelten. Von Monet bis Yves Klein, „Werke der klassischen Moderne aus den Kunstmuseen Krefeld“, bis 24. Oktober 2010

10:00 Schloss Senftenberg

„Tischlein, deck dich!“ - Sonderausstellung im Senftenberger Schloss, bis 7.11.2010

18:00 Galerie Haus 23

Heimat und Glaube, Liebe und Hoffnung - Eckhard Böttger, 25.6. - 21.8.2010, Geöffnet Di - Sa 18 - 22 Uhr

18:00 Galerie Fango

„leben ist sterben ist leben“

Farbigkeit, die von vielen Andeutungen übersät wird und in deren Vordergrund 3 Figuren heftig suchend unterwegs scheinen. Der Maler entrollt mit surrealer Kombinatorik ein existentielles Drama. Darin aber und mit Blättern aus der Serie „Gegend“ etwa, die beide die Werkauswahl im Haus 23 bestimmen, bleibt Böttger seinem angestammten Thema treu: dem vom Braunkohlebergbau um und umgewählten Landstrich der Niederlausitz. Das Landschaftsbild überführt der Künstler Eckhard Böttger hier wieder und wieder dringlich zu seelischen Dimensionen.

„leben ist sterben ist leben“

AUSSTELLUNG: 1.7. 18:00 Uhr, **Galerie Fango, Ausstellungszeitraum: Juni & Juli, jeweils Mittwoch und Donnerstag ab 18 Uhr, Freitag und Samstag ab 20 Uhr.**



Foto: Galerie Fango

Obwohl oder gerade weil allerorts die Sonne vom Himmel und aus verschiedenen Körperöffnungen scheint, widmen wir uns im Juli einem ersten, aber ganz essentiellen Thema. „leben ist sterben ist leben“ ist eine Sammelausstellung der FH Lausitz in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst.

Auf die Beine gestellt von Hochschülern, umfasst die Ausstellung sowohl Fotografien, als auch Gemälde, Skulpturen und Gedichte. Leben und Tod sind die zentralen Themen der Werke. Kinder malen die Gräber der Großeltern, Rentner schauen auf ihr Leben zurück, indem sie die zahllosen Linien ihrer Handflächen auf Papier drucken, eine Demenzkranke erinnert in Briefen an sich selbst zum Ausdruck. Teils bedrückend, nachdenklich aber auch hoffnungsvoll werden wir beim Anblick der Werke und stellen uns selbst die Frage nach dem Tod und dem, was danach kommt. Freundlich aber bestimmt scheint uns die Ausstellung sagen zu wollen, dass die Welt eben keine plüschig-weiche Barbiewelt ist. Und das ist irgendwann auch gut so.

VORSICHT SEHNSUCHT

KINO: 1.7. 20:00 Uhr, **Obenkino, Frk 2009, 103 Min, Regie: Alain Resnais, Vorfilm: SIND SIE LUIGI?, Weitere Veranstaltungen: 02.07. 20:00 Uhr, 04.07. 20:00 Uhr, 05.07. 18:30/21:00 Uhr, 06.07. 18:30/21:00 Uhr**

Mitten in Paris wird Marguerite die Handtasche entrisen. Ihre Brieftasche findet der Pensionär Georges. Er beginnt sofort, sich für diese

Frau um die 50 zu interessieren, die einen Pilotenschein hat und in einem Pariser Vorort lebt, wo sie mit einer Kollegin eine Zahnarztpraxis leitet.

Er gibt die Brieftasche bei der Polizei ab und hinterlässt dort seine Telefonnummer. Marguerite bedankt sich telefonisch, legt aber keinen Wert auf ein persönliches Treffen. Der gutbürgerlich situierte Georges wird jedoch geradezu besessen von dieser unbekanntem Frau, auch seine eigene Frau Suzanne und seine erwachsenen Kinder beginnen sich zu wundern. Dann aber kommt es nach einem Kinobesuch doch noch zu einem Treffen von Georges und Marguerite, und obwohl beide sehr lebenserfahrene



Foto: Obenkino

Menschen sind, geraten die Dinge völlig außer Kontrolle.

Sabine Azéma und André Dussollier spielen in dieser keineswegs milden Komödie über unerfüllte Wünsche und Lebensentwürfe, eine zunehmend verrückter werdende Annäherung zweier Menschen im fortgeschrittenen Alter. Menschen, die sich in ihrem Leben längst eingerichtet haben, und die eigentlich nichts mehr aus der Bahn werfen sollte. VORSICHT SEHNSUCHT (Les herbes folles) erhielt in Cannes 2009 den Spezialpreis der Jury.

Blau Stunde

Ein Abendspaziergang durch Cottbus

EVENT: 1.7. 16:00 Uhr, **Planetarium, Weitere Veranstaltungen: 06.07. 16:00 Uhr, 10.07. 16:00 Uhr, 19.07. 16:00 Uhr, 22.07. 16:00 Uhr, 29.07. 16:00 Uhr, 30.07. 16:00 Uhr**

Mit faszinierenden 360°-Panoramafotos von Frank Trosin erleben Sie unsere Stadt von der Planetariumskuppel aus, wie Sie sie vielleicht noch nie gesehen haben. Zwei sympathische junge Stadtführer begleiten Sie in 30 Minuten zu den interessantesten Orten der Innenstadt. Sie werden erstaunt sein, welche ungewöhnlichen Blickwinkel Ihnen geboten werden und welche Geschichten sich dabei finden lassen. Cottbuser und ihre Gäste sollten sich dieses besondere Planetariumsprogramm nicht entgehen lassen.

2.7. Freitag

Event

09:30 Planetarium

Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum - Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern
15:00 Haltestelle
Familiencafé geöffnet; für Kinder großer Garten mit Pool

15:00 Lila Villa

Generalprobe, „Sport- und Kulturfest Lubsko“

16:00 CB-Entertainment-center

Teenie-Disco, No Smoke / No Drugs / No Alkohol > Powered by: Jugendamt Cottbus

17:00 Fabrik e.V. Guben

Kids Fun, Die Party für alle die abends noch nicht feiern dürfen. Garantiert Alkohol- und Nikotinfrei
18:00 Kunstmuseum

Dieseldkraftwerk Cottbus

Land in Sicht - Fest für die Kunst

20:00 Planetarium

Raum in Zeit - Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.

21:30 Comicaze

Wild Garden - Bikerpower, Eintritt frei

22:00 LaCasa

live: Sparkling Bombs

Kino

19:00/21:00 KinOh

Rock it!

20:00 Obenkino

VORSICHT SEHNSUCHT

Theater

20:00 Hof der Alvensleben-Kaserne

Sommertheater Open Air: DER HAUPTMANN VON KÖPENICK

20:00 Theaterscheune Ströbitz

FRÜHER WAR DIE ZUKUNFT AUCH BESSER, Open Air

Eckhard Böttger

Heimat und Glaube, Liebe und Hoffnung

AUSSTELLUNG: 1.7. 18:00 Uhr, **Galerie Haus 23, 25.6. - 21.8.2010, Geöffnet Di - Sa 18 - 22 Uhr**



Foto: Thomas Klüber

Den Ausstellungstitel „Heimat und Glaube, Liebe und Hoffnung“ liefert ein großformatiges Gemälde, das aus der jüngst entstandenen, umfangreichen Werkgruppe „Winterland“ entstammt. Der in Finsterwalde lebende Künstler Eckhard Böttger (Jg. 1954) ist über Südbrandenburg hinaus längst kein Unbekannter mehr. Zuletzt war in Cottbus seine wandumspannende Arbeit „Lausitzer Fragmente“ in der Mensa der BTU bei dem Ausstellungsevent „kottbuskunst akut07“ (2007) zusehen. Seit her hat sich sein Malstil spürbar gewandelt, denn die Bilder muten jetzt dichter, teils düsterer und vielschichtiger an, ja sie zeigen sich manchmal fast bis zum Bersten gefüllt. Das verdeutlicht beispielhaft das Titel gebende Leinwandbild: In expressivem Figurenstil gemalt, ist es voller Dynamik und Brüche. Eine geschundene Landschaft weitet sich in seltsamer

FRÜHER WAR DIE ZUKUNFT AUCH BESSER

THEATER: 2.7. 20:00 Uhr, **Theaterscheune Ströbitz, Open Air, Ein Karl-Valentin-Abend, Zu Gast: Schlosstheater Augustusburg, Hinweis: Bei schlechtem Wetter findet die Vorstellung im Saal der Theaterscheune statt, Weitere Veranstaltungen: 03.07. 20:00 Uhr**

Der alte „Wortzerklauberer“ Karl Valentin monierte es bereits anfangs des letzten Jahrhunderts: „Früher war die Zukunft auch besser.“ Das es mitunter heute



nicht anders ist, beweisen Anna Silke Röder und Andreas Unglaub vom Schlosstheater Augustusburg am Beispiel eines gestandenen Ehepaars. In einem Potpourri aus Szenen und Stücken des genialen Münchner Komikers lassen sie lebendig werden, was aus ehelichem Alltagsleben vielen nur allzu vertraut ist.

Land in Sicht

Fest für die Kunst

EVENT: 2.7. 18:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Kleine Kunstgenüsse / Die Folksamen / KEIMZEIT.2010 - Land in Sicht / Open Air



Laue Sommerabende verbringt man für gewöhnlich eher nicht im Museum, aber am 2. Juli kann das ganz anders sein. Im und am Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus gibt es beim Fest für die Kunst viel zu erleben. Allen voran Keimzeit mit ihrer neuen Tour „Land in Sicht“. Mit ordentlicher

Verstärkung durch Trompete, Posaune, Saxophon und Flöte spielen sie ab 21.30 Uhr vor dem Museum.

Schon ab 18.00 Uhr kann man besondere Kunstvergnügen genießen. Die Tanzperformance „zwischenRäume“ von Golde Grunske wurde speziell für das Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus entwickelt. Sie setzt sich mit der Architektur des Hauses auseinander, versucht architektonische Linien und Formen aufzunehmen, diese in den Raum zu tragen und lebendig werden zu lassen.

Die Zuschauer erleben Tanz an verschiedenen Stationen des Hauses, z. B. an den „Arkaden“ und im Treppenhaus. Gleich im Anschluss ist der Opernchor des Staatstheaters mit „Musikpassagen“ in den Museumsräumen zu hören. Bei Kurzführungen gewinnt der Besucher erste Eindrücke von den drei aktuellen Ausstellungen, die vielleicht das Interesse auf einen späteren ausführlichen Besuch wecken. Ab 19.30 Uhr verlagert sich das Kunstgeschehen nach Draußen. Die Folksamen aus Cottbus stehen dann mit neuen Rockballaden auf der Bühne. Diese junge erfrischende Band war bereits Anfang des Jahres zu Gast im Kunstmuseum und sorgte für einiges Aufsehen. Nach „Land in Sicht“ mit Keimzeit (ab 21.30 Uhr) können alle, die noch nicht genug haben, im Museum an Land gehen und dort das Tanzbein weiter schwingen.

live: Sparkling Bombs

KONZERT: 2.7. 22:00 Uhr, LaCasa, Punk 'n' Glam, Glam Rock aus Frankreich, Hörproben: www.myspace.com/sparklingbombs

Sparkling Bombs - das ist verdammt cool gespielter Punk'n'Glam, wobei der Glam zwar überwiegt, aber der Punk bleibt in keiner Sekunde außen vor. Und zeigt somit allen



Hollywood-Posern ein dickes Fuck Off!!! Die Musik erinnert an die TRASH BRATS oder KEVIN K, wobei sie auch nicht abgeneigt sind, ein wenig die dunkle Seite von den LORDS OF THE NEW CHURCH einfließen zu lassen. Und die frühen MANIC STREET PRE-

ACHERS schimmern auch verdammt gut durch. Die Franzosen haben es einfach verstanden, wie man ohne diesen ganzen Poser-Klimbim beim Glam auskommt.

3.7. Samstag

Event

07:30 Lausitz-Arena
RTF „Niederlausitzer Seerundfahrt“ 2010, Tour 2010 - durch die Niederlausitz zur größten künstlichen Seenlandschaft Europas

15:00 Haltestelle
Unität im Grünen

16:00 Planetarium
Sternbilder und Wandelsterne - Populärwissenschaftl. Unterhaltungsprogramm

18:00 Spreeauenpark
Die Spreeauen-Nacht 2010, www.spreeauen-nacht.de

19:00 Ostrower Damm 2
speed-Jugendgottesdienst, DER Jugendgottesdienst für Cottbus und Umgebung

19:30 GladHouse
Jazz&Cinema Open Air 2010 - THE JAMES CARTER QUINTET + DER STADT-NEUROTIKER

21:00 quasiMONO
ROCK vs DISCO

22:00 Fabrik e.V. Guben
WM-Party

22:00 Chekov

Liquid Jungle 2

22:00 Bebel

Populario DJ Team FAB 2

23:00 LaCasa

DOPAMINE AUDIO

NIGHT 4

23:00 Hauptbahnhof

Cottbus

HAPPY STATION - Ride the

H.O.U.S.E Train

Kino

10:00 Ogrosen

Filmfest voraus!

Theater

19:30 Piccolo

Nibelungen - PREMIERE, Sommertheater auf dem Klosterplatz

20:00 Hof der von Alvensleben-Kaserne
Sommertheater Open Air. DER HAUPTMANN VON KÖPENICK

20:00 Theaterscheune

Ströbitz

FRÜHER WAR DIE ZUKUNFT AUCH BESSER

Nibelungen

PREMIERE

THEATER: 3.7. 19:30 Uhr, Piccolo, Sommertheater auf dem Klosterplatz, Regie: Ronny Jakobaschk, Es spielen: Anne Diederich, Heidi Zengerle, Hauke Grewe, Werner Bauer und Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 07.07. 19:30 Uhr, 08.07. 19:30 Uhr, 09.07. 19:30 Uhr, 10.07. 19:30 Uhr, 14.07. 19:30 Uhr, 15.07. 19:30 Uhr, 16.07. 19:30 Uhr, 24.8. 19:30 Uhr, 25.08. 19:30 Uhr, 26.08. 19:30 Uhr, 27.08. 19:30 Uhr, 28.08. 19:30 Uhr



Foto: Piccolo

Foto: LaCasa

Siegfried, der Königsohn aus den Niederlanden, der den Lindwurm besiegt und beim Bad in dessen Blut einen Hornpanzer bekommt, mit dem Schatz der Nibelungen das sagenhafte Schwert Balmung und eine Tarnkappe errungen hat, kommt an den Hof der Burgunden in Worms am Rhein und verliebt sich in die Kriemhild. Doch um sie zur Frau zu bekommen muss er für König Gunther Brunhild von Isenland erobern, was nur dem stärksten Mann gelingen kann. Doch aus dem trügerischen Pakt folgt der katastrophale Untergang des Burgunderreichs...

Das piccolo Sommertheater spielt den europäischen Mythos von Ehre, Ruhm, Liebe, Macht, Schicksal und Verrat unter Verwendung der verschiedenen Quellen, die den Stoff seit der Zeit der Völkerwanderung immer wieder neu erzählen.

ROCK vs DISCO

EVENT: 3.7. 21:00 Uhr, quasiMONO, www.Lucifer-Diablo.de

Rocka-Billys meets DiscoHeads ... grössere Gegensätze gehen nicht, also geht die Haare oder zieht eure Plateauschuhe an und ab gehts ins Saturday-Night-Rock-Fever

Populario DJ Team FAB 2

EVENT: 3.7. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/fab2djs

Dem Populario DJ Team FAB 2 wurde kurzerhand der Sommerurlaub gestrichen und dazu verdonnert hier im Club so richtig für Sommerstimmung zu sorgen. Wer dieser Party schon einmal beigewohnt hat weiß, dass es die Herren mühelos schaffen binnen kürzester Zeit den Laden mit der Aufschrift „Ausverkauft“ auszustatten. Das ist auch kein Wunder, schließlich bieten die beiden Partyfreaks auch wirklich nur die absoluten Knaller aus dem Rock, Indie und Elektro Dschungel. Die erste Stunde - natürlich wie immer - zum Nulltarif.

DOPAMINE AUDIO NIGHT 4

EVENT: 3.7. 23:00 Uhr, LaCasa, Electro, Minimal, House, Drum 'n' Bass, Breaks

Die Sonne scheint, das Bier ist kalt und Dopamine Audio ist wieder da. Am 03. Juli begrüßen wir Euch wieder im La Casa zu minimalistischen Houseklängen, funkyen Breakz, brettharten Drum and Bass Sounds und natürlich zum gemeinsamen Schwitzen in einer chillig urigen Atmosphäre. Zu Gast sind mal wieder „Conflict“ und „MexChilin“, die Euch zum Abkühlen ein eiskaltes, erfrischendes Dubstep / Electro - Set servieren werden. Danach wird Euch, extra eingeflogen aus Berlin, der „Limbic System“ und „Dopamine Audio“ Mitbegründer und Dj-Extraordinaire „Phormz“ einen funkyen Intensivkurs im Fach Breakz und House geben. An seiner Seite, wie immer, „Dj-Phex“ mit einem rumpelnden Drum and Bass / Neurofunk Set, das mit den abwechslungsreichen Klängen der Cottbuser Bass-Artillerie „W17“ abgerundet wird.

Kostenlosen Eintritt für Frauen wird es bis 24 Uhr geben! Weitere Informationen zum Line-Up und ein paar Mixes zum Reinhören könnt Ihr auf der Dopamine Audio Homepage finden: www.myspace.com/limbix

Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

MM

Multi Mediale
Cooperative

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment
- Bühnenbau und Rigging
- Medien- und Konferenztechnik
- Tonstudioproduktion
- Veranstaltungsmanagement
- Werbe- und Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355-47 30 99, Fax: 0355-48 65 62 3, mobil: 0171-73 13 93 9
e-mail: mmccb@web.de www.mmccb.de

Jazz&Cinema Open Air 2010

THE JAMES CARTER QUINTET + DER STADTNEUROTIKER

KONZERT: 3.7. 19:30 Uhr, GladHouse



Foto: Obenkino

James Carter ist ein amerikanischer Saxophonist und Vertreter des Modern Creative Styles. Er wurde in den 1990er Jahren bekannt durch seine unorthodoxe Herangehensweise an den Jazz. Er lässt neben traditionell eingespielten Jazzstandards auch eigene Kompositionen hören, in denen er durch die Verwendung von Growling, großen Intervallsprüngen und anderen untypischen Klangeffekten einen eigenen Sound erzeugt. Der 39jährige James Carter ist nun schon seit rund 15 Jahren eine der treibenden Kräfte der heutigen Jazzszene. Sein Spiel ist tief in der afroamerikanischen Kultur des 20. Jahrhunderts verwurzelt. Mit unerschöpflichem Ideenreichtum, fast schon beängstigender Energie und atemberaubender Technik gelingt es ihm, die gesamte Tradition des Saxophons im Jazz zu verkörpern. Der 1969 in Detroit geborene James Carter war Schüler von Marcus Belgrave und begann seine professionelle Laufbahn als 17jähriger in der Band von Wynton Marsalis. Die nächste Sprosse auf der Karriereleiter führte ihn dann, als er 1988 nach New York zog, ausgerechnet zu Marsalis' Antipoden Lester Bowie. Schon mit seinem 1993 aufgenommenen Debütalbum "JC On The Set" sorgte der Saxophonist in der Szene für Furore. Noch mehr allerdings ein Jahr später mit dem Nachfolger "Jurassic Classics". In den folgenden Jahren spielte er noch acht Alben unter seinem Namen ein und 2005 gemeinsam mit Pianist Cyrus Chestnut, dem Bassist Reginald Veal und dem Drummer Ali Jackson "Gold Sounds", eine ebenso ungewöhnliche wie gelungene Hommage an die amerikanische Indie-Rock-Band „Pavement“.

DER STADTNEUROTIKER (USA 1977, 93 Min)

Alvy Singer lebt in New York, ist 42 Jahre alt und erfolgreicher Komiker im Fernsehen. In seinem Privatleben jedoch herrscht Chaos - gerade erst hat ihn seine Freundin Annie Hall verlassen. In Rückblenden erinnert sich Alvy an seine große Liebe und sucht Gründe für ihr Scheitern. Autobiografische Elemente aus Woody Allens Kindheit als Sohn jüdischer Kleinbürger in Brooklyn finden sich ebenso wieder wie seine langjährigen Erfahrungen mit der Psychoanalyse und seine Erlebnisse als Entertainer ...

Liquid Jungle 2

EVENT: 3.7. 22:00 Uhr, Chekov, DJ's: JungeL.Kat / ELJAY RECORDS / Liquid Jungle Crew, Junglistic Mind / Liquid Jungle Crew, KoffeinBerlin / Liquid Jungle Crew, W17 / Liquid Jungle Crew, myspace.com/jungelkat, myspace.com/chekovcottbus oder www.chekov.info

Sicher haben alle gemerkt, dass der Sommer viel zu spät, aber dafür über plötzlich kam. Dass das für Flora und Fauna super ist, merken wir am eigenen Körper. Die Mücken fressen uns auf, die Ameisen klettern bis in den 12. Stock und im Park kann man nur sitzen, wenn vor einer Stunde gemäht wurde... Also ich fühl mich wie im Dschungel! Genau aus diesem Grund findet nun endlich wieder die Liquid Jungle Party statt. Zum 2. Mal präsentiert JungeL.KAT dieser wunderschönen Stadt feinste, tanzbare Breakbeatz vom einzig wahren Medium - Vinyl. Und damit nicht die ganze Zeit die gleiche Grütze

läuft, legen 4 DJ's, die zum Kern der Cottbuser D'n'B Scene gehören, für euch den ganzen Abend die unterschiedlichsten Styles auf. Bei schönem Oldschool Jungle aus dem vergangen Jahrtausend angefangen, über die schönsten Melodien aus der Liquid D'n'B Scene bis hin zu derben Jump Up Klassikern von der Jungle Mutter Great Britain. Für jeden ist was dabei - nur kein Grund zur Pause!

Und wenn das CHEKOV nicht der ideale Untergrund Schuppen für solch eine Party ist, dann ist es keiner. Für die Damen ist bis 24:00 Uhr freier Eintritt. Und für die ersten unter euch gibt es ein Exclusives Liquid Jungle MIX „Tape“ auf CD mit einem Mini Mix von jedem DJ geschenkt.

Packt eure Perle an der Hand und seid die Ersten wenn es wieder heißt... „Get Lost Into The Jungle“.

4.7. Sonntag

Event

10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Sandpfad 2010
11:00 Planetarium
 Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.
17:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
 Studenten im Konzert, Pianisten der Hochschule Lausitz (FH) stellen sich mit Klaviermusik aus Vergangenheit und Gegenwart vor

Kino

11:00 Ogrosen
 Filmfest voraus!
20:00 Obenkino
 VORSICHT SEHNSUCHT
Theater
20:00 Hof der von Alvensleben-Kaserne
 Sommertheater Open Air: DER HAUPTMANN VON KÖPENICK
Ausstellung
15:00 Heimatmuseum Dissen
 Ausstellungseröffnung „60 Jahre Domowina“

Sandpfad 2010

EVENT: 4.7. 10:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Entdeckertour auf dem Rad mit Brigitte Scholz (IBA) und Jörg Sperling (DKW), Der Eintritt beträgt 6 Euro. Weitere Touren können unter Tel. 49 49 40-30 / -40 gebucht werden.



Foto: IBA-Archiv

Der „Sandpfad“ als Gemeinschaftsprojekt des Kunstmuseum Dieselkraftwerk (DKW) und der Internationalen Bauausstellung Fürst-Pückler-Land (IBA) wird zum IBA-Finale reaktiviert. Die Fahrradrouten war 2008 anlässlich der Ausstellung „[Märkischer] Sand“ eingerichtet worden. Die nächste Entdeckertour auf dem Rad mit Brigitte Scholz (IBA) und Jörg Sperling (DKW) startet am 4. Juli, um 10.00 Uhr am DKW. Der Rundkurs gibt Einblicke in die Erdgeschichte der Lausitz, führt über sieben Stationen und dauert ca. 4 Stunden. Den Ausgangspunkt bildet die Sammlungspräsentation „Himmelweiter Unterschied“ im Kunstmuseum. Es folgen der Aussichtspunkt West am Tagebau Cottbus-Nord, Aussichtsturm Cottbuser Ostsee, Merzdorfer Alpen, ehemaliges Kalksandsteinwerk, Herzogsberge und Pückler Park Branitz.

BLICKLICHT IM NETZ
 www.kultur-cottbus.de

5.7. Montag

Event

09:00 Fabrik e.V. Guben
 Spaßolympiade, mit den 7. Klassen der Europaschule zum Schuljahresabschluss
09:00 Haltestelle
 Frühstücksbuffet im Familiencafé; für Kinder großer Garten mit Pool
11:00 Planetarium
 Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.
14:30 Planetarium
 Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

15:00 Lila Villa

Fit for Fun
16:00 Planetarium
 Gefahr aus dem All - Populärwissenschaftl. Unterhaltungsprogramm

Kino

18:00/20:00 KinOh
 Rock it!
18:30/21:00 Obenkino
 VORSICHT SEHNSUCHT
20:30 Weltspiegel Finsterwalde
 Soul Kitchen

Theater

10:00/14:30 Piccolo
 Nur ein Tag, Sommertheater auf dem Klosterplatz / Karten: 0355 - 23687

Nur ein Tag



Foto: Piccolo

THEATER: 5.7. 10:00/14:30 Uhr, Piccolo, Sommertheater auf dem Klosterplatz / Karten: 0355 - 23687, von Martin Baltscheit / Regie: Ronny Jakubaschk, Weitere Veranstaltungen: 06.07. 10:00 Uhr

Stell dir vor, du hast nur einen Tag zu leben... Als Wildschwein und Fuchs der Eintagsfliege beim Schlüpfen zusehen, wissen sie schon, dass es besser wäre, gleich abzuhaufen. Wer sagt überhaupt der gerade Geschlüpfen, die sich für eine Maifliege hält, die Wahrheit? Wildschwein und Fuchs stammeln sich mühsam aus der Affäre. Die junge, hübsche Fliege ist ehrlich gerührt und zögert nicht lange: Dann muss eben das ganze Leben in diesen einen Tag hinein: ein ganzes langes Leben inklusive dem großen Glück! Am Ende müssen Wildschwein und Fuchs den Betrug dennoch eingestehen, und...

6.7. Dienstag

Event

14:30 Planetarium
 Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.
15:00 Fabrik e.V. Guben
 offener Treff
15:00 Lila Villa
 Spezial; Bundesländer
16:00 Planetarium
 Blaue Stunde - Ein Abendspaziergang durch Cottbus
17:30 BTU (Hörsaal C)
 Perspektive Umweltuniversität - der Weg zu einer guten Idee
19:30 Haltestelle
 „Baustelle Christentum“ - Gesprächskreis für Erwachsene

20:00 Muggefug (im LG9)

VoKü, VoKü: Kartoffelsuppe mit Brot (vegan)

Kino

17:00/19:00 KinOh
 Rock it!
18:30/21:00 Obenkino
 VORSICHT SEHNSUCHT

Theater

10:00 Piccolo
 Nur ein Tag, Sommertheater auf dem Klosterplatz

Ausstellung

19:00 Schloss Senftenberg
 Klaus Drechsler - Malerei und Grafik aus der Kunstsammlung Lausitz, 6.Juli bis 12.September

7.7. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

14:00 Fabrik e.V. Guben
offener Treff, Ferienvorbereitungen

14:30 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

15:00 Haltestelle
Familiencafé geöffnet; für Kinder großer Garten mit Pool, heute mit Bastelanbot: Bilderrahmen

16:00 Planetarium
Gefahr aus dem All - Populärwissenschaftl. Unterhaltungsprogramm

17:00 Lila Villa

4-Tagesfahrt zum Sport- und Kulturfest nach Lubsko

22:00 GladHouse

SCHOOLS OUT - Biggy Beat Mountain

Kino

18:00/20:00 KinOh
Rock it!

Theater

19:30 Piccolo

Nibelungen, Sommertheater auf dem Klosterplatz

Ausstellung

18:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus
Führung in der Ausstellung „Michael van Ofen. Der Abschied der Braut“

Maler den Impuls zur intensiven Beschäftigung mit dieser Farbe. Entstanden sind Farbfeldmalereien, die dem Besucher auf unvergleichliche Weise zeigen, dass Farbe eine Eigendynamik in sich trägt und gerade in Kombination mit anderen Farben ungeahnte Wirkungen entwickelt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

antifaschistischer Soli-Tresen

Film: „Rosa Luxemburg“

KINO: 8.7. 20:00 Uhr, Zelle 79, Zelle79/Brücke, Motto „Vom Widerstand zum Aufstand - Die Geschichte des antifaschistischen Widerstands“; Thema: 1. Woche: vor '33

Rosa Luxemburg ist ein mehrfach ausgezeichneter Autorenfilm von Margarethe von Trotta. Margarete von Trotta erzählt die Geschichte der deutsch-polnischen Sozialistin Rosa Luxemburg und zeichnet gleichzeitig ein eindringliches Bild von der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation der Wilhelminischen Ära.

Rabota Karoshi

„Summertime“ -die Sommershow

THEATER: 8.7. 20:00 Uhr, neue Bühne 8, Improtheater

... wie immer große und kleine Dramen, spontane und kurze Slapstickeinlagen und hier und da auch echte Gefühle auf der Bühne.

„Nicht in die ferne Zeit verliere dich. Den Moment ergreife. Der ist dein

HERE & THERE

Wiedersehen in Belgrad



Foto: Obenokino

KINO: 8.7. 20:00 Uhr, Obenokino, BRD/Serbien/USA 2009, 84 Min, Regie: Darko Lungulov, Vorfilm: SCHEINEHE, Weitere Veranstaltungen: 10.07. 20:00 Uhr, 11.07. 20:00 Uhr, 12.07. 18:30/21:00 Uhr, 13.07. 18:30/21:00 Uhr, 14.07. 20:00 Uhr

Bei Robert, einem New Yorker Musiker, läuft es im Moment nicht so besonders. Er steckt mitten in einer Schaffenskrise, ist ausgelaugt und nun muss er auch noch aus seiner Wohnung raus. Als Umzugshilfe heuert er den jungen serbischen Immigrant Branko an. Der versucht bereits seit einer ganzen Weile verzweifelt, seine serbische Freundin Ivana in die USA nachzuholen. Um das begehrte Visum für sie zu bekommen, schlägt Branko dem „abgebrannten“ Robert einen Deal vor: Er besorgt ihm ein Flugticket nach Belgrad, wo er Ivana heiraten und mit einem Touristenvisum nach New York bringen soll. 3.000 Dollar verspricht Branko Robert für diesen Deal. Der kann das Geld gut gebrauchen und macht sich von der Metropole New York auf den Weg in das serbische Belgrad ...

HERE & THERE ist Independent Kino vom Feinsten. Regisseur und Autor Darko Lungulov, der selbst in Belgrad aufwuchs und in New York studiert hat, erzählt von der Tristesse, aber auch von dem Zauber, den beide Städte entfalten können.

Getränke SHOP
Inh.: S. Meier

Friedrich Ebert Str. 35

www.getraenkeshop-s-meier.de



Lieferung auf
Kommission FREI HAUS!

Informationen erhalten Sie im Geschäft.

Öffnungszeiten
Mo - So
16.00 Uhr - open End

Inh.: S. Meier
Fr.-Ebert-Str.35
03044 Cottbus

8.7. Donnerstag

Event

09:00 Sprachschule

Sorbisch (Wendisch) intensiv - zwei Wochenkurse im Juli

11:00/14:30 Planetarium

Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

12:00 Oberkirche

DAS KLEINE ORGELKONZERT

14:00 Fabrik e.V. Guben
offener Treff, Ferienvorbereitungen

15:00 Haltestelle

Familiencafé geöffnet; für Kinder großer Garten mit Pool

16:00 Planetarium

Geheimnisse des Südhimmels - Bilder aus der Forschung der Südsterne

22:00 CB-Entertainment-center
Sekt in the City & Happy-

Holiday-Party + Fotoshooting „Sommergesicht 2010“

Kino

17:30/20:00 KinOh

Coco Chanel & Igor Stravinsky

20:00 Zelle 79

antifaschistischer Soli-Tresen - Film: „Rosa Luxemburg“

20:00 Obenokino

HERE & THERE - Wiedersehen in Belgrad

Theater

19:30 Piccolo

Nibelungen, Sommertheater auf dem Klosterplatz

20:00 neue Bühne 8

Rabota Karoshi - „Summertime“ -die Sommershow, Improtheater

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus
Kunsttreff 60+

Kunsttreff 60+

AUSSTELLUNG: 8.7. 16:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus, In der Ausstellung „Johannes Geccelli. COTTBUSGRÜN - Die Entwicklung einer Farbe“



Foto: Regina Geccelli

In der Reihe Kunsttreff 60+ lädt das Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus zu einem Kunstgespräch mit Carmen Schliebe in der Ausstellung von Johannes Geccelli „COTTBUSGRÜN. Die Entwicklung einer Farbe“ ein. Geccellis Werke sind sozusagen Maßanfertigungen. Wie der Titel schon verrät, ist es ein besonderes Grün, das der Künstler im Gebäude des alten Diesellochwerkes entdeckte. Die glasierten türkisfarbenen Fliesen, die sich im Maschinenhaus des heutigen Kunstmuseums immer noch an den Wänden befinden, gaben dem

AMADEUS*

PIZZA, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DÖNER FÜR 2,60 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER

Mo - Fr 11 - 22:00
So 16 - 22:00
Tel.: 0355/3554545

Publiert von: ...
Kontakt: ...

9.7. Freitag

Event

11:00 Planetarium

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen - Fahrt ins All ab 6 J.

12:00 Chekov

1. Subculture Festival, Open Air und Festival in Cottbus

14:00 Fabrik e.V. Guben
offener Treff

15:00 Haltestelle

Familiencafé geöffnet; für Kinder großer Garten mit Pool

16:00 Lieberose

Das sorbische (wendische) Lieberose-Luboraz

19:00 Wendisches Museum

Maja Nagel, Installationen“ - Buchpremiere

20:00 Planetarium

Augen im All - Vorstoß ins unsichtbare Universum

21:30 Comicaze

Young & Poeck - Rock'n Soul, Eintritt frei

22:00 Bebel

Bad Taste Party Vol. IV

Kino

10:00 KinOh

Alvin und die Chipmunks 2, Ferienfilm

18:30/21:00 KinOh

Coco Chanel & Igor Stravinsky

Theater

18:30 Lübbenau

„Der kleine Horrorladen“ - Sommerspuk im Bahnhofsviertel, im alten Lübbener Lokschnuppen

19:30 Piccolo

Nibelungen, Sommertheater auf dem Klosterplatz

20:30 TheaterNativeC

Typisch Mann oder was hat er was ich nicht habe, Premiere

1. Subculture Festival

EVENT: 9.7. 12:00 Uhr, Chekov, Open Air und Festival in Cottbus, http://www.myspace.com/strombad_festival



Im Juli findet das 1. Subculture Festival auf dem alten Strombadgelände statt. Organisiert von ehrenamtlichen Mitarbeitern, um unbekannte und bekannte Bands gleichermaßen zu unterstützen. Zu den Initiatoren gehören Chekov, Muggeflug e.V., Blattwerk e.V. sowie Jugendhilfe

Cottbus. Am 09. Juli von 14 bis 24 Uhr werden, auf der Open-Air Bühne, 13 Bands aus den Bereichen Punk, Ska, Hardcore, Hip Hop und Elektro spielen. Freuen dürft ihr euch auf Handkerchiefs, Lashdown, We will fly, Henry Fonda, Goldcrush, Manne und die Maulhelden, Lord James, Arthur and the Spooners, East Side Boys, Bujaka und DJ Mo als DJ in den Umbaupausen. Aftershow-Party ist ab 24 Uhr im Chekov mit Elektropunk von Blue Screen of Death und Party mit Vite&Soire (Junglistic Mind). Zudem gibt es Stände fürs leibliche Wohl (Essen - auch vegan, Getränke) und Merchandising.

Bands: Handkerchiefs, Lashdown, We will fly, Henry Fonda, Goldcrush, Manne und die Maulhelden, Lord James, Arthur and the Spooners, East Side Boys, Bujaka und DJ Mo, Blue Screen of Death und Vite&Soire (Junglistic Mind)

Bad Taste Party Vol. IV

EVENT: 9.7. 22:00 Uhr, Bebel, "2 unlimited Dj's", info: www.myspace.com/badtasteinc

Lang, lang ist's her, als der Qualitätsanspruch der Musikproduzenten nur in einer möglichst hohen BPM-Zahl bestand. Als David Hasselhoff noch mit dichter Brustbehaarung

und ohne Alkfahne die Berliner Mauer kaputt sang, als Plastik die Charts regierte. Zu diesen Zeiten saßen die beiden späteren Dj's Faxzen Dicke und Alex Pop in ihren Kinderzimmern und haben sich um die Bravo-Hits 1 bis 20 gekloppt. Und obwohl nach dem Millennium zwar kein Mega-Bug in die Computer, sondern sogar wieder etwas Gutes ins Radio kam, haben die beiden sich nie von ihren CD's trennen können. Im Keller, gut versteckt, überdauerten tausende Tonträger von Snap, Scatman John, Eiffel 66 und vielen mehr, die nächste Dekade, um jetzt wieder einem willigen und geschmacklosen Publikum vorgespielt zu werden. Heute Abend wird der gute Geschmack am Eingang abgegeben und das wahre Wesen der Neunziger gefeiert. Wie immer erwarten wir euch schreck und schrill im Bade Taste Outfit geschmückt, denn nur so habt ihr Anspruch auf 2 ganze Euro Rabatt.



BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

10.7. Samstag

Event

09:00 Hoyerswerda
Trödelmarkt in Hoyerswerda

16:00 Planetarium
Blaue Stunde - Ein Abendspaziergang durch Cottbus

20:00 Fabrik e.V. Guben
Kultursommer: Savio Rego

20:30 TheaterNativeC
Romy Haag - Sex, Shobiz, Glanz und Leid - Die Diva der Nacht

21:00 GladHouse
DIE SCHÖNE PARTY präsentiert von Radio EINS

22:00 Bebel
BLOCrock - Party

22:00 LaCasa

Die Große Schwarze Nacht - 80er, 90er, Gothic, Punk, Metal

23:00 Red Club
DISCO DICE

Kino

16:30 KinOh
Alvin und die Chipmunks 2, Ferienfilm

18:30/21:00 KinOh
Coco Chanel & Igor Stravinsky

20:00 Obenkino
HERE & THERE - Wiedersehen in Belgrad - Vorfilm: SCHEINEHE

Theater

19:30 Piccolo
Nibelungen, Sommertheater auf dem Klosterplatz

BLOCrock - Party

EVENT: 10.7. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.blocrock.com

Auch den BLOCrock Agenten konnte der Sommerurlaub nicht gewährt werden, schließlich müssen sie die Fahne der Alternative Music in der Lausitz hoch halten. Wenn die beliebtesten oder nervigsten Radiosender im Sommer auf ihre Partys verzichten, gilt das noch lange nicht für den Club. Hier wird gefeiert, hier wird getanzt, hier könnt ihr nach der Party eure durchgetanzten Flopflops sofort entsorgen. Das BLOCrock DJ-Team bietet wieder bestes aus Alternativ, Rock, Punk, Indie und Elektro. Und da kein Urlaubsgehd anfällt, gilt auch hier und heute - freier Eintritt für die erste Stunde.

11.7. Sonntag

Event

09:00 Hoyerswerda
Trödelmarkt in Hoyerswerda

14:30 Planetarium
Der Mond auf Wunderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

16:00 Planetarium
Von Pol zu Pol um die Erde - Sonnenlauf in den geograph. Breiten der Erde

17:00 Muggeflug (im LG9)
The Arson Project, Tinner, WM-Finale

Kino

15:30 KinOh
Alvin und die Chipmunks 2, Ferienfilm

17:30/20:00 KinOh
Coco Chanel & Igor Stravinsky

20:00 Obenkino
HERE & THERE - Wiedersehen in Belgrad - Vorfilm: SCHEINEHE

Theater

10:00/15:00 Piccolo
Die Bremer Stadtmusikanten

20:30 TheaterNativeC
Typisch Mann oder was hat er was ich nicht habe

The Arson Project, Tinner & WM-Finale

EVENT: 11.7. 17:00 Uhr, Muggeflug (im LG9)



Es ist Sonntagnachmittag, was kann man tun? Ganz einfach man macht sich auf den Weg ins Muggeflug. Warum? Na ganz klar, ab 16 Uhr öffnet der Barbecue-Grill mit veganen

und fleischlichen Grillgut. Ab 18 Uhr gibt's 2x erstklassigen Grindcore, zum einen von THE ARSON PROJECT aus Schweden und TINNER aus Finnland. Es darf sich also auf wildes rumspringen und headbängen gefreut werden. Danach geht's dann natürlich weiter mit der Übertragung des Finalspiels der Fußball-WM. Was will man mehr?

Die Bremer Stadtmusikanten

THEATER: 11.7. 10:00/15:00 Uhr, Piccolo, Puppenbühne Regenbogen, ein traurig-lustiges Puppenspiel in offener Spielweise, Regie und Puppenbau: Karin Heym



Foto: Piccolo

Was tun vier alt gewordene Tiere, die zur Arbeit nicht mehr taugen und deshalb von ihren Besitzern „aus dem Futter geschafft“ werden sollen? Resignieren sie, nehmen das unverdiente Los an und ergeben sich ihrem Schicksal? NEIN! Ein Esel, ein Hund, eine Katze und ein Hahn mit seiner

lauten Stimme - das wären doch genau die richtigen Musikanten!

Also tun sie sich zusammen und beschließen, gemeinsam nach Bremen zu gehen, um dort als Stadtmusikanten ihr Glück zu finden. Aber der Weg nach Bremen ist weit und gefährlich...

12.7. Montag

Event

09:00 Haltestelle
Frühstücksbuffet im Familiencafé; für Kinder großer Garten mit Pool

11:00 Planetarium
Der Mond auf Wunderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

11:00 Lila Villa
Fußball und mehr

14:00 Fabrik e.V. Guben
Bilderahmen basteln

14:30 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

16:00 Planetarium
Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf

unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

Kino

09:30 Obenkino
DAS HERZ DES PIRATEN, Ferienfilm

17:30/20:00 KinOh
Coco Chanel & Igor Stravinsky

18:30/21:00 Obenkino
HERE & THERE - Wiedersehen in Belgrad - Vorfilm: SCHEINEHE

20:30 Weltspiegel Finsterwalle
Unsere Ozeane

Ausstellung

09:00 Rathaus
„Wir werden älter, aber nicht alt“ - Öffentliche Ausstellung

DAS HERZ DES PIRATEN

KINO: 12.7. 09:30 Uhr, Obenkino, Ferienfilm, DDR 1988, 83 Min, FSK: ab 6 Jahren, Regie: Jürgen Brauer, Weitere Veranstaltungen: 13.07. 09:30 Uhr, 14.07. 10:00/15:00 Uhr, 15.07. 09:30 Uhr, 16.07. 09:30 Uhr, 18.07. 10:00 Uhr



Foto: Obenkino

Jessi hat am Strand einen Stein gefunden, der leuchtet und sogar sprechen kann. Er sei das Herz des Piraten William, erklärt der Stein. Von den Freunden wird Jessi wegen ihres Zaubersteines nur ausgelacht. Aber da sitzt eines Tages einer bei der Mutter am Tisch, sieht aus wie William und soll ihr Vater sein, der Zirkusreiter Jacco ...

13.7. Dienstag

Event	Kino
11:00 Planetarium Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.	09:30 Obenkino DAS HERZ DES PIRATEN, Ferienfilm
11:00 Lila Villa Zeichenwettbewerb „Malen in Rot“	10:00 KinOh Alvin und die Chipmunks 2, Ferienfilm
14:00 Fabrik e.V. Guben Bilderahmen basteln	16:30/19:00 KinOh Coco Chanel & Igor Stravinsky
14:30 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern	18:30/21:00 Obenkino HERE & THERE - Wieder- sehen in Belgrad - Vorfilm: SCHEINEHE
16:00 Planetarium Raum in Zeit - Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.	Theater 20:30 TheaterNativeC Typisch Mann oder was hat er was ich nicht habe
20:00 Muggefug (im LG9) VoKü, Kartoffelbrei mit Rührei & Gurkensalat	

14.7. Mittwoch

Event	Kino
11:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern	22:00 BTU (Lehrgebäude 9) Semesterabschlussparty, Party mit DJ's und der Band Chanel East, Grillen & Chillen auf der großen Terrasse
11:00 Lila Villa Wir kochen „rot, rot, rot“	Kino 10:00/15:00 Obenkino DAS HERZ DES PIRATEN, Ferienfilm
14:00 Fabrik e.V. Guben Ballspiele	17:30/20:00 KinOh Coco Chanel & Igor Stravinsky
14:30 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.	20:00 Obenkino HERE & THERE - Wieder- sehen in Belgrad - Vorfilm: SCHEINEHE
15:00 Haltestelle Familiencafé geöffnet; für Kinder großer Garten mit Pool	Theater 19:30 Piccolo Nibelungen, Sommerthe- ater auf dem Klosterplatz
16:00 Planetarium Einstein und die Schwar- zen Löcher - Reise in die Nähe eines Schwarzen Loches	20:30 TheaterNativeC Typisch Mann oder was hat er was ich nicht habe

15.7. Donnerstag

Event	Kino
11:00/14:30 Planetarium Zenzi und der Himmels- stein - Besuch aus dem All, ab 7 J.	09:30 Obenkino DAS HERZ DES PIRATEN
12:00 Oberkirche DAS KLEINE ORGELKON- ZERT	18:00/20:00 KinOh Schwerkraft
14:00 Fabrik e.V. Guben Ballspiele	20:00 Zelle 79 antifaschistischer Soli-Tresen - Film: „Die Edelweißpiraten“
15:00 Haltestelle Familiencafé geöffnet; für Kinder großer Garten mit Pool	20:00 Obenkino LOURDES
16:00 Planetarium Stembilder und Wandel- sterne - Populärwissen- schaftl. Unterhaltungs- programm	Theater 19:30 Piccolo Nibelungen, Sommerthe- ater auf dem Klosterplatz
16:00 Lila Villa Lagerfeuer und Lecke- reien	20:30 TheaterNativeC Typisch Mann oder was hat er was ich nicht habe
22:00 CB-Entertainment- center Sekt in the City + Foto- shooting, „Sommergesicht 2010“	Ausstellung 19:00 Wendisches Haus Cottbus Olga Peters - Regenbogen des Lebens, AUSSTEL- LUNGSERÖFFNUNG, vom 15.7.2010 bis zum 15.10.2010

antifaschistischer Soli-Tresen

Film: „Die Edelweißpiraten“

KINO: 15.7. 20:00 Uhr, Zelle 79
Im Kölner Stadtteil Ehrenfeld lebt eine Gruppe von Arbeiterkindern kurz vor Ende des Zweiten Welt- kriegs ihren ganz eigenen Alltag. Die selbsternann- ten „Edelweißpiraten“ träumen von einer gerechten Welt und sehnen sich nach der unbeschwerten Ver- gangenheit. Sie rebellieren gegen das Naziregime.

LOURDES

KINO: 15.7. 20:00 Uhr, Obenkino, Österreich/Frk/BRD 2009, 90 Min, Regie: Jessica Hausner, Vorfilm: LA VIE EN ROSE, Weitere Veranstaltungen: 16.07. 20:00 Uhr, 18.07. 20:00 Uhr, 19.07. 20:00 Uhr, 20.07. 18:30/21:00 Uhr, 21.07. 20:00 Uhr



Foto: Obenkino

Christine ist ge- lähmt. Ihr durch die Krankheit verän- dertes Leben hat sie in eine unfreiwillige Isolation gezwungen, die sie überwinden möchte. Sie sehnt sich danach, alles tun zu können, was die anderen so problemlos können, normal zu sein. In Maria, einer jungen Malteserin und Christines Betreuerin, findet sie das Bild ihrer Vergangenheit. Aber Marias Jugend sehnt sich nach ihresgleichen und Frau Hartl, eine ältere Pilgerin, die von ihrer lebenslangen Einsamkeit gequält ist, wird Christines Begleiterin. Frau Hartls wortlose Leere wird mit Sinn erfüllt, in dem sie für Christine betet - und ihr Gebet wird erhört: Christine kann wieder gehen.

Das Wunder wird nun vor dem Ärztekomitee in Lourdes geprüft. Während die Möglichkeit eines Rückfalls drohend über Christine schwebt, genießt sie das Glück, das sich für diesen Moment erfüllt hat, und versucht es festzuhalten. Muss man sich ein Wunder verdienen? Im Wallfahrtsort Lourdes erhebt sich eine junge Frau aus ihrem Rollstuhl. Geheilt? Privilegiert? Oder letztlich doch von Gott verlas- sen? Glaube, Liebe, Hoffnung: LOURDES verfolgt Grund- konstanten menschlicher Selbstfindung mit lakonischem Humor und latentem Grauen. Im Zentrum von „Lourdes“ steht Christine, die sowohl dem touristischen Wallfahrts- ort als auch dem Wunderglauben eher skeptisch gegenü- bersteht. Während des Aufenthaltes in Lourdes wird ge- rade sie überraschend geheilt. Man beginnt sich zu fragen, ob es sich um ein Wunder handelt und ob das Glück von Dauer ist.

16.7. Freitag

Event	TeenFun
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	19:00 Senftenberg OHRBOOTEN live @ SOM- MERFEST DER HS LAUSITZ IN SENFTENBERG, The Best of Me, Funny Farm, Black Tequila und Ohrboo- ten umsonst, kostenlos und Eintritt frei präsentiert von Radio Fritz
11:00 Lila Villa Die drei Fs in rot	20:00 Planetarium Der aktuelle Sternhim- mel - Unterhaltsame Reise durch die Nacht u. d. Jahr
14:00 Fabrik e.V. Guben Radtour auf dem Neiße- damm, Ein heiles Fahrrad und Verpflegung nicht vergessen!	21:00 Muggefug (im LG9) FOR LIBERATION präsen- tiert: CRUST_HC_PUNK @ Muggefug/Cottbus
14:30 Planetarium Gefahr aus dem All - Populärwissenschaftl. Unterhaltungsprogramm	21:30 Comicaze Traktor Bärenklau - Klassi- ker der 70er, Eintritt frei
15:00 Haltestelle Familiencafé geöffnet; für Kinder großer Garten mit Pool	22:00 BTU (Lehrgebäude 9)
17:30 Fabrik e.V. Guben	

Spassparty @ BTU
Cottbus, Sexy meets
Boulette - Black meets
House - 80iger meets
90iger - Sommer Hits am
laufenden Band

Kino

09:30 Obenkino
DAS HERZ DES PIRATEN,
Ferienfilm
19:00/21:00 KinOh
Schwerkraft
20:00 Obenkino
LOURDES - Vorfilm: LA VIE
EN ROSE

Theater

13:00 Piccolo
THEATER TOTAL, Präsen- ta- tion des Ferienkurses
18:30 Lübbenau
„Der kleine Horrorla- den“ - Sommerspuk im
Bahnhofsviertel, im alten
Lübbenauer Lokschuppen
19:30 Piccolo
Nibelungen, Sommerthe- ater auf dem Klosterplatz
20:30 neue Bühne 8
Vineta
20:30 TheaterNativeC
Beziehungskisten

Vineta

THEATER: 16.7. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, von Jura Soyfer, Regie: Volkmar Weitze

Die Bewohner von Vineta, einer ver- sunkenen Stadt in der Ostsee, sind aus der Zeit gefallen. Sie können sich an nichts erinnern.



Foto: neue Bühne 8

Sie führen Kriege und treiben virtuellen Handel, aber sich selbst und ihren Anspruch an das Leben haben sie vergessen. Gefühle sind ihnen fremd, Gewissen haben sie keins, ihre Existenzform ist die Lethargie. Wird Jonny, der auf einem Tauchgang verunglückte und hierher verschlagene Seemann, einer von ihnen werden? - Der österreichische Autor Jura Soyfer, im Alter von 27 Jah- ren im Konzentrationslager Buchenwald an Typhus verstorben, warnte 1937 mit seinem Stück, das die Sage von Vineta aufgreift, vor der sich abzeichnenden groß- en Barbarei. - Die Inszenierung der BÜHNE acht 8 (Re- gie: Volkmar Weitze, in der Hauptrolle Mathias Neuber) sucht auf komödiantische Art und Weise nach den Rei- bungsflächen zur Gegenwart. Hier hat sich in jüngster Zeit die beste aller Welten sehr anfällig gezeigt.

FOR LIBERATION präsentiert:

CRUST_HC_PUNK @ Muggefug/Cottbus

KONZERT: 16.7. 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), mehr Infos unter: www.myspace.com/forliberation, www.myspace.com/muggefug

ALPINIST aus Münster bieten eine düstere und fiese Mischung aus Crust, D-Beat, Punk und HC, ganz im Stile von Bands wie Tragedy, Fall Of Efrafa oder His Hero Is Gone. Euch erwartet eine regelrechte Soundwand, die alles mitreißt was ihr im Weg steht. Gut festhalten, hier kommt ALPINIST!

HUNGRY LUNGS geben sich nach einem Jahr wieder die Ehre in Cottbus. Angeführt von Sängerin Therra, die auch schon Run Time Error ihre Stimme verlieh, brettert diese Band brutal nach vorne. Ein Mix aus Crust, Punk und HC wird euch hier um die Ohren geschmettert.

K.R.B. (Kids Running Black) aus der Nähe von Cott- bus sind mittlerweile unser dritter Versuch eine wür- dige Supportband für den Abend zu finden. Nachdem Mio und Midnight Souls absagen mussten, haben wir nun diese vier Jungs an den Start setzen können. Eine durchschnittliche Songlänge von 90 Sekunden sollte für sich sprechen! Von Punk bis Thrash, hier gibt's auf die Mütze!

KPT. BLAUSCHIMMEL wird diesen Abend übrigens er- öffnen! Ein talentierter Cottbusser am Klavier, mehr gibt es dazu nicht zu sagen! Unbedingt anhören!!!

Kommt zahlreich und feiert mit uns! Sommer, Sonne, Crust und Punk! Der Eintritt bleibt wie gewohnt schmal!

17.7. Samstag

Event

09:00 Viehmarkt

Trödelmarkt in Cottbus

16:00 Heimatmuseum

Dissen

Strochenführung

16:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne

-Sterntheater ab 9 J.

21:00 Muggefug (im LG9)

The Lift

22:00 Fabrik e.V. Guben

Summer Party

22:00 Chekov

STROMERN

22:00 Bebel

Der schön gemein(t)e

Tanzabend - Heine miez

Gärtner

22:00 GladHouse

Rainbowparty - CSD-Party

der AIDS Hilfe Lausitz e.V.

Kino

19:00/21:00 KinOh

Schwerkraft

Theater

18:00 Piccolo

piccolo AFRIKAHILFE

20:30 neue Bühne 8

EIN BIZEPS IM AUGUST

piccolo AFRIKAHILFE

THEATER: 17.7. 18:00 Uhr, Piccolo, Nibelungen, Blackbox, Liveband



Foto: Piccolo

Im Sommer 2010 wird das vierte Mal die Benefizveranstaltung „piccolo Afrikahilfe“ unter freiem Himmel auf dem Klosterplatz in

Cottbus stattfinden. An diesem Abend werden regionale Künstler auftreten und auf ihre Gage verzichten. Der Eintritt und die Spenden dieser ersten Veranstaltung werden Resozialisierungsprojekten für ehemalige Kindersoldaten in Afrika zugute kommen.

Zusammen mit der UNICEF Cottbus, möchten wir mit dieser Veranstaltung ein Signal setzen und die Kräfte vor Ort, die Aufbauhelfer, Sozialarbeiter und Psychologen finanziell und moralisch unterstützen. Auch wenn dieses Signal ein kleines angesichts der Ausmaße dieses Elends zu sein scheint, so bleibt es ein Licht, das seinen Schatten werfen wird. Afrika helfen bedeutet, soziale und globale Verantwortung zu übernehmen.

Die piccolo Afrikahilfe 2010 startet um 18.00 Uhr mit der piccolo Open-Air Sommerinszenierung „NIBELUNGEN“, anschließend spielt der piccolo Jugendclub seine Inszenierung „BLACKBOX“ im Saal des piccolo Theaters. Den Abschluss des Abends bildet DJane „MS Surprise“ mit chilligen Platten aus den letzten Jahrzehnten auf dem Klosterplatz“.

EIN BIZEPS IM AUGUST

THEATER: 17.7. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, von Tove Haraldstedt, Regie: Mathias Neuber, Es spielt: Benjamin Hantschke

Ein rauher, komischer und anrührender Monolog, eine „Stand-Up-Tragedy“ über einen nicht mehr ganz jungen Mannes, in einem „Raum Nirgendwo“ - einer mentalen Landschaft zwischen Rampenlicht und Dunkelheit - und besessen von der Idee, unzählige weibliche Fans zu haben, die sich nach ihm verzehren. - Unterbrechungen seines Monologes, wie etwa der Anruf seiner Mutter, bringen ihn allerdings schnell aus der Fassung.



Foto: neue Bühne 8

Tove Haraldstedt wurde 1962 in Dänemark geboren. „Ein Bizeps im August“ wurde ins Schwedische und Englische übersetzt und wird vielerorts Dänemark gespielt. Haraldstedt lebt und arbeitet in Kopenhagen.

The Lift

KONZERT: 17.7. 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9)



Foto: Muggefug

Am 17.07. wird es psychedelisch im Muggefug. The Lift wird zu Gast sein und dem Publikum puren Rock im Stile der späten 60er bieten. Die slowenische Band hat 2007 ihre erste LP »Lucidum Intervallum« herausgebracht, und ist nun für 2 Auftritte in Deutschland. Daher sollte jeder diese Gelegenheit nutzen, mal wieder handgemachten Rock im Muggefug zu erleben.

STROMERN

EVENT: 17.7. 22:00 Uhr, Chekov, DJs: Das Kraftfuttermischwerk (TfE-Records, Thinner, Potsdam); Flo Kasten (Potsdam); Stefan Jurrack (Club Bellevue, Lübben); Tobias Koch (TfE-Records, Potsdam); Rudi Stöher (Potsdam)

Das Chekov rollt für euch die Kabeltrommel aus. Am 17/07/10 werden das Kraftfuttermischwerk, Flo Kasten, Rudi Stöher und Tobias Koch der Stromstraße alle Ehre machen. Mit elektrisierendem Techno wollen euch die Jungs aus der Landeshauptstadt unter Strom setzen. Unterstützt werden sie dabei von Local Hero Stefan Jurrack, dessen treibende Sets den meisten Chósebuzern ein Begriff sind. Also stöpselt euch bei uns im Chekov ein und lasst uns STROMERN!

Der schön gemein(t)e Tanzabend

Heine miez Gärtner

EVENT: 17.7. 22:00 Uhr, Bebel

Diese Party darf natürlich auch im Sommer nicht fehlen, also wurde auch bei Heine und Gärtner der Rotstift angesetzt, denn sie müssen einfach dabei sein - bei den Highlights dieses Sommers. Viel mehr ist dem eigentlich nicht hinzuzufügen, außer vielleicht - freier Eintritt, freie Liebe, freies Tanzen - aber das wisst ihr ja bereits, oder?

Rainbowparty

CSD-Party der AIDS Hilfe Lausitz e.V.

EVENT: 17.7. 22:00 Uhr, GladHouse, Weitere Infos unter www.aids-hilfe-lausitz.de.

Als sich im Jahre 1969 in der New Yorker Christopher Street erstmals Lesben und Schwule gegen staatliche Willkür wehrten, konnte niemand ahnen, welches Ausmaß die jährlichen Demonstrationen mehr als dreißig Jahre später haben würden. Heute wird der CSD in den meisten Großstädten der Welt gefeiert. Doch auch das Land Brandenburg steht dieser Tradition nicht nach. Der Kampf- und Festtag von Lesben, Schwulen und TransMenschen gegen Homophobie und für Gleichberechtigung in der Gesellschaft - wird auch in diesem Jahr landesweit bunt begangen. Unter Schirmherrschaft von Brandenburgs

Sozial- und Familienminister Günter Baaske führen die Mitgliedsgruppen der Aktionsinitiative CSD Land Brandenburg in allen Landesteilen zahlreiche Veranstaltungen durch, um sich und ihre Arbeit zu präsentieren und im Land für gleiche Rechte und Akzeptanz queerer Lebensweisen zu werben, queere Lebensfreude auszustrahlen und das Miteinander in der Gesellschaft zu suchen.

Krönender Abschluss der CSD-Aktivitäten in Brandenburg 2010 ist schließlich der CSD Cottbus am 17. Juli, veranstaltet von dem Cottbuser AIDS-Hilfe Lausitz e.V. und die anschließende Rainbowparty im Glad-House.

18.7. Sonntag

Event

09:00 Viehmarkt

Trödelmarkt in Cottbus

10:00 Strombad

Girls On Stage - Zweites

Girls Rock Camp Deutsch-

lands

11:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne

-Sterntheater ab 9 J.

Kino

10:00 Obenkino

DAS HERZ DES PIRATEN,

Ferienfilm

18:00/20:00 KinOh

Schwerkraft

20:00 Obenkino

LOURDES - Vorfilm: LA VIE

EN ROSE

Theater

18:30 Lübbenau

„Der kleine Horrordä-

den“ - Sommerspuk im

Bahnhofsviertel, im alten

Lübbenauer Lokschruppen

20:30 TheaterNativeC

„Beziehungskisten“

Girls On Stage

Zweites Girls Rock Camp Deutschlands

EVENT: 18.7. 10:00 Uhr, Strombad, Weitere Veranstaltungen: 19.07. 10:00 Uhr, 20.07. 10:00 Uhr, 21.07. 10:00 Uhr, 22.07. 10:00 Uhr, 23.07. 10:00 Uhr, 24.07. 10:00 Uhr, 25.07. 10:00 Uhr

Unter dem Motto „Don't fall in love with a rockstar - be a rockstar“ findet in diesem Sommer das zweite Girls Rock Camp Deutschlands statt. Vom 18. bis 25. Juli wird im Strombad in Cottbus gezeltet, gerockt und performed. Bis zu 25 Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren können dort unter Anleitung von Bandcoaches Instrumente ausprobieren, Songs schreiben, eine Band gründen. Der Ruby Tuesday e.V., bestehend aus Musikerinnen, Pädagoginnen und Kulturschaffenden, organisiert das Camp mit Unterstützung von Gastmusikerinnen wie Peaches, Masha Qrella, Susie Asado, Kat Frankie und Monotektoni. Neben Gitarren-, Bass-, Keyboard-, Schlagzeug- und Gesangsunterricht werden Workshops zu Songwriting, Stageperformance oder Soundtechnik angeboten. Die Teilnehmerinnen sollen dadurch ihre künstlerischen, musikalischen und technischen Fähigkeiten entdecken und selbstbewusst ausleben. Am letzten Abend findet ein Abschlusskonzert statt, an dem die Bühne ganz den Mädchen gehört. Ziel des Musiksommerlagers ist es, männliche Dominanzstrukturen in der Musikszene zu verändern. Nach wie vor sind Frauen im musikalischen Bereich stark unterrepräsentiert, im besonderen Rockmusik war und ist in hohem Maße von männlichen codierten Normen und Vorstellungen geprägt. Das Girls Rock Camp will Mädchen von der passiven Zuschauerinnenrolle befreien, in die sie durch die Rolemodels kommerzieller Musikmedien gedrängt werden. Entgegen dieser Tendenz soll Musik als Mittel genutzt werden, um Mädchen gegen die vielfältigen Diskriminierungsmechanismen, denen sie im Alltag ausgesetzt sind, stark zu machen. Das weltweit erste Girls Rock Camp fand 2001 in den

USA in Portland, Oregon, unter dem Namen Rock'n Roll Camp for Girls statt. Die Musikerin Marit Bergmann brachte die Idee nach Schweden, wo im Jahr 2003 der Verein Popkollo gegründet wurde, der seitdem bereits mehrere Musik-Camps organisiert hat. In Berlin fand die schwedische Mitorganisatorin und Musikerin Ellinor Blixt im Jahr 2007 begeisterte Mitstreiterinnen für die Gründung eines deutschen Girls Rock Camp. In England sorgt die Organisation Girls Rock! UK seit 2006 für die musikalische Förderung von Mädchen. Im selben Jahr entstand in den USA die internationale Girls Rock Camp Alliance, die der weltweiten Vernetzung der Musik-Camps und ihrer Verbreitung dient.

Der Ruby Tuesday e.V. bietet seit 2009 Sommercamps und Workshops für Mädchen an. Das Girls Rock Camp in Cottbus ist ein wichtiger Beitrag, um die Musikultur in Deutschland und weltweit grundlegend zu verändern. (2610)

19.7. Montag

Event	
09:00 Haltestelle Frühstücksbuffet im Familiencafé; für Kinder großer Garten mit Pool	- Fahrt ins All ab 6 J.
10:00 Strombad Girls On Stage - Zweites Girls Rock Camp Deutschlands	16:00 Planetarium Blaue Stunde - Ein Abendspaziergang durch Cottbus
11:00 Planetarium Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.	Kino 18:00/20:00 KinOh Schwerkraft 20:00 Obenkino LOURDES - Vorfilm: LA VIE EN ROSE 20:30 Weltspiegel Finsterwalde Ein russischer Sommer
11:00 Lila Villa Kreativ; Ringeln, Töpfeln	Theater 18:30 Lübbenau „Der kleine Horrorladen“ - Sommerspuk im Bahnhofsviertel, im alten Lübbenauer Lokschnitten
14:00 Fabrik e.V. Guben Nicht Shoppen, selber gestalten!	
14:30 Planetarium Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen	

20.7. Dienstag

Event	
10:00 Strombad Girls On Stage - Zweites Girls Rock Camp Deutschlands	akustische Jam Session + VoKü, VoKü: frische Nudelpfanne (vegan)
11:00/14:30 Planetarium Der Mond auf Wandschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	Kino 17:00/19:00 KinOh Schwerkraft 18:30/21:00 Obenkino LOURDES - Vorfilm: LA VIE EN ROSE
11:00 Lila Villa Leckeres mit Möhrchen	Theater 20:30 TheaterNativeC Typisch Mann oder was hat er was ich nicht habe
14:00 Fabrik e.V. Guben Nicht Shoppen, selber gestalten!	Ausstellung 16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Führung - „Johannes Geccelli. COTTBUSGRÜN - Die Entwicklung einer Farbe“
16:00 Planetarium Geheimnisse des Südhimmels - Bilder aus der Forschung der Südsterne	
20:00 Muggelug (im LG9)	

21.7. Mittwoch

Event	
10:00 Strombad Girls On Stage - Zweites Girls Rock Camp Deutschlands	Pool, heute mit Bastelan- gebot: Bilderrahmen
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	16:00 Planetarium Raum in Zeit - Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.
11:00 Lila Villa Gesundheit aus der Flasche/ Ausstellungsbuch	21:00 LaCasa Kleine Schwarze Nacht - 80er, 90er, Gothic, Punk, Metal, In gewohnter Manier, lädt das LaCasa auch in diesem Monat wieder zur schwarzen Mittwochsparty ein.
14:00 Fabrik e.V. Guben Sport und Spiel-Spaß, Heute Outdoor, mit alten und neuen Spielen...	Kino 18:00/20:00 KinOh Schwerkraft 20:00 Obenkino LOURDES - Vorfilm: LA VIE EN ROSE
14:30 Planetarium Der Mond auf Wandschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	Theater 20:30 TheaterNativeC Typisch Mann oder was hat er was ich nicht habe
15:00 Haltestelle Familiencafé geöffnet; für Kinder großer Garten mit	

22.7. Donnerstag

Event	
10:00 Strombad Girls On Stage - Zweites Girls Rock Camp Deutschlands	16:00 Planetarium Blaue Stunde - Ein Abendspaziergang durch Cottbus
11:00 Planetarium Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.	20:30 TheaterNativeC Schwarzblond - Schön aber giftig 22:00 CB-Entertainment-center Sekt in the City + Foto-shooting, „Sommergesicht 2010“
11:00 Lila Villa Stadtrallye, „Geheimnis in orange“	Kino 18:00/20:00 KinOh Plan B für die Liebe 20:00 Zelle 79 antifaschistischer Soli-Tresen + Film: „Die lange Nacht der Dokumentationen“, Zelle 79/Brücke, Thema: 1945-1980
12:00 Oberkirche DAS KLEINE ORGELKONZERT	20:00 Obenkino DIE ELEGANZ DER MADAME MICHEL
14:00 Fabrik e.V. Guben offener Treff	
14:30 Planetarium Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.	
15:00 Haltestelle Familiencafé geöffnet; für Kinder großer Garten mit Pool	

DIE ELEGANZ DER MADAME MICHEL

KINO: 22.7. 20:00 Uhr, Obenkino, Frk/Italien 2009, 99 Min, Regie: Mona Achache, Vorfilm: SID & BURT, Weitere Veranstaltungen: 25.07. 20:00 Uhr, 26.07. 20:00 Uhr, 27.07. 18:30/21:00 Uhr, 28.07. 20:00 Uhr

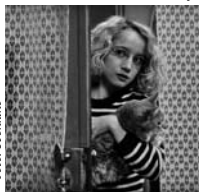


Foto: Obenkino

Madame Michel ist Concierge in einem eleganten Pariser Wohnhaus. Auf den ersten Blick bringt sie alle typischen Attribute mit sich: Sie ist mürrisch, ungepflegt und unscheinbar. Um ihre Ruhe vor den herablassenden reichen BewohnerInnen des Hauses zu haben, versteckt sie ihre Leidenschaft für Bücher sorgfältig und schlüpft in die Rolle der kratzbürstigen Concierge.

Auch die hochbegabte 11jährige Paloma, ebenfalls Bewohnerin des Hauses, lebt in ihrer eigenen Welt. Längst

hat sie durchschaut, wie ärmlich ein Leben im Luxus sein kann und beschließt, sich am Tag ihres 12. Geburtstags das Leben zu nehmen, sollte sie nicht etwas entdecken, was das Leben lebenswert macht. Beider Schicksal wandelt sich jedoch mit dem Einzug des geheimnisvollen Japaners Kakuro Ozu. Schon bald bahnt sich eine zarte Liebesgeschichte an. Denn Monsieur Ozu ahnt, dass sich hinter Madame Michels mürrischer Fassade ein lebenswertes Geheimnis verbirgt und lockt, sanft wie beharrlich, die barsche Concierge aus ihrem Winterschlaf ...

Mit DIE ELEGANZ DER MADAME MICHEL ist der Regisseurin und Drehbuchautorin Mona Achache eine unterhaltsame Hommage an die Freundschaft und das Leben gelungen. Mit einem Augenzwinkern und leisem Humor erzählt sie die Geschichte dreier lebenswerter EinzelgängerInnen, die auf den ersten Blick nichts zu verbinden scheint. Mona Achache ließ sich beim Drehbuchschreiben von dem Bestseller „Die Eleganz des Igel“ von Muriel Barbery inspirieren, der sich allein in Frankreich über 1,5 Millionen Mal verkaufte und sich auch in Deutschland wochenlang in den Bestsellerlisten hielt.

23.7. Freitag

Event	
10:00 Strombad Girls On Stage - Zweites Girls Rock Camp Deutschlands	mit Pool 21:30 Comicaze BB & the String Tornadoes - Southern Rock, Eintritt frei
11:00 Planetarium Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.	22:00 LaCasa Stoner Night mit Blackfrog 23:00 Muggelug (im LG9) TON FU - CHPATER THREE
11:00 Lila Villa Sonnenergang Collagen	Kino 19:00/21:00 KinOh Plan B für die Liebe 22:00 Obenkino BIS ZUM HORIZONT UND WEITER
14:00 Fabrik e.V. Guben Glückwunschkarten selbst gestalten	Theater 13:00 Piccolo THEATER TOTAL, Präsentation des Ferienkurses
14:30 Planetarium Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.	
15:00 Haltestelle Familiencafé geöffnet; für Kinder großer Garten	

BIS ZUM HORIZONT UND WEITER

KINO: 23.7. 22:00 Uhr, Obenkino, FREILUFT-KINO, BRD 1999, 93 Min, Regie: Peter Kahane

Henning Stahnke ist ein einfacher, unbescholtener Baggerführer. Wie ein Schlag trifft es ihn, als seine Freundin Katja Pfeifer, seiner Meinung nach zu Unrecht, zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt wird. Die Schuldige dafür hat er schnell ausgemacht: Die offensichtlich recht selbstgefällige Richterin Beate Nelken, eine absolute Karrierefrau, hat den Schuldspruch gefällt. Henning entführt die Richterin und will sie nur im Austausch gegen seine Geliebte wieder freigeben. Während er sie in einem von der Braunkohle verdrängten Dorf bei seiner Mutter versteckt, die sie für die neue Verlobte ihres Sohnes hält, nimmt die Erpressung keiner so recht ernst. Katja hat es zwischenzeitlich auch geschafft, aus dem Knast zu fliehen und zu Henning zu kommen - da ist aber noch die Geisel, die sich inzwischen mit ihrem Schicksal angefreundet hat ... Eine Tragikomödie mit erstklassiger Besetzung. Dem Regisseur Peter Kahane gelang ein berauschender Film, der sozialkritische Töne mit komödiantischen Noten vermischt.



Foto: Obenkino

antifaschistischer Soli-Tresen

Film: „Der Zaun“

KINO: 29.7. 20:00 Uhr, Zelle 79, Thema: 1980 bis heute

Die filmische Betrachtung des G8-Gipfels, der 2007 in Heiligendamm stattfand, ergreift zwar deutlich Partei für die Protestbewegung. Die verschiedenen Ansichten von Polizisten, Anwohnern und der Presse über den 13 km langen Wall, der die Demonstranten von den Politikern trennte, ergeben trotzdem ein facettenreiches Bild der Ereignisse.

VINCENT WILL MEER

KINO: 29.7. 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2010, 96 Min, Regie: Ralf Huettner, Vorfilm: GOODBYE TO THE NORMALS, Weitere Veranstaltungen: 01.08. 20:00 Uhr, 02.08. 20:00 Uhr, 03.08. 18:30/21:00 Uhr, 04.08. 20:00 Uhr



Foto: Obenkino

Vincent haut ab! Raus aus der Klinik, in der er lernen sollte, mit seinem Tourette-Syndrom umzugehen. Er will nach Italien ans Meer

- und dabei kommt er noch nicht mal bis zum Bäcker, sagt sein Vater. In der Jackentasche hat Vincent eine Bonbondose mit der Asche seiner Mutter. Im geklauten Auto sitzen die magersüchtige Marie, die ihn zur Flucht überredet hat und sein zwangsneurotischer Zimmergenosse Alexander, der die Flucht verpetzen wollte.

Vincent's Trip nach Italien ist eine Katastrophe für seinen Vater: Der ehrgeizige Lokalpolitiker steckt gerade mitten im Wahlkampf und interessiert sich nur für seinen guten Ruf, während die Psychologin Frau Dr. Rose in ständiger Sorge um ihre unberechenbaren Schützlinge ist. Gemeinsam nehmen die beiden die Verantwortung auf. Vincent, Marie und Alexander setzen alles daran, das Leben da draußen auf ihre Weise zu meistern - auch wenn sie sich dabei ständig auf die Nerven gehen. Am Ende der Reise ist zwar niemand geheilt, aber alles anders.

Das Road-Movie VINCENT WILL MEER erzählt von drei jungen Leuten, die aus ihrem - von Therapie bestimmten - Alltag ausbrechen und das Abenteuer einer gemeinsamen Reise wagen.

30.7. Freitag

Event

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum - Auf Entdeckungs-
reise mit den Knaxianern

11:00 Lila Villa

Wohlfühlen in der Sonne

14:00 Fabrik e.V. Guben

Gipsmasken herstellen,
Aus Gips schöne Masken
herstellen und gestalten.

15:00 Haltestelle

Familiencafé geöffnet;
für Kinder großer Garten
mit Pool

16:00 Planetarium

Blaue Stunde - Ein
Abendspaziergang durch
Cottbus

20:00 Planetarium

Sterne am Sommerhim-
mel

21:30 Comicaze

Tach! - Deutschrock, Blues,
Balladen, Chansons,

Eintritt frei

21:30 LaCasa

Pianoabend - Klaviera-
abend mit Frank Petzold!

22:00 Bebel

King Kong Kicks Party

22:00 CB-Entertainment-

center

GIGAmania

22:00 Muggefug (im LG9)

urbanvibez.biz präs.:

- BASE INVADERS 4.0

Kino

18:30/21:00 KinOh

Die Friseurse

22:00 Obenkino

THE ROCKY HORROR
PICTURE SHOW

Theater

20:30 neue Bühne 8

Emmas Glück

20:30 TheaterNativeC

Typisch Mann oder was
hat er was ich nicht habe

Sterne am Sommerhimmel

EVENT: 30.7. 20:00 Uhr, Planetarium, Der aktuelle Sternhimmel im Sommer, Live-Programm

Im Sommer ist es zwar angenehm, in warmen Nächten in die Sterne zu schauen, aber man muss lange warten, damit es dunkel genug ist. Im Planetarium wird der Sommersternhimmel bereits am Nachmittag sichtbar gemacht. Auf unterhaltsame Weise kann hier jeder lernen, Schwan, Leier, Cassiopeia oder den großen Wagen selbst am Nachthimmel zu finden. Das Programm wird live moderiert, so dass die Besucher auch nach ihrem persönlichen Lieblingssternbild fragen können.

Emmas Glück

THEATER: 30.7. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Schauspiel nach dem Roman von Claudia Schreiber, Bearbeitung und Regie: Mathias Neuber

Ein roter Ferrari zerschellt mitten in der Nacht auf einem einsam gelegenen Bauernhof. Im Autowrack findet die Schweinezüchterin Emma einen bewusstlosen Mann und eine Plastiktüte voller Dollarnoten. Das Glück ist ihr vor die Füße gefallen: endlich ein Mann und genügend Geld, um ihren verschuldeten Hof zu retten. - Eine tragikomische Liebesgeschichte mit einem überraschenden Ende ... Ein kompakt-kluger, bejubelter, schöner Theaterabend; ein Abend der Schauspieler: gut ausgesteuert zwischen Poesie und Slapstick, zwischen Pathos und Comedy. (Lausitzer Rundschau vom 26. Oktober 2009)



Foto: neue Bühne 8

Pianoabend

Klavierabend mit Frank Petzold!

EVENT: 30.7. 21:30 Uhr, LaCasa, Infos unter: www.mein-pianoabend.de

Gespielt werden moderne Stücke und zeitlose Evergreens. Die musikalische Vielfalt bewegt sich dabei von jazzigen bis hin zu populären Harmonien, alle sorgfältig für den Pianoabend ausgewählt. Die Musik soll sich als harmonische Begleitmusik lebendig in den Abend einfügen. Zarte, einfühlsame, empfindsame, beeindruckende oder mitreißende Harmonien verweben sich mit Entspannung in gemütlichem Ambiente. Gönnen Sie sich zusammen mit Ihrem Partner, Ihrer Familie oder Ihren Freunden ein außergewöhnlich schönes Stück Kulturgenuss.

King Kong Kicks Party

EVENT: 30.7. 22:00 Uhr, Bebel, guitar pop & indie elektro beauties, info: www.myspace.com/wearekingkong

Für die King Kong Kicks - Party Macher hatten wir ja bereits im Juni den Urlaub gebucht, also sind sie für die beiden Sommermonate für uns und euch voll verfügbar. Während sich die Partygemeinde tagsüber kollektiv an den zahlreichen Lausitzer Stränden suhlt, werden die King Kongs des Nachts hier im Club voll zu schlagen. Diese Party ist republikweit aus gutem Grund voll angesagt, denn hier gibt es richtig was auf die Ohren. Hier hört ihr die Hits die euch die Radios erst im Herbst in die Gehörgänge bohren werden. Die Stunde Eins geht auch hier wieder voll

zu Lasten der gierigen Finanzmanager dieser Stadt, Nutznießer zahlen natürlich nix.



Foto: Bebel

THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW

KINO: 30.7. 22:00 Uhr, Obenkino, FREILUFT-KINO, USA 1975, 96 Min, Regie: Jim Sharman, OmU

Janet und Brad sind ein frischvermähltes Ehepaar, das in einer Regennacht eine Autopanne hat. Da sie in einer ihnen unbekanntem Gegend sind, gehen sie zu einem erleuchteten alten Schloss, um nach dem Weg zu fragen. Dort öffnet ihnen Dr. Frank 'N Furter die Tür und bittet sie herein. Diese Einladung hätten Janet und Brad besser nicht angenommen, denn sie geraten mitten in den Transsylvanischen Jahreskongress, den Frank 'N Furter und seine schrillen „Freunde“ gerade hier abhalten. Und so befinden sie sich inmitten sexueller Exzesse und schräger Typen. Da hilft nur eins: mitmachen ...

Die schrille Handlung ist nur Kulisse für ein exzellentes Musical, ein Trip durch die unterschiedlichsten Stilrichtungen. Besonders populär wurde der „Time Warp“, der direkt mit seinem eigenen Tanz daherkommt. Zu den Hauptdarstellern des Filmes, der seit seiner Uraufführung in vielen Programmkinos en suite gespielt wird und zu dem die ZuschauerInnen gleich die passenden Utensilien wie Reiskörner mitbringen, gehörten der damals noch völlig unbekannte Meat Loaf (der erst drei Jahre später sein berühmtes „Bat Out Of Hell“-Album aufnehmen sollte), und der Autor selbst in der Rolle des Riff-Raff.

Wenn ein Film das Prädikat „Kultfilm“ zu Recht trägt, dann dieser: Die Geschichte von Frank'n'furter und seinen Strapsen, von außerirdischem Horror und rockigem Kannibalismus.

„Er ist grell, vulgär und kitschig, veralbert virtuos die halbe Filmgeschichte, ignoriert Moral, Geschmack und Naturgesetze - aber er ist hinreißend.“ (film-dienst)

urbanvibez.biz präs.:

BASE INVADERS 4.0

EVENT: 30.7. 22:00 Uhr, Muggefug (im LG9), infos: www.urbanvibez.biz

HINTERN! ARSCH! PO! WACKELN! BUNCEN! TANZEN! Darum geht's! Zum warm werden wird sich Ann Gin mit Tommy Gun duellieren. Schwere Bässe für beschwingte Laune. Mit wuchtigem Dubstep & flotten Jungle Riddims geht's weiter. R.N.D. und Jungel KAT werden euch ordentlich Feuer unter dem Hintern machen..bis es von Matt Kirkwood brachialen Drum'n'Bass, „direct in your face“, gibt. Aber letztendlich wollens ja immer alle „schnellar“, deshalb gibts es diesmal schneller, namentlich Motor M. und derb Techstep auf die Teller. Zum Frühstück spielt Tom Tubby noch 'ne Runde harddub Live! Kompatibel: mit Reggaeheads, Jungelistic Soldiers, Badgals und schwarzen Kapus. inkompatibel: zu jeder housemouse, Nazis von Drittanbietern und Cops unter 2Ghz.

31.7. Samstag

Event

11:00 Planetarium
Didi und Dodo im Welt-
raum - Auf Entdeckungs-
reise mit den Knaxianern

20:00 Fabrik e.V. Guben
Kultursommer: Bearded
Rocking

20:30 TheaterNativeC
Heiko Selka - der Cott-
buser Liederpirat

21:00 Bebel
Salsa Club - Dj Don Smo-
key mit Tanzanleitung

22:00 Chekov
Open-Mic-Session 3 - Hip

Hop ist Kunst!!
23:00 LaCasa
Zappelparty - Indie/Rock/
Electronica mit den DJ's
LaZinZin & septictone

Kino

18:30/21:00 KinOh
Die Friseuse

22:00 Oben kino
UNIVERSAL LOVE

Theater

16:00 Amphitheater
Senftenberg
REINHARD LAKOMY - 30
Jahre - „Der Traumzauber-
baum“

REINHARD LAKOMY

30 Jahre - „Der Traumzauberbaum“

THEATER: 31.7. 16:00 Uhr, Amphitheater Senftenberg,
Weitere Infos auch unter: www.traumzauberbaum.de

Foto: Amphitheater-Senftenberg



30 Jahre „Der
Traumzauberbaum“,
so lange erfolgreich,
das ist nicht so leicht
zu haben, das be-
deutet auch für die

Konzerte Solidität
im Handwerk und professionelle Bühnenerfahrung.
Reinhard Lakomy auf der Bühne, souverän, genial
und ein Meister seines Faches, begeistert Alt und
Jung mit Witz und Charme. Sein Moosmutzel (Olivia
Winter), ist eine hinreißende Partnerin, kess und ko-
misch und allerliebste. Dazu gesellt sich Agga Knack,
die wilde Traumlaus (Josephin Busch), eine herrlich
rotzige Göre mit großem Format als Sängerin. Und
Waldwuffel mit seinen merkwürdigen Weisheiten ist
die Sängerin Valentine Romanski. Diese vier singen
sich in einem phantastischen Konzert für Kinder
quer durch die nunmehr elf Geschichtenlieder-Pro-
duktionen. Sie veranstalten ein Traumzauberbaum-
Geburtstagsfest, das kleine und große Kinderherzen
in Flammen setzt und vor Spaß und Freude zum
Hüpfen bringt. Es ist ein musikalisches Vergnügen
für eine immer größer werdende Fan-Gemeinde
aller Altersstufen. Ausverkaufte Konzerthäuser
und Theater sind zum Markenzeichen geworden.
Wenn der grüne Konzertbus mit dem Logo und www.traumzauberbaum.de
in die Stadt einfährt, gibt es
schon mal Winken und Hupen und die Leute blei-
ben stehn. Freuen wir uns also auf ein Konzert mit
Reinhard Lakomy und seinem Ensemble, denn hier
ist noch Kunst für Kinder in meisterlicher Profession-
alität und kindgemäßer Leichtigkeit zu erleben, ein
Konzert, das Lächeln und Staunen in die Gesichter
zaubert.

Salsa Club

Dj Don Smokey mit Tanzanleitung

EVENT: 31.7. 21:00 Uhr, Bebel, info: www.latin-lausitz.de

Es ist davon auszugehen, dass auch in diesem Jahr
wieder ein großer Teil von euch es nicht geschafft hat,
sich an den Originalschauplätzen der Salsa und Latin
Welt zu vergnügen. Aber keine Panik, dafür sind wir
ja da. Erlebt heute wieder hautnah die zauberhaften
Tänze und das magische Flair dieser Kultur. Für Neu-
entdecker, Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene
die Tanzanleitung - mit Bianca und Wolfgang.

Heiko Selka

der Cottbuser Liederpirat

**EVENT: 31.7. 20:30 Uhr, TheaterNativeC, Zu Gast in der
TheaterNative C**

Tauchen Sie ein in die ver-rückte Liederwelt des be-
liebten und vielseitigen Heiko Selka, der zum 3. Mal
in der Kleinen Komödie einen ganzen Abend solo das
Publikum unterhalten wird.

Open-Mic-Session 3

Hip Hop ist Kunst!!

**EVENT: 31.7. 22:00 Uhr, Chekov, * Hinweis: Die aktu-
ellen Videos der Open-Mic-Session findet ihr unter www.myspace.com/openmiccottbus !!!!!**

Mittlerweile zum dritten mal versammeln sich die
begnadetsten Wort-Akrobaten aus Cottbus und
Brandenburg zur Open-Mic-Session im Chekov Cott-
bus. Mit dabei ist dieses mal „Shimstrumental“ der in
den Jahren 2009/2010 das alljährliche Battle of Cott-
bus für sich entscheiden konnte. Moderiert wird der
illustre Abend wie gehabt von Farid Eshrael und an
den Wheels of Steel stehen DJ Pimp und Frank Lukas.

UNIVERSAL LOVE

**KINO: 31.7. 22:00 Uhr, Oben kino, FREILUFT-KINO,
Österreich/Luxemburg/Serbien 2008, 80 Min, Regie:
Thomas Woschitz, Naked Lunch**

In Marseille schlägt Julies Herz mit derselben sehn-
süchtigen Intensität, wenn sie an ihren Rashid denkt,
wie jenes des japanischen Mannes, wenn seine Augen
endlich wieder seine Angebetete erblicken, die in ei-
ner Suppenküche in Tokio arbeitet. Liebe kann ein
Strohfeuer sein, wie die zum Star einer Telenovela in
Rio. Oder eine beständige, starke Flamme, die einem
Paar in Belgrad die Kraft gibt, um seine Existenz zu
kämpfen. Da ist der schwarze Taxifahrer in Brooklyn,
dessen verlangenden Gedanken an eine schöne Frau
ihn in den emotionalen Abgrund eifersüchtiger Liebe
führen. Oder der seriöse ältere Gentleman in Luxem-
burg, der es endlich, endlich schafft, seine wahren
Gefühle für einen jungen Mann zu zeigen.
Liebe passiert. Liebe findet statt. Seltsame Liebe.
Wahre Liebe. Verrückte Liebe. Verzweifelte Liebe.
Überall. In jedem Moment. UNIVERSAL LOVE ist eine
globale Liebesgeschichte. Die Musik von NAKED
LUNCH ist kein geschmacksverstärkender Sound-
track, sondern spielt eine Hauptrolle. Thomas Wo-
schitz entwickelt in seinem virtuos verschränkten
Episodenfilm aus der Ästhetik der Musikvideos eine
junge, eigensinnige Erzählweise. Jeder seiner Fi-
guren schenkt er einen eigenen Bilderkosmos, einen
eigenen Rhythmus, eine eigene Atmosphäre. Und am
Ende hält die Welt vor lauter Liebe für einen Augen-
blick den Atem an.



Foto: Oben kino

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

1.8. Sonntag

Event

14:30 Planetarium
Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Mär-
chen am Himmel - ab 6 J.

16:00 Planetarium
unendliche Weiten - un-
vorstellbare Entfernungen
im Weltraum, 7-10. Kl.

Kino

17:30/20:00 KinOh
Die Friseuse

20:00 Oben kino
VINCENT WILL MEER

Theater

18:30 Lübbenau
„Der kleine Horrora-
den“ - Sommerspuk im
Bahnhofsviertel, im alten
Lübbener Lokschruppen

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum
Dieseldruckwerk Cottbus
Führung in der Ausstel-
lung „Himmelweiter Unter-
schied. Aus der Sammlung
Landschaft...“

2.8. Montag

Event

11:00 Planetarium
Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Mär-
chen am Himmel - ab 6 J.

11:00 Lila Villa
Ausflug zur Spreewehr-
mühle

14:00 Fabrik e.V. Guben
Kleine Literaten, Ge-
schichten und Gedichte
selber schreiben

14:30 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne
- Sterntheater ab 9 J.

16:00 Planetarium
Augen im All - Vorstoß ins

unsichtbare Universum

Kino

17:30/20:00 KinOh
Die Friseuse

20:00 Oben kino
VINCENT WILL MEER

**20:30 Weltspiegel Finster-
walde**
Adam

Theater

18:30 Lübbenau
„Der kleine Horrora-
den“ - Sommerspuk im
Bahnhofsviertel, im alten
Lübbener Lokschruppen

3.8. Dienstag

Event

11:00 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne
- Sterntheater ab 9 J.

11:00 Lila Villa
Grüne Küche

14:00 Fabrik e.V. Guben
Kleine Literaten, Ge-
schichten und Gedichte
selber schreiben

14:30 Planetarium
Zenzi und der Himmels-
stein - Besuch aus dem
All, ab 7 J.

16:00 Planetarium
Einstein und die Schwar-
zen Löcher - Reise in die
Nähe eines Schwarzen
Loches

20:00 Muggelug (im LG9)
akustische Jam Session
+ VoKü, VoKü: Gyros mit
Tsatsiki (vegan)

Kino

16:30/19:00 KinOh
Die Friseuse

18:30/21:00 Oben kino
VINCENT WILL MEER

4.8. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium
Regenmännchen und
Schneeflocke auf Reisen
- Fahrt ins All ab 6 J.

11:00 Lila Villa
Zeichenwettbewerb „Im
Bilde der Natur“

14:00 Fabrik e.V. Guben
offener Treff

14:30 Planetarium
Mit Professor Pho-
ton durchs Weltall
- Weltraumforschung auf
unterhaltsame Weise
erklärt, ab 10 J.

16:00 Planetarium
Gefahr aus dem All
- Populärwissenschaftl.

Unterhaltungsprogramm

21:00 LaCasa
Kleine Schwarze Nacht
- 80er, 90er, Gothic,
Punk, Metal, Diesmal
etwas früher als gewohnt
öffnet euch das LaCasa
die Tür um mit gekühlten
Getränken und eurer
Wunschkonzert euch einen
schönen Mittwochstreff
zu bieten.

Kino

17:30/20:00 KinOh
Die Friseuse

20:00 Oben kino
VINCENT WILL MEER

5.8. Donnerstag

Event

11:00/14:30 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

11:00 Lila Villa
Teamspiele

12:00 Oberkirche
DAS KLEINE ORGELKONZERT

14:00 Fabrik e.V. Guben
offener Treff

16:00 Planetarium
Blaue Stunde - Ein Abendspaziergang durch Cottbus

19:00 Chekov
Punkrock mit: Phlegmatix (Lübeck) & Nemas (Göte-

borg/Swe)

22:00 CB-Entertainment-center
Sekt in the City + Fotoshooting „Sommergesicht 2010“

22:00 LaCasa
JAM SESSION!!!

Kino

17:30/20:00 KinOh
Das Leuchten der Stille

20:00 Zelle 79
antifaschistischer Soli-Tresen - Film: „Als die Deutschen vom Himmel fielen“

20:00 Obenkino
DER RÄUBER

Phlegmatix (Lübeck) & Nemas (Göteborg/Swe)

KONZERT: 5.8. 19:00 Uhr, Chekov, Punkrock

Die Bands Phlegmatix (Lübeck) & Nemas (Göteborg/Swe) machen auf ihrer „AWESOME ESCAPE TOUR“ einen Zwischenstopp in Cottbus im Chekov.



Foto: Chekov

Phlegmatix aus Lübeck offerieren energiegeladenen Punkrock, welcher teilweise abgeschmeckt ist mit Hardcore oder auch melodischeren Zutaten. Typisch ist in jedem Fall der Hymnencharakter ihrer Songs, welcher zu mitschmettern einlädt! Als Beispiel hierfür sei der Titeltrack zu ihrem aktuellem Album „Calling for a Revolution“ genannt. Auf die Bühnen der Welt loslassen wollen Phlegmatix unterhalten. Nicht allein durch ihre Songs, sondern durch ihre Bühnenpräsenz.

Phlegmatix ist eine absolute Liveband! Hier boxt der Papst im Kettenhemd!

Nemas kommen aus Göteborg/Schweden und machen Spaß.....viel Spaß! Geile Singalongs auf bratzen Gitarren, dass ist DER Punkrockexport aus Schweden! Überschwengliche Songs wie etwa „Nemas United“ von ihrem Debütalbum „If we could play faster, we would“ sagen mehr als 1000 geschriebene Worte um die Intention der Band zu erklären. Ein Genuss diese Band Live zu sehen, weil der Charme der Truppe schnell auf den Zuschauer überspringt.

antifaschistischer Soli-Tresen

Film: „Als die Deutschen vom Himmel fielen“

KINO: 5.8. 20:00 Uhr, Zelle 79, Thema: Griechenland und die Krise

Der Film erzählt vom Widerstand der Bevölkerung Kretas gegen die deutschen Truppen, die im Mai 1941 die Mittelmeerinsel angriffen. Für die Frauen, Männer und Kinder war es ein Kampf um Freiheit, gegen die Vernichtung ihrer Angehörigen und die Zerstörung der Dörfer. Doch die Erzählungen offenbaren auch die Konflikte, die sich während der Besatzungszeit innerhalb des Widerstandes an der Frage der politischen Zukunft des Landes entzündeten und unter Einflußnahme der Alliierten und der deutschen Truppen im Bürgerkrieg mündeten.

DER RÄUBER



Foto: Obenkino

KINO: 5.8. 20:00 Uhr, Obenkino, Österreich/BRD 2009, 98 Min, Regie: Benjamin Heisenberg, Vorfilm: DIE SCHIEFE BAHN, Weitere Veranstaltungen: 08.08. 20:00 Uhr, 09.08. 20:00 Uhr, 10.08. 18:30/21:00 Uhr, 11.08. 20:00 Uhr

DER RÄUBER erzählt die Geschichte eines vielseitig begabten Mannes: Johann Rettenberger, erfolgreicher Marathonläufer und Serienbankräuber. Nüchtern und präzise misst er Herzfrequenz, Belastung, Ausdauer und Effektivität - bei Trainingsläufen ebenso wie bei den Banküberfällen, von denen er, aberwitzig maskiert und mit einer Pumpgun bewaffnet vor der Polizei flüchtet. Er lebt unentdeckt mit seiner Freundin Erika in Wien, zieht immer wieder aus, leidenschaftlich und gierig nach dem Trip, der Bewegung und der Schönheit des Raubzugs, bis zu drei Mal an einem Tag. Als er entdeckt wird, tragen ihn seine Beine vor einem gewaltigen Polizeiaufmarsch davon. Einer wie er kann kein Ziel haben: Weiter, immer weiter führt ihn seine Flucht ...

Auf diesem spektakulären Fall der österreichischen Kriminalgeschichte beruht das Buch „Der Räuber“ von Martin Prinz, das Benjamin Heisenberg verfilmt hat: Er portraitiert den Räuber als Hochleistungssportler seines Fachs, als Endorphin-Junkie, als Liebenden und Freiheitsucher, als eine Art Naturphänomen, getrieben von einer inneren Energie. Ein Thriller mit philosophischen Zwischentönen über einen rätselhaften Außenseiter, dessen Weg wir gebannt verfolgen. Ausgezeichnet mit dem Bayerischen Filmpreis für die beste Nachwuchsregie.

6.8. Freitag

Event

11:00 Planetarium
Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern

11:00 Lila Villa
Quiztag „Gut aufgepasst“

14:00 Fabrik e.V. Guben
Nicht Shoppen, selber gestalten!

17:00 Fabrik e.V. Guben
Kids Fun, Die Party für alle die abends noch nicht feiern dürfen. Garantiert Alkohol- und Nikotinfrei
18:00 Reitstadion Sielow

open Air Konzert mit Engering und Freunden, www.gaststatter-reistall-sielow.de

20:00 Planetarium
Raum in Zeit - Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.

21:30 Comicaze
Wayne Grajeda & Rene Schostak, Eintritt frei

Kino

18:30/21:00 KinOh
Das Leuchten der Stille

21:30 Obenkino
WILLKOMMEN BEI DEN SCHTIS

WILLKOMMEN BEI DEN SCHTIS

KINO: 6.8. 21:30 Uhr, Obenkino, FREILUFT-KINO, Frk 2008, 106 Min, Regie: Dany Boon



Foto: Obenkino

Der Postbeamte und Südfranzose Philippe Abrams wird unfreiwillig versetzt - zu den Sch'tis, in den angeblich barbarischen Norden. Zwei Welten prallen aufeinander! Schnell merkt

Philippe, dass er den Sch'ti-Dialekt zwar nicht versteht, die Menschen aber unwahrscheinlich herzlich sind. Allen voran der Postbote Antoine, der bald sein bester Freund wird. Nur wie erklärt er das alles seiner in der Provence zurückgebliebenen Frau?

WILLKOMMEN BEI DEN SCH'TIS war eine wahre Kinosenation, ein unerwartetes Publikumsphänomen, mit dem keiner gerechnet hatte: Diese hinreißend quirlige, sympathisch warmherzige Culture-Clash-Komödie führt entwaffnend charmant regionale Vorurteile ad absurdum. Der herrlich respektlose Kinospaß brach in Frankreich alle Zuschauerrekorde und avancierte zum absoluten Publikumsliedling!

7.8. Samstag

Event

09:00 Hoyerswerda
Trödelmarkt in Hoyerswerda

14:30 Planetarium
Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

16:00 Planetarium
Geheimnisse des Südhimmels - Bilder aus der Forschung der Südsterntarte

21:00 Chekov
Stahlklang - Rammstein Party Spezial

22:00 Fabrik e.V. Guben
Big Saturday

22:00 Bebel
Populario DJ Team FAB 2

22:30 CellarDoor (ehem. HSK)
urbanvibez.biz präs: - INTO THE CORE XI

23:00 LaCasa
BASS BETON

Kino

18:30/21:00 KinOh
Das Leuchten der Stille

21:30 Obenkino
BROKEBACK MOUNTAIN

Populario DJ Team FAB 2

EVENT: 7.8. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/fab2djs

Während es sich die Indie Gemeinde in den Schlamm-pfützen der Rock Festivals gemütlich macht, halten wir die Türen offen und bieten euch genau dass, was vielen Festivals fehlt - ein trockenes Plätzchen zum abtanzen - bei richtig guter Musik bis zum Kirchgang. Zeitiges Erscheinen dürfte auch heute wieder angesagt sein, denn leider viel zu schnell muss das Schild mit dem Ausv... angebracht werden. Sparen geht nur in der ersten Stunde, denn danach werden die Finanzjongleure dieser Stadt bedient.

BASS BETON

EVENT: 7.8. 23:00 Uhr, LaCasa, Dub, Dubstep, Drum 'n' Bass

7. August, Cottbus: Seit Tagen, womöglich Wochen, pilgern sie umher. Verwirrt, bassdurstig. Gähnende Leere, man kann den Indiepopstrohballen beim Durchqueren der Wüste zusehen und verspürt nur einen Drang: den Oasenklängen im La Casa zu folgen und sich den perkussiv-hypnotischen Rhythmen hinzugeben. Für die musikalische Erfrischung sorgen Senior Mexchillin, Los Conflictos und Muchacho W17...nonstop banging like a Dilla instrumental. True Story!



19.8. Donnerstag

Event	
11:00 Planetarium Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.	zen Löcher - Reise in die Nähe eines Schwarzen Loches
11:00 Lila Villa Lila Pause unterm Schirm	22:00 CB-Entertainment-center Sekt in die City
12:00 Oberkirche DAS KLEINE ORGELKONZERT	Kino
14:00 Fabrik e.V. Guben Breakdance und Hip Hop Workshop	18:00/20:00 KinOh vincent will meer
14:30 Planetarium Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.	20:00 Zelle 79 antifaschistischer Soli-Tresen + Doku zu Alexander dem Großen, Zelle 79/Brücke
16:00 Planetarium Einstein und die Schwar-	20:00 Obenkino DER VATER MEINER KINDER

DER VATER MEINER KINDER

KINO: 19.8. 20:00 Uhr, Obenkino, Frk/BRD 2009, 110 Min, Regie: Mia Hansen-Løve, Weitere Veranstaltungen: 22.08. 20:00 Uhr, 23.08. 18:30/21:00 Uhr, 24.08. 18:30/21:00 Uhr, 25.08. 20:00 Uhr

Grégoire Canvel führt ein scheinbar vollkommenes Leben: Er hat eine Ehefrau, die ihn liebt, drei entzückende Kinder und einen erfüllenden Job. Als Filmproduzent ist er stets auf der Suche nach neuen aufregenden Filmprojekten. Seine Arbeit ist seine Passion. Er ist hyperaktiv, charismatisch, kommt nicht zur Ruhe und wird von allen bewundert. Nur kurze Momente des Familienglücks am Wochenende auf dem Land unterbrechen den intensiven Arbeitsfluss. Doch dann gerät seine prestigeträchtige Produktionsfirma unter Druck: Zu viele Produktionen, zu viel Risiko, zu viele Schulden. Die nackten Tatsachen ignoriert Grégoire hartnäckig, bis er eines Tages gezwungen ist, seinem Scheitern ins Gesicht zu blicken. Ihn befällt eine lähmende Müdigkeit, die nach und nach in Verzweiflung mündet. Grégoire Canvel hat seinen Zauber verloren und es scheint für ihn nur einen finalen Ausweg zu geben. Mit einem Schlag ändert sich für die Familie alles: Konfrontiert mit Trauer, Verzweiflung, Wut und Machtlosigkeit, nimmt seine Frau Sylvia, nach dem ersten ungläubigen Innenhalten, den Kampf auf. Sie muss die marode Firma retten, kämpft sich durch das Chaos im Büro und führt die noch laufenden Projekte zu Ende. Gleichzeitig möchte sie, dass sich ihre Töchter der Realität stellen und erwachsen werden. Zum ersten Mal in ihrem Leben beginnt Sylvia hinter die Fassade ihres gemeinsamen Lebens zu blicken ...

20.8. Freitag

Event	
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	21:30 Comicaze Dust - Rockklassiker, Eintritt frei
14:00 Fabrik e.V. Guben Breakdance und Hip Hop Workshop	22:00 Bebel Take Off Your Pants And Jacket - a Live Blink 182 - Tribute
17:30 Fabrik e.V. Guben TeenFun	Kino
21:00 Planetarium Der aktuelle Sternenhimmel - Unterhaltsame Reise durch die Nacht u. d. Jahr	19:00/21:00 KinOh vincent will meer
21:00 Chekov Bands: u. a. Todschick Gekleidet	21:00 Obenkino FULL METAL VILLAGE
	Theater
	13:00 Piccolo THEATER TOTAL, Präsentation des Ferienkurses

Todschick Gekleidet

EVENT: 20.8. 21:00 Uhr, Chekov
Dieser Abend widmet sich dem Punk und Hardcore. Mit dabei sind auf jedenfall schon mal „Todschick Gekleidet“ aus Guben...der Rest folgt noch und kann unter www.chekov.info oder www.myspace.com/chekovctb eingesehen werden.

FULL METAL VILLAGE



Foto: Obenkino

KINO: 20.8. 21:00 Uhr, Obenkino, FREILUFT-KINO, RD 2007, 90 Min, Regie: Sung-Hyung Cho

Wenn der Kirchenchor „Großer Gott, wir loben Dich“ antimmt, ertönt ein paar hundert Meter Luftlinie entfernt auf der „Black Metal Stage“ ein lautes Grollen. Dort grölt der Leadsänger von „Kreator“ gerade „Enemy of God“ ins Mikrofon und brüllt etwas vom grenzenlosen Hass, der Unsterblichkeit des Bösen und von Visionen des Tötens. Der kulturelle Unterschied zwischen den BewohnerInnen von Wacken und den aus der ganzen Welt angereisten Heavy Metal Fans kann bei oberflächlicher Betrachtung nicht größer sein. Hier Spitzenzulpen, goldene Kreuzfixe und dunkle Einreihler, da schwarze Lederhosen, Nietenhalsbänder, tätowierte Teufel und schulterlange Haare.

Einmal im Jahr, am ersten Wochenende im August, ist es in dem kleinen schleswig-holsteinischen Dorf Wacken vorbei mit Ruhe und Beschaulichkeit, die sonst das Leben in der 2000-Seelen-Gemeinde prägt, denn dann findet für drei Tage das Wacken Open Air Festival statt. Angefangen hat das alles vor 17 Jahren in einer Kuhle mit ein paar hundert „Headbangern“. In den darauffolgenden Jahren kamen ein paar Tausend. Jetzt ist das Wacken Open Air mit 40.000 Metallern aus aller Welt so etwas wie ein Wallfahrtsort geworden.

FULL METAL VILLAGE setzt sich mit dieser kuriosen, liebenswürdigen Begegnung zweier Kulturen auseinander. Der Film dokumentiert jedoch - über das temporäre Musikereignis hinaus - das Bild einer ländlichen Gemeinde, deren Identität und deren Zusammenhalt ohne das Heavy Metal Festival nicht mehr denkbar scheint.

Take Off Your Pants And Jacket

a Live Blink 182 - Tribute

KONZERT: 20.8. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/blink182

Heute Abend und auch nur Heute, wird der US-amerikanischen Punkband Blink 182 gehuldigt. Es erwarten euch natürlich eine Menge Blink 182 Songs, gepaart mit einer Vielzahl von Nonsense-Ansagen - eben ganz wie die Helden. Die Cluztzer - Gemeinde hat sich um einige Gaststars verstärkt um für euch ein Spektakel der Extraklasse zu zelebrieren. Schnelle Gitarren, ein Drummer mit vier Armen, ein Bass der einem Presslufthammer gleicht und ein Inferno von Stimmgewaltigen Dreiklängen - eben Punkrock Made in USA. Vor und nach der Show geben euch „Die Weltkulturerben“ ordentlich den Rest, versprochen.

Foto: Obenkino

21.8. Samstag

Event	
09:00 Burg/ Spreewald Trödelmarkt in Burg/ Spreewald	Gärtner
16:00 Planetarium Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.	22:30 Muggefug (im LG9) urbanvibez.biz präs.: - Diszipliniert Tanzen 3
20:00 Fabrik e.V. Guben Twelve Strings	23:00 LaCasa Vintage Fever
22:00 Bebel Der schön gemein(t)e Tanzabend - Heine miez	Kino
	19:00/21:00 KinOh vincent will meer
	21:00 Obenkino CRIMEN FERPECTO - EIN FERPEKTES VERBRECHEN

urbanvibez.biz präs.:

Diszipliniert Tanzen 3

EVENT: 21.8. 22:30 Uhr, Muggefug (im LG9)

„Tanz Du Sau!“ ... Wer sich davon angesprochen fühlt, erscheint am 21.08.2010 hörig im Muggefug. Dich erwartet eine Reihe von Experten für Sonderbehandlungen unterschiedlicher Spielweisen. Für ein gediegenes Vorspiel meldest Du Dich bitte bei „Krizz Krazz“, unserem Berliner Tekknoisten, mit „XXomL“ wird der Ton schon spürbar rauher. Für deftige Arschklatscher sorgt der ehem. Kombinat „BO.M“, - mit feinstem Hardtechno! Für das rechte Strafmaß sorgt das feiste Duo „DAS HÄRTERE STRAACHMAASS“. Falls dass zur Züchtigung Deines Tanztriebes nicht ausreichen sollte, geben Euch Che.cox und m.a.t.z, mit peitschendem Hardtek den Rest. Nicht vergessen: immer schön Danke sagen!

Vintage Fever

EVENT: 21.8. 23:00 Uhr, LaCasa, Reggae, Rub a Dub, Early Dancehall, Ska, Rocksteady

Trotz dem ernsthaften Versprechen, sich nun den „wirklich wichtigen“ Dingen im Leben zu widmen, brodeln es doch noch immer in den Jungs der Brentford Crew. Der kleine aber stetige Zustrom wiederentdeckter Schätze in kreisrunder Form, meist nicht größer als 7", wird die selbst angelegten Fesseln am 21. August zum bersten bringen. Zeugen dieser Eruption werden in einem Strom aus Klassikern, Wiederentdeckungen und Raritäten der Ska und Rocksteady, der Reggae und Rub a Dub, der DJ und frühen Dancehall Kultur baden dürfen. Also kommt zahlreich, Ihr Freunde der frühen Jamaikanischen Klangkultur oder um mal ein Zitat zu bemühen: put on your dancing shoe and bugaloo, oh baby it's so good for you!!

CRIMEN FERPECTO

EIN FERPEKTES VERBRECHEN

KINO: 21.8. 21:00 Uhr, Obenkino, FREILUFT-KINO, Spanien 2003, 104 Min, Regie: Álex de la Iglesia



Der smarte Kaufhausangestellte Rafael González hasst Mittelmäßiges. Auf dem Weg zur Arbeit vernascht er eine unbekannte Brünette und illustriert selbstbewusst seine Maxime vom Nehmen und dem Glück der Macher. Auch in seinem „Reich“, der Abteilung für Damenoberbekleidung im Kaufhaus „Yeyo's“, sind ihm alle Verkäuferinnen hörig. Dennoch: Zur wahren Bestätigung seines Egos fehlt

Rafael die Beförderung zum Etagenchef. Als jedoch der Toupet tragende ältere Verkäufer Don Antonio den begehrten Posten erhält, kommt es zur Abrechnung zwischen den Rivalen, die für Don Antonio mit dem Tod am Kleiderhaken endet. Lourdes, eine unscheinbare und von Rafael jahrelang verschmäht Verkäuferin, hat alles beobachtet und macht den Schönlings genüsslich zu ihrem Sklaven. Sie beseitigen zwar gemeinsam die Leiche, aber von nun an ist Rafael der gnadenlosen Mitwisserin ausgeliefert. Als er nach einer erzwungenen Hochzeit völlig am Ende ist, begeht er mit einem actionreichen Befreiungsschlag ein „Crimen perfecto“ - ein ganz und gar nicht perfektes Verbrechen ...

Mit CRIMEN FERPECTO bietet Alex de la Iglesia („PERDITA DURANGO“, „ALLEIN UNTER NACHBARN“) Fans und Publikum erneut einen bitterbösen Psychothriller mit der gewohnten Dosis makabren Humors.

Der schön gemein(t)e Tanzabend

Heine miez Gärtner

EVENT: 21.8. 22:00 Uhr, Bebel

Die Partyganoven und Kulturschocker Heine und Gärtner werden euch hier und heute endgültig vom letzten kulturellen Sommerdreck befreien, denn es heißt endlich Abstand nehmen von ungezügelter Flachbeschallung in den Urlaubslums. Die Ferien sind vorbei und nicht nur P 18 Schülern ist angeraten dieses Ereignis wahrzunehmen - nein, in dieser Nacht sind auch die Lehrkörper gefragt, denn eine bessere Vorfreude gibt es nicht. Freier Eintritt für die erste Stunde - die ganze Nacht aber freies Tanzen und freie Liebe.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

22.8. Sonntag

Event

09:00 Burg/ Spreewald
Trödelmarkt in Burg/ Spreewald

16:00 Planetarium
Geheimnisse des Südhimmels - Bilder aus der Forschung der Südsterntwarte

Kino

18:00/20:00 KinOh
vincent will meer

20:00 Obenkino

DER VATER MEINER KINDER

Theater

18:30 Lübbenau
„Der kleine Horrorladen“ - Sommerspuk im Bahnhofsviertel, im alten Lübbenauer Lokschnuppen

23.8. Montag

Event

11:00 Planetarium
Mit Professor Photon durchs Weltall - Welt-raumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

15:00 Fabrik e.V. Guben
offene Angebote

15:00 Lila Villa
Fit for Fun - Wassersport

Kino

18:00/20:00 KinOh

vincent will meer
18:30/21:00 Obenkino
DER VATER MEINER KINDER

Theater

18:30 Lübbenau
„Der kleine Horrorladen“ - Sommerspuk im Bahnhofsviertel, im alten Lübbenauer Lokschnuppen

24.8. Dienstag

Event

15:00 Fabrik e.V. Guben

offene Angebote

15:00 Lila Villa
AG Kochen „Salate“

20:00 Muggefug (im LG9)
Starkstrom Jam + VoKü, VoKü: kalte Tomatensuppe (vegan)

Kino

17:00/19:00 KinOh

vincent will meer

18:30/21:00 Obenkino

DER VATER MEINER KINDER

Theater

18:30 Lübbenau

„Der kleine Horrorladen“ - Sommerspuk im Bahnhofsviertel, im alten Lübbenauer Lokschnuppen

19:30 Piccolo
Nibelungen, Sommertheater auf dem Klosterplatz

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus
Führung in der Ausstellung „Himmelweiter Unterschied. Aus der Sammlung Landschaft...“

25.8. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

15:00 Fabrik e.V. Guben
offene Angebote

15:00 Lila Villa
kreativ: Naturkosmetik selbst herstellen

16:00 Planetarium
Einstein und die Schwarzen Löcher - Reise in die Nähe eines Schwarzen

Loches

Kino

18:00/20:00 KinOh

vincent will meer

20:00 Obenkino
DER VATER MEINER KINDER

Theater

19:30 Piccolo

Nibelungen, Sommertheater auf dem Klosterplatz

26.8. Donnerstag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

12:00 Oberkirche
DAS KLEINE ORGELKONZERT

18:00 Fabrik e.V. Guben
Heimat auf Zeit - Filmvorführung & Gespräch zum Tagebau Lausitz

20:00 Zelle 79
Vortrag und Zellenbar, Thema: Griechenland, die

Krise und Proteste

22:00 CB-Entertainmentcenter
Sekt in the City + Foto-shooting „Sommergesicht 2010“

Kino

17:00/20:00 KinOh

Sex and the City 2

20:00 Obenkino
VERSAILLES

Theater

19:30 Piccolo

Nibelungen, Sommertheater auf dem Klosterplatz

VERSAILLES

KINO: 26.8. 20:00 Uhr, Obenkino, Frk 2008, 113 Min, Regie: Pierre Schoeller, OmU, Weitere Veranstaltungen: 29.08. 20:00 Uhr, 30.08. 18:30/21:00 Uhr, 31.08. 18:30/21:00 Uhr, 01.09. 20:00 Uhr

Majestätisch erhebt sich das Schloss von Versailles inmitten gepflegter Gärten. Doch die weltberühmte Barockanlage grenzt an dichte Wälder. Und in denen leben Menschen, die sich freiwillig oder unfreiwillig hierhin zurückgezogen haben. So auch der noch junge Damien, der mitten im Wald in einer Einsiedlerhütte haust. Eines Tages taucht hier die obdachlose Nina mit ihrem 5-jährigen Sohn Enzo auf. Sie freundet sich mit Damien an, verbringt eine Nacht mit ihm, um am nächsten Morgen heimlich zu verschwinden und das Kind bei Damien zurückzulassen. Zwischen dem Mann und dem kleinen Jungen entwickelt sich eine spröde Zuneigung, in der beide Vertrauen und

Geborgenheit finden. Doch die Wohnstätten der Aussteiger im Wald sind in der reichen Gemeinde von Versailles nicht gern gesehen, und außerdem droht der Winter, den ein Kind nicht überleben würde. Es ist klar: Damien und Enzo müssen ihre Hütte verlassen. Damien versucht eine Rückkehr ins bürgerliche Leben. Das Gleiche versucht auch Nina, denn sie hat ihr Kind nicht vergessen. Aber es wird für alle kein einfacher Weg ...

Regisseur Pierre Schoeller ist mit seinem Debütfilm VERSAILLES ein packendes und berührendes menschliches Drama gelungen. Guillaume Depardieu, der im Oktober 2008 tragisch ums Leben gekommene Sohn von Gerard Depardieu, verkörpert in einer seiner letzten Rollen grandios den ruppigen Einzelgänger Damien, der sich als Ersatzvater öffnen muss. Und der kleine Max Baissette als Enzo ist eine echte Entdeckung.

Fast eine Million Menschen sollen in Frankreich in Notunterkünften, selbst gebauten Hütten oder auf der Straße leben. Regiedebütant Pierre Schoeller schildert den Kampf von Menschen am Rande der Gesellschaft, die im eigenen Land durch das soziale Netz gefallen sind.



Foto: Obenkino

27.8. Freitag

Event

15:00 Fabrik e.V. Guben
offene Angebote

20:00 Planetarium
Sterne am Sommerhimmel

21:30 Comicaze
Lausitz Blues - Zwei Gitarren - Zwei Stimmen, Eintritt frei

21:30 LaCasa
Pianoabend - Klavierabend mit Sergej Trembits-

ky (Dresden)

22:00 Bebel
BLOCrock - Party

Kino

18:00/21:00 KinOh

Sex and the City 2

21:00 Obenkino
JAN PLEWKA SINGT RIO REISER

Theater

19:30 Piccolo

Nibelungen, Sommertheater auf dem Klosterplatz

Sterne am Sommerhimmel

EVENT: 27.8. 20:00 Uhr, Planetarium, Der aktuelle Sternhimmel im Sommer, Live-Programm

Die live gehaltene Vorführung beschäftigt sich vorrangig mit dem aktuellen Geschehen am Himmel, wie Positionen von Planeten und Mond, Sonnenstand im Tierkreis und anderen jahreszeittypischen Erscheinungen. Ein Ausflug in die griechische Mythologie macht Sie mit den Sternbildnamen bekannt. Zahlreiche praktische Beobachtungstipps erleichtern die Orientierung am Sternhimmel und das Wahrnehmen besonderer Himmelsereignisse. Ausgewählte Musik rundet das Gehörte ab und macht diese Vorführung zu einer heiter besinnlichen Reise durch die Nacht und das Jahr.

Erleben Sie 90 kurzweilige Minuten in unserem Planetarium. Bei geeigneten Witterungsverhältnissen ist auch eine Beobachtung mit dem Fernrohr auf der Terrasse möglich.

JAN PLEWKA SINGT RIO REISER

KINO: 27.8. 21:00 Uhr, Obenkino, FREILUFT-KINO, BRD 2006, 95 Min, Regie: Stefan Paul, Eine Reminiszenz an den „König von Deutschland“

Auf den Seelen-Spuren des charismatischen Rio Reisers: Jan Plewka, Frontmann von „Selig“ und „Zinoba“ und Gitarrist von „TempEau“ ist nicht nur Sänger und Musiker sondern auch Schauspieler. Gemeinsam mit der Schauspielhausband belebt er den Mythos Rio Reiser.

Sommer 1970: Rio Reiser singt „Macht kaputt, was Euch kaputt macht“ - die Geburtsstunde der Polit- und Kultrockband „Ton Steine Scherben“. Wie keine andere deutsche Band drücken „die Scherben“ das Lebensgefühl ihrer Generation aus. Fünfzehn Jahre lang liefern „die Scherben“ Soundtrack und Schlachtruf für den Protest der Berliner Hausbesetzerszene. Als sich die Band 1985 trennt, beginnt Rio seine Solokarriere. Mit seinem ersten Hit „König von Deutschland“ wird er schlagartig einem breiten Publikum bekannt. Wie kein anderer ist er „in der Lage, innerhalb von Sekunden eine intime Beziehung, geradezu eine Liebesbeziehung, mit jedem einzelnen seiner Zuhörer aufzubauen“ (Blixa Bargeld).

1996 stirbt Rio Reiser mit nur 46 Jahren. Der Traum ist aus. Doch die „Erben der Scherben“ halten die Erinnerung an Rio wach: „Zauberland ist abgebrannt und brennt noch irgendwo“.

„Rio Reiser pur, von Jan Plewka und der Schwarz-Roten Heilsarmee nicht einfach gecover, sondern nachgelebt und mitgezittert, mit zartbitterer Stimme angeraunt, geschrien, geflüstert. „Für immer und dich“, „Junimond“, „Alles Lüge“, „Zauberland“ - jedes neue Lied kommt drängender als das vorherige.“ (Hamburger Abendblatt)

Pianoabend

Klavierabend mit Sergej Trebitsky (Dresden)

EVENT: 27.8. 21:30 Uhr, LaCasa, Infos unter: www.mein-pianoabend.de

Gespielt werden moderne Stücke und zeitlose Evergreens. Die musikalische Vielfalt bewegt sich dabei von jazzigen bis hin zu populären Harmonien, alle sorgfältig für den Pianoabend ausgewählt. Die Musik soll sich als harmonische Begleitmusik lebendig in den Abend einfügen. Zarte, einfühlsame, empfindsame, beeindruckende oder mitreißende Harmonien verweben sich mit Entspannung in gemütlichem Ambiente. Gönnen Sie sich zusammen mit Ihrem Partner, Ihrer Familie oder Ihren Freunden ein außergewöhnlich schönes Stück Kulturgenuss.

BLOCrock – Party

EVENT: 27.8. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.blocrock.com

Auch nach den Ferien lassen die BLOCrock Agenten euch nicht in der Sonne und schon gar nicht im Regen stehen. Das BLOCrock Grillmaster Team serviert euch die Filetstücke aus Rock, Punk, Indie und Elektro. Damit ihr aber vor lauter Fleischeslust und Tanzvergnügen nicht aus den Latschen kippt, sorgen die Bebel-Tresenschaben für bestes Bier und kühle Drinks. Die erste Stunde zum Nulltarif - auf das wir den Sommer gebührend verabschieden.



28.8. Samstag

Event

16:00 Planetarium

Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

19:00 Fabrik e.V. Guben

Walzer & Co. – Das Tanzvergnügen

21:00 Bebel

Salsa Club

21:00 Chekov

Dub.Step.Bass

23:00 Muggefug (im LG9)

Ectocore

23:00 LaCasa

Die Tanzparty

Kino

18:00/21:00 KinOh

Sex and the City 2

19:00 Obenkino

20 Jahre Kommunales Kino und OBENKINO Cottbus, Eine kleine Feier mit Filmen, Musik, Gesprächen und Getränken

Theater

19:30 Piccolo

Nibelungen, Sommertheater auf dem Klosterplatz

Salsa Club

EVENT: 28.8. 21:00 Uhr, Bebel, DJ Ronny - Havana Club Berlin, Tanzanleitung mit Bianca & Wolfgang, info: www.latin-lausitz.de

Salsa ist Kult, Salsa ist Boom, Salsa ist Erotic. Das wissen natürlich nicht nur die immer zahlreicher werdenden Karibikurlauber, nein auch die hiergebliebenen wissen es zu schätzen. Denn der letzte Samstag im Monat gehört euch, den tanzwütigen Salsa und Latin süchtigen Spezis. DJ Ronny hat seinen Angestammten Platz im Havana Club Berlin verlassen und steht für euch am Pult, eine Party also - wie im legendären Club der großen Stadt.

Dub.Step.Bass

EVENT: 28.8. 21:00 Uhr, Chekov

Ein Abend der sich dem Dub, Dubstep und tiefen Bässen widmet:

Das „TwoAreRec Soundsystem“ (Halle/Leipzig) sprechgesanglich begleitet von mcclifflop (UK) präsentieren den Kosmos des Dubs (Chemnitz).

Untermauert mit düsteren, tiefdrückenden Bässen, wird Dubquery (Chemnitz/Cottbus) aufgeräumte bis schwere, rhythmisch komplexe Beats und Breaks auflegen

Die Tanzparty

EVENT: 28.8. 23:00 Uhr, LaCasa, Indie, Rock, Alternative mit den DJ's MO&CO

Kribbelt es euch auch schon wieder in den Beinen? Dann wird es ja allerhöchste Zeit, zu den besten Scheiben aus Indie, Rock und Alternative das Tanzbein zu schwingen. Die allseits bekannten und sehr geschätzten Dj's Mo&Co sind für diesen Abend die absoluten Garanten guter Musik und eines äußerst heißen Abends. Als kleines Spezial gibt es für die Frauen bis 24 Uhr freien Eintritt! Viel Spaß!

29.8. Sonntag

Event

14:00 Fabrik e.V. Guben

Familiensonntag

14:30 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

16:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

Kino

17:00/20:00 KinOh

Sex and the City 2

20:00 Obenkino

VERSAILLES

Theater

15:00 Branitzer Park

THEATER UND MUSIK IN PÜCKLERS PARK

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Führung in der Ausstellung „Farbwelten. Von Monet bis Yves Klein“

Spielplanpräsentation 2010/2011

THEATER UND MUSIK IN PÜCKLERS PARK



Foto: Marlies Kross

THEATER: 29.8. 15:00 Uhr, Branitzer Park, mit szenischen Miniaturen und großem Konzert, Hinweis: Freier Eintritt

Tradition im besten Sinne: Natur und Kunst finden sich in doppeltem Sinne vereint, wenn das Staatstheater Cottbus am letzten Sonntag im August wieder hinauszieht zu Park und Schloss Branitz. Die ungewöhnliche Spielplanpräsentation des Staatstheaters Cottbus ist inzwischen ein Publikumsmagnet für Kulturinteressierte aus Nah und Fern.

Theaterfreunde und Schaulustige sind eingeladen, beim Spaziergang auf verschlungenen Pfaden szenische Miniaturen aus dem Spielplanangebot 2010/11 zu erleben. Dabei lassen sich an festen und „wandernden“ Spielorten, vergnügliche theatralische Darbietungen von Opernensemble, Schauspiel, Ballett und Philharmonischem Orchester entdecken. Als glanzvolles Finale erklingt ein Konzert am Schloss.

30.8. Montag

Event

14:30 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

15:00 Fabrik e.V. Guben

offene Angebote

15:00 Lila Villa

Fit for Fun - Wassersport

Kino

17:00/20:00 KinOh

Sex and the City 2

18:30/21:00 Obenkino

VERSAILLES

31.8. Dienstag

Event

15:00 Fabrik e.V. Guben

offene Angebote

15:00 Lila Villa

AG Kochen "Vegetarisch Grillen"

Kino

15:00/18:00 KinOh

Sex and the City 2

18:30/21:00 Obenkino

VERSAILLES

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Führung - Farbwelten. Von Monet bis Yves Klein

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2
2 neue Bühne 8
 Erich-Weinert-Straße 2,
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 2905399
 www.buehne8.de,
 spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4
 Tel.: 0355/4936940
 www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad
 03046 Cottbus
 www.myspace.com/chekovcottbus
 chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 79 02 34
 post@weltladen-cottbus.de
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00
 – 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10
 03044 Cottbus
 Tel.: 0176/ 231 22 88 5
 www.fango.org
 info@fango.org
 Öffnungszeiten: Fr-So 20.00 Uhr

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus
 e.V.
 Marienstraße 23
 03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357
 Fax.: 0355/ 702357
 Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00
 – 22.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 380240
 Fax.: 0355/ 3802410
 www.gladhouse.de
 veranstaltungen@gladhouse.de,
 booking@gladhouse.de

9 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 48570
 Fax: 0355/4857200
 www.haus-des-buches.com
 hdb.cottbus@haus-des-buches.com
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-19.00,
 SA 9.00-16.00

10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355 / 3 80 17-31
 Fax: 0355 / 3 80 17-50
 www.heron.de
 heron@heron.de

11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21
 03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

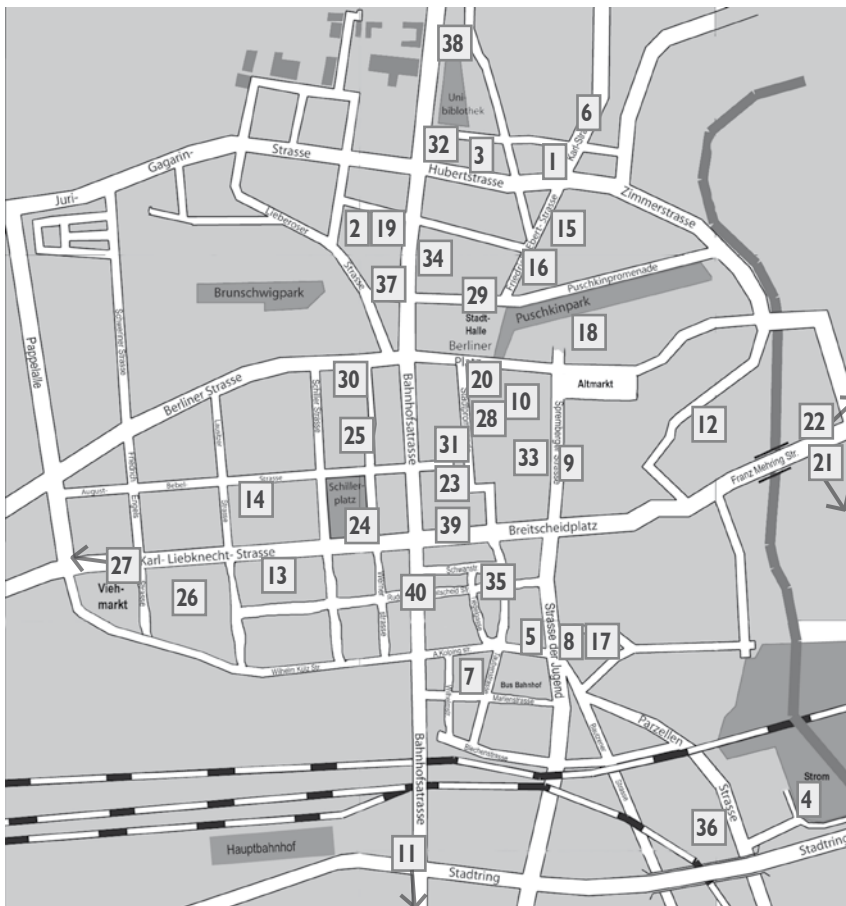
Uferstraße / Am Amtsteich 15
 03046 Cottbus
 Tel: 0355/ 494940-40
 info@museum-dkw.de
 www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebnechtstr. 29
 Öffnungszeiten Di-Sa., ab 21 Uhr
 www.lacasa-cb.de
 Tel.: 0176/10043903

14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24
15 Cafe & Bar Manali
 in der Ebertpassage
 Friedrich - Ebert Str. 36



37 Lola Club

Karl Marx Str. 13
38 Muggefug
 Universitätsplatz 3/4 (LG 9)
 www.muggefug.de
39 Gipfelstürmer
 Ausrüstung für Reisen rund um
 die Welt
 Karl-Liebnechtstr.10
 www.Gipfelstuermer-Cottbus.de
 Tel.: 0355/ 795082
40 KUNST.FABRIK
 Bahnhofstraße 24
 03051 Cottbus
 Tel.: 0355 6202122
 Fax: 0355 6202124
 Email: info@kunstfabrik-online.de

Senftenberg

39 NEUE BÜHNE
 Rathenaustraße 6
 Tel: 0357/ 38010

03044 Cottbus

16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Obenkino

im Glad-House.
 Straße der Jugend 16

03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 3802430
 Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Klosterstraße 20
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 23687
 Fax: 0355/ 24310
 www.piccolo-theater.de
 info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5
 03046 Cottbus
**21 Raumflugplanetarium
 Cottbus**
 Lindenplatz 21
 03042 Cottbus
 Tel.: 0355/ 713109
 Fax: 0355/ 7295822
 www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A
 03042 Cottbus
 Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten
 Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr
 10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr
 A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)
 03046 Cottbus
 Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)
 service@staatstheater-cottbus.de
 www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz
 03046 Cottbus
25 Kammerbühne (KB)
 Wernerstr. 60
 03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31
 03046 Cottbus
27 Theaterscheune (TS)
 Ströbitzer Hauptstr. 39
 03046 Cottbus

28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz
 Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Klosterstraße 20
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 7542-0
 Fax: 0355/ 7542-454

30 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/ 14
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 38060-24
 Fax: 0355/ 38060-66
 info@bibliothek-cottbus.de
 www.bibliothek-cottbus.de

31 Sound

Stadtpromenade
 03046 Cottbus
32 StuRa der BTU-Cottbus
 Hubertstr. 15
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 692200

33 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30
34 Theater Native C
 Petersilienstraße 24
 Tel.: 0355/ 22024
 www.theaternalternative-cottbus.de
 Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00
 Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78
 Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr
 Parzellenstraße 79
 Tel., Fax: 0355-797587
 info@zelle79.info
 www.zelle79.info

Schreib mit **BLICK
 LICHT**
 an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik,
 Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine
 Eindrücke fällt Dir leicht!



Dann melde Dich bei uns:
redaktion@blattwerke.de

Probetexte willkommen! Über eine
 Aufgaben- und Themenverteilung
 entscheiden wir nach Eignung.
 Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist
 ehrenamtlich und unentgeltlich.

Gewinnaktion

Bebel

1x2 Freikarten
 09.07. Bad Taste Party Vol. IV
 10.07. BLOCrock – Party
 17.07. Der schön gemein(t)e Tanz-
 abend - Heine miez Gärtner
 24.07. Culture Beats Party
 30.07. King Kong Kicks Party
 31.07. Salsa Club
 07.08. Populário DJ Team FAB 2
 13.08. King Kong Kicks Party
 20.08. „Take Off Your Pants And
 Jacket“ – a Live Blink 182 -Tribute
 21.08. Der schön gemein(t)e
 Tanzabend – Heine miez Gärtner
 27.08. BLOCrock – Party
 28.08. Salsa Club

Muggefug

1x2 Freikarten
 11.07 The Arson Project
 16.07 CRUST_HC_PUNK
 17.07 The Lift
 23.07 TON FU – CHPATER THREE

Bühne 8

1x2 Freikarten
 16.07 Vineta
 17.07 EIN BIZEPS IM AUGUST
 30.07 Emmas Glück

Staatstheater

2 x 2 Freikarten
 02.07 Der Hauptmann von
 Köpenick

TheaterNative C

1 Freikarte
 18.07 Beziehungskisten
 29.07 Typisch Mann oder was hat
 er was ich nicht habe

**Verlosung: jeden Montag von
 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst
 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**

subculture Festival

open air

9. juli 2010

strombad cottbus

punk | hardcore | hiphop | elektro

www.myspace.com/strombad_festival

east side boys | we will fly | arthur
and the spooners | lord james |
bujaka | lashdown | handkerchiefs |
henry fonda | goldcrush | manne und
die maulhelden | blue screen of
death | vite & soire [junglistic mind] |
dj mo

LOVE MUSIC
HATE FASCISM

HEKOV

100% NEU
Abgejuckt
100% LOVING

BLICK
LICHT

www.abgejuckt.de

Abgejuckt liebt Dich
<http://www.abgejuckt.de/>

